

Titeldaten

Titel: Morgenausgabe
Datum: Mittwoch, den 5. November 1930
Band: 200
Ausgabe: 517, 05.11.1930 - Morgenausgabe
Standort: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
Signatur: n.n.

PURL: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN689065124_19301105

Rechtehinweis

Urheberrechtsschutz nicht bewertet.

Der Urheberrechtsschutz und sonstige Rechtsstatus des Objekts wurde nicht bewertet. Bitte prüfen Sie selbst, ob das Objekt urheberrechtlich geschützt ist und verwenden Sie es in diesem Fall nur im Rahmen gesetzlicher Erlaubnisse oder mit Zustimmung der Urheberin bzw. des Urhebers, falls dieses in Betracht kommt.



<https://rightsstatements.org/vocab/CNE/1.0/>

Ergänzender Hinweis

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

| *Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL*

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
- Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg

digitalisierung@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Länder für die Mitwirkung an der Durchführung seines Be-
freiungsplanes verpflichtet haben.

Der systematische Ausbau dieses Planes bezweckt aber nicht
nur die Sanierung unserer inneren Verhältnisse und eine ver-
stärkte Sparhaftigkeit auf allen Gebieten und nicht nur das Ziel,
auf dieser Basis künftig die Tributlasten herabzusetzen, sondern
diese Verknüpfung inner- und außenpolitischer Ziele wird er-
gänzt durch eine Art rückläufiger Beziehung zwi-
schen In- und Ausland. Unsere Lage ist nicht nur da-
durch gekennzeichnet, daß eine Revision der Zahlungsverpflich-
tungen von einer Ordnung der Staatsfinanzen abhängt, son-
dern vor allem, daß die Wirtschaft des Auslandes bereit ist,
durch großzügige Kredite zur Wiederbelebung der innerdeutschen
Wirtschaft beizutragen, aber ebenfalls unter der Voraussetzung
einer Wiederherstellung der inneren Ordnung. Diese verschiede-
nen Glieder des Brüning'schen Planes greifen also derart eng
ineinander, daß das ganze Gebilde tatsächlich als ein unteil-
bares Ganzes anzuprehen ist, als solches aber ein so hohes
Maß von Ueberzeugungskraft in sich schließt, daß in den kom-
menden Verhandlungen, abgesehen von selbstverständlich ein-
zelnen Korrekturen, manche Bedenken wohl zugunsten der
Durchführung des ganzen Planes zurückgestellt werden können.

Es ist nicht das erste Mal, daß der Kanzler sich bei seinen
Maßnahmen in voller Absicht zunächst auf die Autorität der
Länderregierungen zu stützen sucht. Dieses Verfahren ist auch
diesmal wieder ein charakteristisches Moment seiner politischen
Methode, welches sich in erster Linie wohl aus der ungewöhn-
lichen Unsicherheit der parlamentarischen Verhältnisse im
Reichstag erklärt. Es ist selbstverständlich eine starke moralische
Stütze für das Reichskabinett, wenn die Gesamtheit der Länder-
regierungen sich in dem Maße, wie es in der heutigen General-
debatte der Fall war, auf den Boden der Grundzüge des Regie-
rungsprogramms stellt. Um dieses Ziel zu erreichen wird Dr.
Brüning sicher genötigt sein, den verschiedenen Wünschen der
Länder nach Abänderung einzelner Punkte keinen entscheidenden
Widerstand entgegenzusetzen. Die Unterstützung des Reichs-
rates muß dem Kanzler umso wertvoller sein, je sicherer er
voraussehen kann, daß der Kampf mit dem Reichstag unter
Umständen auf Leben und Tod geht. Mit einem Parlament, in
welchem so verworrene Mehrheitsverhältnisse wie im jetzigen
Reichstag herrschen, ist keine sichere Rechnung zu machen. Deut-
lich genug hat sich der Kanzler über den wirtschaftlichen Rück-
schlag ausgesprochen, der nach den Neuwahlen vom 14. Septem-
ber eingetreten ist. Dieser Rückschlag ist natürlich nicht ohne
Wirkungen auf die Finanzlage des Reiches geblieben. Zwar
gibt die Kassenlage des Reiches auch jetzt noch nicht zu besonderer
Sorge Anlaß, aber die Regierung wird wahrscheinlich Wert
darauf legen, sich rechtzeitig gegen evtl. künftige Kreditver-
schärfungen zu sichern. Hier liegt eine der Wurzeln für den Wunsch
des Kanzlers, die wichtigsten Teile des Sanierungsprogramms
(vor allem also die Beamtengehaltskürzung und die Befreiung
des Etats von der Arbeitslosenfürsorge, was zusammen schon
eine Milliarde Entlastung bedeutet) zu einem wesentlich frühe-
ren Zeitpunkt als dem 1. April 1931 in Kraft treten zu lassen.
Auch die Mindereingänge an Steuern und Zöllen lassen es rat-
sam erscheinen, durch die baldige Verwirklichung des Sanie-
rungsplanes die herrschende Vertrauenskrise so weit zu über-
winden, daß neue Kredite vom Ausland ohne Schwierigkeiten
zu haben sind. Es ist immerhin ein beruhigendes Moment, daß
die Regierung im Notfall noch über so starke Reserven wie die
evtl. Erhöhung der Umsatzsteuer verfügt, aber noch
viel erfreulicher und beruhigender ist es, daß der Kanzler diese
Reserve, deren Benutzung im schärfsten Widerspruch zu seinem
Sparprogramm steht, unter keinen Umständen angreifen will.

Von der Haltung des Reichstages wird dann alles weitere
abhängen. Die Vermutungen, der Reichskanzler wolle evtl.
einen Teil seines Programms auf dem Wege der Notverord-
nungen vielleicht schon wenige Wochen nach dem Abschluß der
Verhandlungen im Reichsrat in Kraft setzen, wird in amtlichen
Kreisen in Berlin starker Zweifel entgegengekehrt. Das ist vom
amtlichen Standpunkt aus begreiflich, aber wenig beweiskräftig.
Selbstverständlich wird sich die Methode des Kanzlers nach den
parlamentarischen Möglichkeiten richten, aber soviel kann als
sicher gelten, daß der Kanzler auch im Falle einer parlamen-
tarischen Unmöglichkeit entschlossen ist, sein Ziel dann auf
anderem Wege anzustreben. Daß dann kaum etwas anderes als
die Anwendung des Artikels 48 übrig bleiben wird, ergibt

sich von selbst. Ebenso wenig wird man daran zweifeln dürfen,
daß der Reichspräsident dem Kanzler für die Verwirklichung des
Befreiungsplanes, falls er durch parlamentarische Schwierig-
keiten in Frage gestellt werden sollte, die notwendige Ermächti-
gung nicht verweigert. Daß das Reichskabinett bei einem solchen
Konflikt mit dem Parlament natürlich auch auf gefährliche
Zuspitzungen rechnen muß, die unter Umständen zu seinem
Sturz führen können, kann nicht in Abrede gestellt werden, ist
aber nur ein neuer Beweis für die Entschlossenheit und Plan-
mäßigkeit, mit der der Reichskanzler auf die Verwirklichung

seines Planes hinarbeitet. Dr. Brüning hat sich durch seine
heutige Auftreten vor den Ministerpräsidenten der Länder und
vor der Öffentlichkeit unzweifelhaft in recht beachtlichem Maße
neue Sympathien erworben, denn nach allzu langen vergeb-
lichen Bemühungen glaubt man beim Kanzler heute einen
festen Willen und einen festen Plan zu erblicken,
einen Willen, der entschlossen ist, denjenigen Weg zu gehen, der
trotz mancher Gefahren und Schwierigkeiten am schnellsten und
sichersten zu dem Ziel einer Verwirklichung des Befreiungs-
planes führt.

Diskussion über Briands Außenpolitik

Beginn der außerordentlichen Tagung der französischen Kammer

Paris, 4. November.

Das französische Parlament hat heute seine außerordent-
liche Tagung eröffnet. In der Kammer herrschte das Treiben der
großen parlamentarischen Tage. Als Außenminister Briand,
der einen frischen Eindruck machte, den Sitzungssaal betritt,
wird er auf der Linken mit dem Ruf: „Es lebe Briand!“ be-
grüßt. Während der Ferien ist ein radikaler Abgeordneter,
Thébault, ein Kriegsbildner, in die Kammer gewählt wor-
den. Als er am Arm eines radikalen Abgeordneten den
Sitzungsraum betritt, bringt man ihm eine Ovation dar, an der
sich auch Ministerpräsident Tardieu beteiligt. Die Linke hat
jetzt also ebenfalls ihren blinden Abgeordneten, wie ihn die
Rechte in der Person des Abg. Scapini zu den übrigen
zählt.

Nach Belesung der vorliegenden etwa 60 Interpellationen
erklärte Ministerpräsident Tardieu, daß die Regierung be-
reit sei, zuerst die Interpellationen über die Außenpolitik
der Regierung zu beantworten, und nach diesen in die Beratung
der Interpellationen über die Mißstände in der französischen
Luffahrt einzutreten. Nach lebhafter Debatte wurde be-
schlossen, sofort in die Diskussion der Außenpolitik einzutreten,
eine Entscheidung, die mit großer Seiterkeit aufgenommen

wurde, weil man wußte, daß der Hauptinterpellant
Franklin-Bouillon seine Äußerungen nicht bei sich hatte und
deshalb nicht sprechen konnte. Er erhob sich und erklärte unter
dem schallenden Gelächter der Linken, er appelliere an ihre
Böhslichkeit, den Beginn der Aussprache erst auf Donnerstag
festzusetzen, da er ohne seine Äußerungen nicht sprechen könne.

Die Linke lehnte ab. Auch der zweite Interpellant, der
Abg. Scapini, der ebenfalls über die Außenpolitik zu inter-
pellieren gedachte, erklärte, er sei nicht vorbereitet und bitte des-
halb, von der sofortigen Aussprache abzusehen. Auch dies
wurde abgelehnt. Der dritte Interpellant, der radikale Abge-
ordnete und ehemalige Unterrichtsminister François Albert
betritt alsdann die Tribüne und erklärte, er befände sich in der
gleichen Lage wie die übrigen Interpellanten, doch wolle er
dem Beispiel der beiden ersten Redner nicht folgen und sprechen.
Der Redner wies die von der Rechtspreffe gegen Briand gerichteten
Mariffe scharf zurück. Seine Ausführungen lösten Wider-
bruch aus, und es kam zu lärmenden Szenen, so daß die
Sitzung auf eine halbe Stunde unterbrochen werden mußte.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung beendete François
Albert seine Rede.

Darauf wurde die weitere Beratung der Interpellationen
über die Außenpolitik auf Donnerstag vertagt.

Der Sturm auf gegen Franzen

Braunschweig, 4. November.

Im Braunschweigischen Landtag kam es bei der Begrün-
dung der Großen Anfrage über den Franzen-Zwischenfall in
Berlin durch den sozialdemokratischen Abg. Thielemann zu
stürmischen Szenen, wobei die Grenzen der parlamentarischen
Ausdrucksweise von beiden Seiten mehrfach überschritten wor-
den. Der Interpellant zog sich durch die Art, wie er das Ver-
halten des Ministers charakterisierte, einen Ordnungsruf zu,
ebenso der nationalsozialistische Abgeordnete Alpers wegen
beschimpfender Äußerungen über den Abg. Thielemann. Der
nationalsozialistische Abg. Bertram erregte mit Äußerungen
über das Verhalten des Berliner Polizeipräsidenten Protest-
stürme bei der Linken.

Abg. Dr. Kasper (SPD.) bezeugte die Antwort des
Ministers Rüchenthal als unbefriedigend. Jede Dienststelle
würde in diesem Fall einen Beamten bis zur endgültigen Klä-
rung seines Amtes entheben. Ueber die Vorgänge zwischen dem
Minister Franzen und dem Gesandten Boden werde Schweigen
beobachtet. Das sei dem Landtag gegenüber nicht zulässig.
Zur Klärung dieser Vorgänge beantragte er, einen Unter-
suchungsausschuß einzusetzen. Ein Zivilverfahren werde keine
Klärung bringen.

Minister Dr. Rüchenthal erklärte, die Tatsache, daß Dr.
Franzen neben ihm sitze, sei Antwort auf die Ausführungen des
Vorredners. Die Regierung sei mit vollem Recht verfahren.
Der Minister verlas das Schreiben des Gesandten Boden, wo-
nach eine Intervention zugunsten Dr. Franzens nicht statige-
funden hat. Boden habe gebeten, das Verfahren gegen Franzen
nach Möglichkeit zu beschleunigen. Im übrigen antwortete Dr.
Rüchenthal zu Punkt 1 der Anfrage, ob Dr. Franzen bereit sei,
sein Amt niederzulegen oder sich wenigstens bis zur
Entscheidung über das Strafverfahren aller Dienstgeschäfte zu
enthalten, mit „Nein!“. Zu Punkt 2, welche Folgerungen
das Staatsministerium aus dem Verhalten des Ministers

Dr. Franzen zu ziehen gedachte, erklärte Dr. Rüchenthal,
daß nach der gerichtlichen Untersuchung des Falles
das Staatsministerium Stellung nehmen werde. Der Minister
begründete diese Erklärung damit, daß sich das Staats-
ministerium einseitigen Schweigen auferlegen müßte, um nicht
dem gerichtlichen Verfahren vorzugreifen.

Mißtrauen gegen Severing

Berlin, 4. November.

Die Aussprache über die von den Deutschnationalen und
den Kommunisten eingebrachten Mißtrauensanträge in der
Dienstagsitzung des Landtages nahm im allgemeinen einen
ruhigen Verlauf. Innenminister Severing, der den Ver-
handlungen zum größten Teil persönlich beizuwohnte, griff in
die Aussprache nicht ein. Die Deutschnationalen erklärten, daß
sie die neuen Taten Severings nicht erst abwarten brauchten,
da ihnen der neue Innenminister bereits zur Genüge bekannt
sei. Mit dem Namen „Severing“ verbinde sich das System, das
nicht für den Staat, sondern mit staatlichen Mitteln für die
Sozialdemokratische Partei arbeite.

Die Kommunisten nannten Severing den Repräsentanten
der Polizeibrutalität gegen die Arbeiterschaft. Die Deutsche
Volkspartei und die Wirtschaftspartei brachten ihre Zusim-
mung zu den Mißtrauensanträgen zum Ausdruck. Der Ver-
treter der Landvolkspartei war der Ansicht, daß sich die Miß-
trauensanträge eigentlich gegen den Ministerpräsidenten
Braun richten müßten.

Besonders heftige Angriffe gegen Severing und die ge-
samte preussische Regierung wurden von den Nationalsozialisten
erhoben, deren Redner oft von stürmischen Zwischenrufen unter-
brochen wurde. Die Regierungsparteien nahmen an der Aus-
sprache nicht teil. Die namentliche Abstimmung über die Miß-
trauensanträge finden am Donnerstag statt.

Kleine Begegnung

Von

Herbert Scheffler.

Es war irgendwo in der Eisenbahn, daß mich plötzlich jemand
auf die Schulter schlug.

Ich weiß nicht, ob das der Einfluß der kriminalistischen
Literatur oder Zeichen eines notorisch schlechten Gewissens ist,
aber wenn mir jemand auf die Schulter haut (und besonders
von hinten), habe ich das biligste Gefühl: jetzt wird mir ver-
hasst. Das Gefühl verfliegt zwar sofort wieder, aber von der
Ungemütlichkeit und dem Aufbegehren, das es mitbrachte, bleibt
doch ein Rest sitzen.

In diesem Fall war es noch besonders unangenehm, denn die
Hand entfernte sich nicht wieder, sie blieb liegen wie auf einem
Fleisch, auf den man ein unbefriedigtes Recht hat. Aber Gott sei
Dank hat man ein Mittel, eine auf der Schulter liegende Hand
loszuwerden. Man dreht sich einfach um seine Achse, dort
herum, wo die Schulter noch unbesetzt ist. Wenig Hände werden
die Freiheit haben, liegen zu bleiben und es so zu einer Art
Ummarmung kommen zu lassen.

Diese Hand hatte die Freiheit. Sie ließ es zu einer Art
Ummarmung kommen. Sie schämte sich nicht vor dem ahnungs-
losen Ummarmten, nicht vor sich selbst, nicht vor den zuschauenden
Fahrgästen. Im Gegenteil: ein Gelächter affizierte ihr, ein
plumpes, schadenfrohes, beständiges Gelächter, das die
Angelegenheit zu einem hervorragenden Witz hinaufzulachen
bemüht war.

Unsere Gesichter standen sich gegenüber. Ein Schulfreund.
Vor ungefähr 13 Jahren zum letzten Mal gesehen. Automatisch
kann das Gehirn den Namen reproduzieren, aber das Herz
reproduziert nichts, nicht das leiseste Anklagen einer Zu-
neigung. Fremd, schon damals, ein bißchen Zusammenfallen
den Lehren gegenüber, wie es der Geist der Klasse verlangt,
aber nichts Persönliches, keine Spur eines Zauberkreises, der nur
uns eingeschlossen hätte. Zusammengezwungene waren wir, nicht
Zusammengeworfene. Und heute Ummarmung mit publizierendem
Gelächter. Als ob die 13 Jahre 13 Stunden gewesen wären.

Einen Augenblick fuhr es mir durch den Kopf, den Kopf
abzuschütteln, meinen Körper zu nehmen und ein neues Kuppe-
zu suchen. Aber ich tat es dann doch nicht. Ich machte mich von
der Hand frei, aber fragte gleichzeitig ganz artig, wie es ginge,
was er mache, wohin er wolle.

Er erzählte. Grobartig erzählte er. Wenn man allein
darauf hörte, was er sagte, hätte man glauben können, er ginge
wie ein Leuchtfeuer durch die Welt, und die Menschen hätten
den Lichtschein um seine Stirn bereits gewahrt und bildeten

Schäler. Dann berichtete er, was der oder jener machte, wo die
Lehrer abgeblieben wären, wer von ihnen noch den alten Na-
men führte, wer einen neuen, und am Ende sprang er von
einer Anekdote in die andere, ja, ich kannte sie alle, aber sie
gehörten ihm so, wie vorher meine Schulter ihm gehört hatte,
ich erlante sie nicht mehr recht wieder, sie waren so allgemei-
nigültig, üblich und wiblos, daß man hätte heulen können. Und
da, als er daran ging, unsere Jugend zu entzaubern, vor aller
Ohren, als er dieses schöne, ferne Bild verschmieren wollte zu
einem Kitschgemälde, das man überall gleich schlecht und gleich
billig einlaufen kann, da endlich konnte ich Schluchz machen.
Der Zug näherte sich einer Station, ich tat so, als wenn ich eilig
aussteigen müßte, raffte meine Sachen zusammen, gab ihm die
Hand, stieg auch wirklich aus, lief rasch am Zug entlang, und
stieg irgendwo vorn wieder ein.

Seither hat sich mein Argwohn gegenüber, die ihre
Freunde (oder vermeintlichen Freunde) auf die Schulter hauen,
verstärkt. Mit demselben Recht könnte ich meinem Feind (oder
vermeintlichen Feind) ohne nähere Begründung eine Ohrfeige
vermehren. Imbus? Ach bitte, wir wollen uns schön hüten,
Elefantenmanieren mit Impulsen zu verwechseln.

Forschung tut not!

Eine Entschließung der deutschen Wissenschaft.

Die Berliner Mitgliederversammlung der Notgemeinschaft
der Deutschen Wissenschaft (Deutsche Forschungsgemeinschaft) hat
folgende Resolution beschlossen:

Die Notgemeinschaft, die sämtliche deutsche Wissenschafts-
disziplinen, sämtliche Hochschulen und Akademien und die deut-
schen Wissenschaftsverbände umfaßt, hat zur Lage der deutschen
Wirtschaft und Arbeitsbeschaffung, der Volksgesundheit und
Technik Stellung genommen.

Sie ist der Auffassung, daß die Einschränkung der deutschen
Wissenschaftsproduktion neben der allgemeinen Gefahr für die
Höhe unserer Kultur die stärkste Beeinträchtigung der deutschen
Güterzeugung besonders nach der qualitativen Seite herauf-
führt. Für den Binnenmarkt ist zur Stützung der Landwirtschaft
die kraftvolle Weiterführung der landwirtschaftlichen Forschung
ganz unentbehrlich.

Der Vorrprung, den die ausländische Wissenschaft
bereits für einzelne Gebiete annehmt, droht noch zu wachsen.
Der deutsche Wettbewerb auf dem Weltmarkt würde dadurch
empfindlich geschädigt.

Die Weltstellung der deutschen Wissenschaft ist eine Grund-
lage der deutschen Auslandsstellung, sie ist eine unentbehrliche
Voraussetzung für das Vertrauen in die deutsche Wirtschaft und
in den deutschen Kredit.

Daß aber auch das deutsche Inland durch die Einschränkung
der wissenschaftlichen Arbeit schwer betroffen wird, tritt an mehr
als einer Stelle offen zu Tage.

Die traurigen Vergewerkstatistiken der jüngsten
Zeit (um unter vielen ein Beispiel zu nennen) weisen gebieterisch
in die Richtung, daß die bisher aufgenommenen Arbeiten der
Geologen, Physiker, Chemiker, Mediziner, Techniker und anderer
wissenschaftlichen Bergwerksberufen durch Entlassungen
nicht gekürzt, sondern mit aller Kraft weitergeführt werden
müssen. Wir wenden uns dieserhalb mit den ernstesten Vor-
stellungen an die Reichsregierung und die Länderregierungen,
an den Reichstag und an die Parlamente der Einzeländer und
an das gesamte arbeitende deutsche Volk.

Ein Dementi der Berliner Volksbühne

Zu den Nachrichten über die Berliner Volksbühne, wonach
diese sich in wirtschaftlichen Schwierigkeiten be-
fände, und daß es nur noch zwei Wege gäbe: eine vollkommene
Uebernahme des von der Volksbühne unterhaltenen Theaters
in die Regie der Stadt Berlin, oder Vereinigung mit den
Staatstheatern, teilt der Vorstand der Volksbühne folgendes
mit:

Die Nachrichten sind irreführend. Richtig ist, daß infolge
der Wirtschaftskrise die vorjährige Mitgliederzahl bisher nicht
wieder erreicht werden konnte; richtig auch, daß sich dies voraus-
sichtlich in einem Defizit auswirken wird. Indessen sieht sich der
Verein durchaus in der Lage, die mit den verschiedenen Theatern
geschlossenen Verträge zu erfüllen. Die Reserven der Volks-
bühne sind stark genug, um jede Gefahr für den Fortbestand des
Vereins wie für die Fortführung des eigenen Theaters auszu-
schalten.

„Die Defraudanten“, Komödie in drei Akten von
Alfred Polgar, gelangt Anfang Dezember mit Max Pa-
lenberg in der Hauptrolle in der Volksbühne-Berlin zur
Uraufführung. (Vertrieb Drei Masken-Verlag, Berlin.)

Voronoff verjüngt sich selbst

Dr. Sergius Voronoff, der bekannte Chirurg, der durch
die Ueberpflanzung von Affenaffen schon so viele Verjüngungs-
operationen durchgeführt hat, will sich selbst diese „Wohltat“
angeheben lassen. Einen Besucher, der die von ihm zu Grimaldi
in Italien eingerichtete Affenfarm besichtigte, führte er lächelnd
vor den Käfig eines riesigen Schimpanse und sagte: „Das ist
Theodor; der wird für mich ausgespart — wenn ich fühle, daß
ich ihn brauche.“

Im Hamburger Tonkünstlerverein wird Donnerstag, 13. November, 10 Uhr, im Hörsaal A der Universität Dr. Karl Grunsky (Stuttgart) unter Mitwirkung von Carlo Stephan (Hamburg) die 6. Symphonie von Anton Bruckner vorführen. Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die im nächsten philharmonischen Konzert unter Muck stattfindende Aufführung. Dem Spiel, dem ein Auszug von Grunsky zugrunde liegt, geht ein Vortrag des Bearbeiters für zwei Klaviere voraus. Karten zum freien Eintritt bei F. W. Böhme und am Saaleingang.

Familien-Anzeigen.

Ein qualvolles Leiden beendete ein glückliches Leben; nahm Tochter, Schwester, Mutter und mir die liebe Frau.

Frau Lotte Röper

geb. Riedel

Dr. med. E. Röper und 6 Kinder
Frau Geheimrat Riedel,

geb. Heravus und Kinder

Trauerfeier im Sterbehause Alterterrasse 9, Freitag, den 7. November um 12 1/2 Uhr, anschließend Einäscherung im Krematorium Ohlsdorf um 2 1/4 Uhr.

Das Klavier
gute Harmonium, neu u. gebraucht, seit 30 J. bill. auch bei Teilzahl. bei **W. Czokalski**, Klavierbauer
Große Allee 26, Hamburg b. Hauptb. in **Bogel, Geflügel, Hundesutler**
Waldvogel, Weich-
Geflügel, 10 St. St. 2,50-4,00, Enten 2,50-3,50, Gans 2,00
Rein 2,50, Erdnüsse 3,00, Sonnenbl. 3,00, Girs 1,50, 100 Pf. gem. Süßholz 13,50, Rindfleisch 16,50, Tauben 16,50, Spratz u. Geflügel-
Wurst 28,50, Holland 4,50

Modernere eintrüger
Geldschrank
äußerst billig abzugeben
Krafft, Gasse 26, 6. Hauptb.

Neubau-Wohnungen

müssen mit neuzzeitlichen Möbeln eingerichtet werden.
In unserer Spezial-Abteilung „Neubau-Wohnungen“ zeigen wir Ihnen, wie man selbst mit bescheidenen Mitteln eine solche Wohnung zweckentsprechend einrichtet. Ueberzeugen Sie sich durch unverbindlichen Besuch

Möbelfabrik Otto Nagel

seit 28 Jahren Altona, Reichenstraße 22.

Lieferung auch nach auswärts frei Haus durch Auto.

Gau I Hamburg im Sängerbund Nordmark

2. Gaukonzert

am Dienstag, dem 11. November 1930, 20 Uhr
im großen Saale der Musikhalle
Leitung: Gauchmeister John Julia Scheffler
Mitwirkung: Die Lübsche Singschule (Mädchenschor)
Leiter: Hermann Fey — Am Flügel: Otto Peters
Konzertflügel: Julius Blüthner, Colonnaden 15.

Wiederholung des Konzerts

am Dienstag, dem 18. November 1930, 20 Uhr
im großen Saale der Musikhalle
Karten zu RM 2.— (1. Rang), RM 1.50 (Saal u. 2. Rang-Balkon), 60 Pf. (2. Rang) einschl. Vortragsfolge, in der Büch-Buchhandlung, Gr. Theaterstr. 32 u. an d. Abendkasse

Stadt-Theater

Das Rheingold.
Donnerstag 8 Uhr. 13. Vorst. im Donn.-Abonn.
Der fliegende Holländer.
Freitag 7 1/2 Uhr. 13. Vorst. im Freitag-Ab.
In der neuen Inszenierung und Ausstattung
Aida.
Sonntag 6 1/2 Uhr. 13. Vorst. im Sonnab.-Ab.
Im Reifus.

Altonaer Stadttheater.

Donnerstag 8 Uhr. 13. Vorst. im Donn.-Abonn.
Der fliegende Holländer.
Freitag 7 1/2 Uhr. 13. Vorst. im Freitag-Ab.
In der neuen Inszenierung und Ausstattung
Aida.
Sonntag 6 1/2 Uhr. 13. Vorst. im Sonnab.-Ab.
Im Reifus.

Thalia-Theater.

Mittwoch 8 Uhr
12. Vorst. i. Mittw.-Ab.
Sie werden lachen!
Lustspiel in drei Akten
von Herr Gonnens.
Deutsch
von Siegfried Geier.
Regie: Alfred Müller.
William Harrington, ...
Siegfried Geier
Grace Harrington, ...
Marieanne Wengel
Koch Harrington, ...
Hildegard Wengel
Bill Caldwell, ...
Gustav Wengel
Tony Anderson, ...
Willy Wengel
Willy Wengel
Francis Patric
D'Almeida
Friedrich Taeger

Donnerstag 8 Uhr

12. Vorst. i. Donn.-Ab.
Kaiserl. Hoheit
soopiet.
Freitag 8 Uhr
12. Vorst. i. Freitag-Ab.
Sturm im Wasserglas.
Sonntag 8 Uhr
12. Vorst. i. Sonnab.-Ab.
Konto X.
Ein Stück von Liebe u. Anstand umgeben. Dingen von Rudolf Bernauer u. Rudolf Deckerleider.
Regie: Hermann Wöbbling.

Donnerstag 8 Uhr

12. Vorst. i. Donn.-Ab.
Kaiserl. Hoheit
soopiet.
Freitag 8 Uhr
12. Vorst. i. Freitag-Ab.
Sturm im Wasserglas.
Sonntag 8 Uhr
12. Vorst. i. Sonnab.-Ab.
Konto X.
Ein Stück von Liebe u. Anstand umgeben. Dingen von Rudolf Bernauer u. Rudolf Deckerleider.
Regie: Hermann Wöbbling.

Donnerstag 8 Uhr

12. Vorst. i. Donn.-Ab.
Kaiserl. Hoheit
soopiet.
Freitag 8 Uhr
12. Vorst. i. Freitag-Ab.
Sturm im Wasserglas.
Sonntag 8 Uhr
12. Vorst. i. Sonnab.-Ab.
Konto X.
Ein Stück von Liebe u. Anstand umgeben. Dingen von Rudolf Bernauer u. Rudolf Deckerleider.
Regie: Hermann Wöbbling.

Donnerstag 8 Uhr

12. Vorst. i. Donn.-Ab.
Kaiserl. Hoheit
soopiet.
Freitag 8 Uhr
12. Vorst. i. Freitag-Ab.
Sturm im Wasserglas.
Sonntag 8 Uhr
12. Vorst. i. Sonnab.-Ab.
Konto X.
Ein Stück von Liebe u. Anstand umgeben. Dingen von Rudolf Bernauer u. Rudolf Deckerleider.
Regie: Hermann Wöbbling.

Donnerstag 8 Uhr

12. Vorst. i. Donn.-Ab.
Kaiserl. Hoheit
soopiet.
Freitag 8 Uhr
12. Vorst. i. Freitag-Ab.
Sturm im Wasserglas.
Sonntag 8 Uhr
12. Vorst. i. Sonnab.-Ab.
Konto X.
Ein Stück von Liebe u. Anstand umgeben. Dingen von Rudolf Bernauer u. Rudolf Deckerleider.
Regie: Hermann Wöbbling.

Donnerstag 8 Uhr

12. Vorst. i. Donn.-Ab.
Kaiserl. Hoheit
soopiet.
Freitag 8 Uhr
12. Vorst. i. Freitag-Ab.
Sturm im Wasserglas.
Sonntag 8 Uhr
12. Vorst. i. Sonnab.-Ab.
Konto X.
Ein Stück von Liebe u. Anstand umgeben. Dingen von Rudolf Bernauer u. Rudolf Deckerleider.
Regie: Hermann Wöbbling.

Donnerstag 8 Uhr

12. Vorst. i. Donn.-Ab.
Kaiserl. Hoheit
soopiet.
Freitag 8 Uhr
12. Vorst. i. Freitag-Ab.
Sturm im Wasserglas.
Sonntag 8 Uhr
12. Vorst. i. Sonnab.-Ab.
Konto X.
Ein Stück von Liebe u. Anstand umgeben. Dingen von Rudolf Bernauer u. Rudolf Deckerleider.
Regie: Hermann Wöbbling.

Donnerstag 8 Uhr

12. Vorst. i. Donn.-Ab.
Kaiserl. Hoheit
soopiet.
Freitag 8 Uhr
12. Vorst. i. Freitag-Ab.
Sturm im Wasserglas.
Sonntag 8 Uhr
12. Vorst. i. Sonnab.-Ab.
Konto X.
Ein Stück von Liebe u. Anstand umgeben. Dingen von Rudolf Bernauer u. Rudolf Deckerleider.
Regie: Hermann Wöbbling.

Donnerstag 8 Uhr

12. Vorst. i. Donn.-Ab.
Kaiserl. Hoheit
soopiet.
Freitag 8 Uhr
12. Vorst. i. Freitag-Ab.
Sturm im Wasserglas.
Sonntag 8 Uhr
12. Vorst. i. Sonnab.-Ab.
Konto X.
Ein Stück von Liebe u. Anstand umgeben. Dingen von Rudolf Bernauer u. Rudolf Deckerleider.
Regie: Hermann Wöbbling.

Donnerstag 8 Uhr

12. Vorst. i. Donn.-Ab.
Kaiserl. Hoheit
soopiet.
Freitag 8 Uhr
12. Vorst. i. Freitag-Ab.
Sturm im Wasserglas.
Sonntag 8 Uhr
12. Vorst. i. Sonnab.-Ab.
Konto X.
Ein Stück von Liebe u. Anstand umgeben. Dingen von Rudolf Bernauer u. Rudolf Deckerleider.
Regie: Hermann Wöbbling.

Donnerstag 8 Uhr

12. Vorst. i. Donn.-Ab.
Kaiserl. Hoheit
soopiet.
Freitag 8 Uhr
12. Vorst. i. Freitag-Ab.
Sturm im Wasserglas.
Sonntag 8 Uhr
12. Vorst. i. Sonnab.-Ab.
Konto X.
Ein Stück von Liebe u. Anstand umgeben. Dingen von Rudolf Bernauer u. Rudolf Deckerleider.
Regie: Hermann Wöbbling.

Donnerstag 8 Uhr

12. Vorst. i. Donn.-Ab.
Kaiserl. Hoheit
soopiet.
Freitag 8 Uhr
12. Vorst. i. Freitag-Ab.
Sturm im Wasserglas.
Sonntag 8 Uhr
12. Vorst. i. Sonnab.-Ab.
Konto X.
Ein Stück von Liebe u. Anstand umgeben. Dingen von Rudolf Bernauer u. Rudolf Deckerleider.
Regie: Hermann Wöbbling.

Donnerstag 8 Uhr

12. Vorst. i. Donn.-Ab.
Kaiserl. Hoheit
soopiet.
Freitag 8 Uhr
12. Vorst. i. Freitag-Ab.
Sturm im Wasserglas.
Sonntag 8 Uhr
12. Vorst. i. Sonnab.-Ab.
Konto X.
Ein Stück von Liebe u. Anstand umgeben. Dingen von Rudolf Bernauer u. Rudolf Deckerleider.
Regie: Hermann Wöbbling.

Donnerstag 8 Uhr

12. Vorst. i. Donn.-Ab.
Kaiserl. Hoheit
soopiet.
Freitag 8 Uhr
12. Vorst. i. Freitag-Ab.
Sturm im Wasserglas.
Sonntag 8 Uhr
12. Vorst. i. Sonnab.-Ab.
Konto X.
Ein Stück von Liebe u. Anstand umgeben. Dingen von Rudolf Bernauer u. Rudolf Deckerleider.
Regie: Hermann Wöbbling.

Donnerstag 8 Uhr

12. Vorst. i. Donn.-Ab.
Kaiserl. Hoheit
soopiet.
Freitag 8 Uhr
12. Vorst. i. Freitag-Ab.
Sturm im Wasserglas.
Sonntag 8 Uhr
12. Vorst. i. Sonnab.-Ab.
Konto X.
Ein Stück von Liebe u. Anstand umgeben. Dingen von Rudolf Bernauer u. Rudolf Deckerleider.
Regie: Hermann Wöbbling.

Donnerstag 8 Uhr

12. Vorst. i. Donn.-Ab.
Kaiserl. Hoheit
soopiet.
Freitag 8 Uhr
12. Vorst. i. Freitag-Ab.
Sturm im Wasserglas.
Sonntag 8 Uhr
12. Vorst. i. Sonnab.-Ab.
Konto X.
Ein Stück von Liebe u. Anstand umgeben. Dingen von Rudolf Bernauer u. Rudolf Deckerleider.
Regie: Hermann Wöbbling.

Donnerstag 8 Uhr

12. Vorst. i. Donn.-Ab.
Kaiserl. Hoheit
soopiet.
Freitag 8 Uhr
12. Vorst. i. Freitag-Ab.
Sturm im Wasserglas.
Sonntag 8 Uhr
12. Vorst. i. Sonnab.-Ab.
Konto X.
Ein Stück von Liebe u. Anstand umgeben. Dingen von Rudolf Bernauer u. Rudolf Deckerleider.
Regie: Hermann Wöbbling.

Gelegenheitskauf!

Fabrikanten in Hameln, für jeden Zweck geeignet, ist **hoffentlich zu verkaufen**.
Ritz 27 500 qm, davon 10 000 qm bebaut. Unbegrenzte Ausdehnungsmöglichkeit. Gute Gebäude, große Hallen, großer Maschinenpark, reichliches Inventar. Heiz- und Wasserversorgung. Günstige Wohn- und Arbeitsverhältnisse. Direktorenvilla. Bäder- und Reiterhof. Sofortige laienfreie Übergabe. Angeb. u. E. 1079 a. d. Ann.-Exp. Rat. Bismarck, Bielefeld.

Achtung, Ewerführer!

Elwaige geborene **Kalbfelle**
aus am **Kaisertag** 33 am Sonnabend gekündeter Schute abgelaufen gegen ihre Beziehung an **Albert Dümmling**, Döbelsch 50, Brauerhof.

Handelsregister.

Es ist eingetragen worden
1930. November 1.

Carl Adolf Schmidt. Die Vermögensanlage der Kommanditistin ist auf Reichsmark festgesetzt worden.

Rathen & Magnus. Die offene Handels-Gesellschaft ist aufgelöst worden. Die Firma ist erloschen.

M. G. Frankel. Die Firma und die an M. G. Frankel, J. M. Frankel, C. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G. Frankel, W. G. Frankel, X. G. Frankel, Y. G. Frankel, Z. G. Frankel, A. G. Frankel, B. G. Frankel, C. G. Frankel, D. G. Frankel, E. G. Frankel, F. G. Frankel, G. G. Frankel, H. G. Frankel, I. G. Frankel, J. G. Frankel, K. G. Frankel, L. G. Frankel, M. G. Frankel, N. G. Frankel, O. G. Frankel, P. G. Frankel, Q. G. Frankel, R. G. Frankel, S. G. Frankel, T. G. Frankel, U. G. Frankel, V. G

Aus Bächen wurden reißende Flüsse

Momentbilder aus dem schlesischen Katastrophengebiet

Zwischen steigenden Fluten

Von Zastrow.

Kilometer um Kilometer läßt unser Wagen hinter sich. Kilometer um Kilometer blitzen rechts und links der Straße die breiten Auen auf den hügeligen Feldern. Wo sonst meilenweit kein Bach, kein Teich zu finden ist, steht jetzt Tümpel an Tümpel. Steigende Wasser werden uns an allen Rastpunkten gemeldet, und dazu regnet es seit einer Woche Stunde um Stunde mit kurzen Unterbrechungen.

Noch sind wir etwa 50 Meter höher als die Ode und ihre flachmuldigen Seitentäler. Noch sind wir nicht im Gebiet des Zuströmwassers. Und doch sind die Gräben alle über den Rand gestiegen, stehen die Obstbäume der Dorfgärten frostbeinig im trüben Stauwasser tag- und nachtelangen Landregens.

Plötzlich hinter einer Straßenbiegung knirschen die Bremsen. Braunrippige Wellen brechen weißschäumend quer über die Straße. Hinter den flachgestreckten Gärten rechter Hand, die ein dunkelschimmernder Wasserpiegel verbirgt, liegt ein ganzer Dorfteil abgeschnitten. Weite Umwege müssen die Bewohner machen, um auf die wenige hundert Meter entfernte Hauptstraße des Dorfes zu kommen. Röhre gibt es hier nicht. Und kein Mensch kann es sich in diesen Tagen leisten, einen Kahn in benachbarte Ortschaften zu verborgen. Schlurfend mahlt sich unser Wagen durch das Wasser. Südostwärts geht es weiter.

Dann haben sich die unerlöschlichen Gewölkmassen ausgemeint. Sie gruppieren sich aus den grauen Dunstschleiern heraus in dramatischen Farben. Man sieht ihnen an: Sie könnten physisch noch, aber sie haben offenbar die Laune verloren, den letzten Rest an schwarzer Drohung auch noch wahr zu machen. Der Himmel macht ein jammervolles Gesicht. Er scheint es zu bereuen, daß er sich den Spaß nicht verkneifen konnte, 160 Millimeter Regen so aus dem Vornel zu schütten. Grobend, völlig uneinheitlich, rücksichtslos zerzaust ist seine Miene. Mit sich selber uneins, innerlich zerfahren, scheint er sich unbeobachtet zu glauben. Bald blickt er lächelnd über die fettenweiße schimmernden Wasserflächen, dann wieder greift er mit klammern Fingern dunkelsträhnig nach den spärlichen grünen Bodenresten, die noch unangetastet scheinen.

Niemand hätte dem schlesischen Herbsthimmel eine solche Unbeherrschtheit zugetraut.

Und dann kommt das Kabachka! Das zierliche, kaum flüchtige zu nennende, blaße Rinnsal wird meist vom Reiten übersehen. Stets muß ich lachen, wenn ich bei Liegnitz die große Möwenflur zwischen den Kiefern herumwatscheln sehe. Heute dehnt sich ein gewaltiger See über die fast 30 Kilometer lange Strecke von Liegnitz bis zur Kabachmündung beim alten Oderkloster Leubus. Bald ist die Wasserfläche „nur“ einige hundert Meter breit, wo man das tief eingeschnittene Flußbett vermutet. Bald wieder ist die ganze Talbreite über Wiesen und Felder hinweg bedeckt. Bei dem Marktflecken Prachwitz ist das Wasser schon etwas gefallen. Die Grundsohle der Vorstadthäuser ist mit einer Schlammdecke markiert. Auf freiem Gelände lassen drei vierdeckig herausragende schwarze Kästen, Dreierwagen, 1½ Meter Wassertiefe auf einem Hüdenfeld vermuten.

Der Zuström aus dem Oberlauf der Kabach und der Nebenflüssen hat jetzt nachgelassen. Der erste Höhepunkt, hervorgerufen durch das plötzliche Aufprallen der Wassermengen am Ende des fast gefallenen Unterlaufes auf die Ode ist schon vorbei. Aber wenige Kilometer unterhalb, wo die Chaussee plötzlich bis zu den Baumkronen in unabsehbarem Raß verschwindet, steigt die Flut von Minute zu Minute. Hier drückt das wachsende Wasser der einige Kilometer entfernten Ode über die Ufer hinaus die Kabach zurück. Ein Glück, daß nicht Flutseitel der Kabach und der Ode zusammengetroffen sind.

In den Waldulsen, mehrere Kilometer entfernt, erscheint die fischförmige Spitzsilhouette eines Rahnes mit zwei stakenden Gestalten. Mühfamer Verkehr seit einer Woche abgeschnittener Verbindungswege.

Krähenhöfen, von den Auwiesen verdrängt, spähen nach neuem Jagdgelände und lungern an den Ortschaften herum. An den Feldrainen, nahe der Straße, hocken die aus dem Walde vertriebenen Hasen trübsinnig zu Duzenden.

Dann gleitet der zunehmende Mond in der fallenden Dämmerung über die trostlosen, braungelbten Flächen.

Wir suchen ein Durchkommen an einem Damm entlang, abwärts der Straße, wo wir den Wagen verlassen. Nahebei liegt ein geräumtes Häuschen, unerschütterbar. Sonderbare freisrunde Starkästen lassen uns die Gläser auf einen niedrigen Obstbaum lenken. Nein, — das sind Säghner, die dort oben naß und plüßig die Köpfe unter die Äste gesteckt haben.

In den Ortschaften geht der Gemeindevote mit dem Horn um, die Feuerwehrmitglieder zu rufen. Sandfackeln werden ge-

fährdeten Stellen der Deiche aufgeschüttet; eine alte Frau, mit geschultertem Spaten, hält die Wache. Der Deichhauptmann von der Ode, der seit Tagen von heißem Kaffee und Nikotin frisch zu bleiben sucht, hat den Scheitelpunkt der Überflut für die Nacht gemeldet.

Werden die Mannschaften die Deiche halten können?

Dann sitzen wir im Hause eines auf höher gelegenen Gelände anjüngigen Landwirts. Wir machen einen schwachen Versuch, ihn persönlich zu beglückwünschen, daß er noch glimpflich davon gekommen ist. Er überhört es, er starrt in den Kamin: „Das Hochwasser ist die Rettung gewesen. Jetzt muß man uns die Stille für die ganze Provinz und den Vollsiedungsdruck geben!“

„Gutes wollen wir nicht hören!“

Eigenartige Untersuchungsmethoden im Frenzel-Prozess

Eigene Drahtmeldung

© Berlin, 4. November.

Die heutige Verhandlung im Frenzel-Prozess brachte die Gegenüberstellung von Zeuginnen mit dem ersten Staatsanwalt Dr. Fuhrmann, der sie im Ermittlungsverfahren vernommen hat. Dr. Fuhrmann wendete sich empört gegen die Frenzels Behauptung, er habe ihr Kaffee und Kuchen angeboten. Auch in allen weiteren Punkten bestritt der Staatsanwalt die Aussagen der Zeugin. Die Zeugin hatte behauptet, daß ihr Vater unschuldig sei. Dr. Fuhrmann habe darauf gesagt: „Zu wieviel Uhr Vater unschuldig ist oder nicht, das entscheiden wir“. Auch das bestritt Dr. Fuhrmann.

Die nächste Zeugin ist Frau Bell, die gleichfalls Dr. Fuhrmann gegenübergestellt wird, wobei es zu dramatischen Szenen kommt. Frau Bell betont, Dr. Fuhrmann habe ihr bei der damaligen Vernehmung in Bezug auf den Angeklagten Frenzel gesagt: „Er mag ja sonst ein guter Mann sein, hier hat er sich aber schuldig gemacht. Dr. Fuhrmann bestritt diese Aussage mit großer Entschiedenheit. Die Gegenwärtigen versuchten sich, als Frau Bell auf Befragen erklärt, daß Dr. Fuhrmann ihr gesagt habe: „Bilden Sie sich bloß nicht ein, daß Sie jemals Frau Frenzel werden“. Dr. Fuhrmann bestritt auch diese Aussage. Frau Bell schlägt mit der Hand auf den Tisch und ruft: „Sie haben es doch gesagt, das kann ich unter meinem Eid wiederholen“. Dr. Fuhrmann sei überhaupt, wie Frau Bell sagt, sehr ironisch gewesen, so daß sie ihn gebeten habe, er möge doch die Ironie unterlassen.

Der herbeigerufene Protokollführer bestätigt die Aussagen Dr. Fuhrmanns. Die Frage des Vorsitzenden, ob Dr. Fuhr-

Nette Zustände

Verdorrene Waren in einer Fleisch- und Wurstwarenfabrik. Braunschweig, 4. November.

Die Polizei hielt am Montag bei der Firma Strud, die für den Karstadt-Konzern Wurst- und Fleischwaren herstellt, eine unvermutete Durchsicht ab, weil der Verdacht bestand, daß zur Verarbeitung gelangte Fleischteile verdorben waren. Dieser Verdacht hat sich bestätigt. Die Polizei beschlagnahmte eine Anzahl Kisten mit Wurst- und Fleischwaren. 50 bis 60 Kisten mit Wurstwaren wurden zur Abdeckerie gebracht, weitere 50 bis 60 Kisten werden noch untersucht.

Die Sachverständigen der Fabrik erklärten, daß von Gesundheitsgefahr keine Rede sein könne. Die Leitung der Berliner Firma Karstadt erklärte, daß sie sich nicht vorstellen könne, daß bei Otto Strud Waren zur Verwendung gelangten, die nicht den gesetzlichen Vorschriften entsprächen.

Nach einer Meldung des Berliner „Abendblattes“ soll die Firma auch die Konzerne Tietz und Schocken beliefert haben.

mann sich mit dem Protokollführer über diese Zeugenvernehmung besprochen habe, beantwortet Dr. Fuhrmann mit „Ja“. Im Saal entsteht lebhafter Beifall.

Der Vorsitzende erklärt: „Ich hätte an Ihrer Stelle doch anders gehandelt.“

Staatsanwaltschaftsrat Dr. Stargard springt erregt auf und erklärt, daß man darüber ja anderer Meinung sein könne, er finde durchaus nichts dabei, wenn mit dem Protokollführer zur Aufklärung eines Gedächtnisses gesprochen werde.

Dann wurde Elise Frenzel dem ersten Staatsanwalt gegenübergestellt. Sie erklärt, daß sie sehr geweint und erklärt hätte: „Ich kann von meinem Vater nur Gutes sagen“. Darauf habe Dr. Fuhrmann erklärt: „Das Gute wollen wir ja gar nicht hören.“

Vorsitzender: Haben Sie das gesagt, Herr Dr. Fuhrmann? Dr. Fuhrmann: Darauf kann ich mich durchaus nicht befinden.

Elise Frenzel blieb aber bei ihrer Befundung.

Frau Frenzel erklärt, die Vernehmung sei so schnell erfolgt, daß sie gar nicht mitkommen wäre. Auf Befragen gibt sie ihrer Meinung dahin Ausdruck, daß ihr Mann absolut unschuldig ist.

Die Verhandlung wird dann auf Donnerstag vormittag vertagt. Der Angeklagte Frenzel hatte übrigens während der Verhandlung die niederstimmernde Nachricht erhalten, daß seine alte, in Lauenburg wohnende Mutter im Sterben liege, so daß er im höchsten Grade bedrückt war. Der Vorsitzende legte dem Angeklagten nahe, nach seiner Heimat zu fahren. Frenzel erklärte jedoch, er wolle am Donnerstag weiter verhandeln, damit die Qual des Prozesses für ihn endlich ein Ende habe.

Das Urteil im Bauernnotprozeß

Königsberg, 4. November.

Am Dienstag um 15.00 Uhr wurde im Königsberger Bauernnotprozeß folgendes Urteil verkündet:

Die Angeklagten Doeppner, von Platen, von Weiß und Thymian werden wegen Vergehens gegen § 129 des Strafgesetzbuches (Zugehörigkeit zu einer staatsfeindlichen Organisation) verurteilt: von Platen, von Weiß und Thymian zu je drei Monaten, Doeppner zu fünf Monaten Gefängnis.

Die Angeklagten Buchholz und Paltinatz wegen schweren Aufruhrs zu je sechs Monaten Gefängnis. Die Angeklagten Doeppner und Wegerer wurden von der Anklage des Aufruhrs freigesprochen. Den Angeklagten Buchholz und Paltinatz wird die Unterzeichnungshaft in vollem Umfang angeordnet. Die Kosten fallen, soweit Verurteilung erfolgte, den Angeklagten, soweit Freispruch erfolgte, der Staatskasse zur Last.

Landgemeinden fordern neue Einnahmequellen

Berlin, 4. November.

Die Vorstände des Deutschen und des Preussischen Landkreistages saßen zu dem Programm der Regierung Brüning und zur Frage der Wohlfahrtsverbandslosen eine Entscheidung, in der es heißt, daß die Notverordnung des Reichspräsidenten vom 26. Juli 1930 die tatsächlichen Verhältnisse verkennt. Die zur Abgeltung der Wohlfahrtsverbandslosen lasten erschlossenen Steuerquellen finden lediglich den Einzelgemeinden, nicht aber den Landkreisen zur Verfügung. Infolgedessen bestehe die Gefahr, daß ein großer Teil der Landkreise ihre Aufgaben als Bezirksfürsorgeverbände und als Trä-

ger der Wohlfahrtsverbandslosenfürsorge bald nicht mehr lösen können, vielmehr völlig zusammenbrechen.

Das gelte auch von der Neuordnung der Krisenfürsorge. Der Landkreistag fordere daher: Erleichterung der durch die Notverordnung geschaffenen neuen Steuern als Einnahmequelle der Landkreise und Bezirksfürsorgeverbände und Leistung weiterer finanzieller Reichs- und Staatshilfe. Gleichstellung aller Gemeinden ohne Rücksicht auf die Einwohnergrenze und Beseitigung der Einschränkungen des Personalfreies und der Bezugsdauer der Krisenfürsorge.

In Anbetracht der Schwere der Zeit beschloß der Vorstand, Veranlassungen und Tagungen auf das notwendige Maß zu beschränken. Derselben Maßnahmen sollen auch den Landesverbänden empfohlen werden.

„Das Fundament ist gesund“

Eine Rede des Votschafters Sackett.

Berlin, 4. November.

Die amerikanische Handelskammer zu Berlin veranstaltete am Dienstagabend wie alljährlich im Hotel Esplanade ein Bankett, an dem neben den Mitgliedern der Kammer der Votschafter der Vereinigten Staaten Sackett, Dr. Edener, Dr. von Miller, sowie Vertreter des auswärtigen Amtes und zahlreiche deutsche Wirtschaftsführer teilnahmen.

Votschafter Frederic M. Sackett hielt eine Rede, deren Kürze zweifellos durch die am heutigen Dienstag in Amerika stattfindenden Kongresswahlen bestimmt war. Es sei nicht der gegebene Augenblick, so erklärte der Votschafter, mit Gewissheit über die Zukunft der wirtschaftlichen Verhältnisse zu sprechen, da das amerikanische Volk am heutigen Dienstag selbst das Wort ergriffen habe. Die Ergebnisse der Kongresswahlen würden in der ganzen Welt als Vorzeichen gewertet werden. Bei seiner Abreise aus Amerika vor acht Tagen habe er dennoch geglaubt, am fernen Horizont des Westens unter den niedrigen Wolken der allgemeinen Depression einen sich vergrößernden Silberstreifen bemerken zu können. Die Fundamente seien zweifellos gesund. Es müsse nur der richtige Weg eingeschlagen werden.

Der Votschafter gab alsdann seiner Freude darüber Ausdruck, wieder in Berlin auf seinem Posten zu sein, und dankte der Handelskammer für den herzlichen Empfang, nachdem er sich vorher noch außerordentlich lobend über die bequeme und unterhaltende Ueberfahrt an Bord der „Europa“ ausgesprochen hatte.

Nach Sackett sprachen Dr. Edener und Dr. von Miller, die Sackett zwei der größten Charaktere Deutschlands genannt hatte, deren jeder verantwortlich sei für Deutschlands Bedeutung auf den in Frage kommenden Gebieten.

Das Urteil im Prozeß gegen Weissenberg. Das Gericht verurteilte den „Propheten“ Weissenberg wegen seiner Teilbehandlung, die in zwei Fällen zum Tode führte, zu sechs Monaten Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte 15 Monate Gefängnis beantragt.

Wieder Wababi-Überfall auf Transjordanien. Trotz der Abmachungen zwischen dem Reich und seinen Nachbarn sind wiederum Wababi-Stämme in transjordanisches Gebiet eingedrungen. Sie überfielen das Dorf Waber und töteten zehn Menschen. Darauf schleppten sie 600 Kamele mit sich fort und entkamen, ehe englische Flieger und Panzerwagen eingreifen konnten.

Redeverbot für Hellmuth von Gerlach. Die Ortsgruppe Allenburg der D.D., des Reichsbanners, der Deutschen Friedensgesellschaft, des DGB, und des Gewerkschaftsbundes hatte für Dienstag eine Versammlung einberufen, in der der bekannte Vorkämpfer Hellmuth von Gerlach über das Thema „Ist die deutsche Republik bedroht?“ sprechen sollte. Diese Versammlung ist von Thüringischen Innenministerien aufgrund der Landesverordnung wegen Gefährdung der öffentlichen Sicherheit, Ruhe und Ordnung verboten worden.

Kritik an der Agrarpolitik

Handelsminister Schreiber über Preisabbau und Lohnsenkung

Auf der Tagung des Langnam-Vereins, über deren Verlauf wir gestern Abend im Handelssteil ausführlich berichteten, nahm in der Aussprache der Handelsminister Dr. Schreiber das Wort, um zu dem Problem Preisabbau und Lohnsenkung Stellung zu nehmen. Er führte u. a. aus, der Preisabbau lasse sich nicht vom grünen Tisch aus diktieren, aber er lasse sich, wenn die allgemeinen wirtschaftlichen Voraussetzungen gegeben seien, systematisieren und in gewissem Umfang organisieren. Damit wolle er nicht sagen, daß es keinen Sinn habe, zum Beispiel, daß Deutschlands Eisenindustrie oder Kohlenbergbau die Preise senke, wenn die unmittelbaren Abnehmer, denen diese Preisentzungen zugute kommen, so etwa die Reichsbahn, sie nicht weiter wirken lassen bis zum letzten Konsumenten. Es sei falsch, von einer Lohn- und Gehaltsherabsetzung zu sprechen, wenn es sich in Wirklichkeit um eine Anpassung auch dieses wichtigen Teiles der Produktionskosten an die veränderten Geldwertverhältnisse handelte. Mit aller Deutlichkeit müsse hervorgehoben werden, daß

es sich nicht um eine allgemeine Senkung des Reallohnes handele, sondern lediglich um die Senkung des Nominallohnes zur Angleichung an eine mindestens entsprechende Senkung der Warenpreise.

Es sei unmöglich, in einer schweren Wirtschaftskrise an Lohnregelungen festzuhalten, die unter ganz anderen Verhältnissen

getroffen worden seien und bereits damals das Maß des wirtschaftlich Vertretbaren weit überschritten hätten. Für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit sei es von entscheidender Bedeutung, daß durch Abbau der Produktionskosten der deutschen Wirtschaft ein allgemeiner Preisabbau ermöglicht werde.

Es müßte eine einheitliche Wirtschaftspolitik erstrebt werden, in die sich auch die Agrarpolitik einzugliedern habe. Es sei jedoch falsch, daß die Vorstellungen der Landwirtschaft immer wieder auf die Erhaltung oder Erreichung von Preisen gerichtet werden, die weder mit der weltwirtschaftlichen Lage noch mit dem Zwang, unser innerdeutsches Preisniveau den weltwirtschaftlichen Verhältnissen allmählich anzugleichen, vereinbar seien. Es schiene ihm richtiger,

die unbefriedigende Lage der Landwirtschaft dadurch zu bessern, daß man auch ihre Produktionskosten senke, statt nur immer eine Erhöhung der Preise zu propagieren.

Dr. Schreiber wandte sich dann dem politischen Gebiet zu und nahm Stellung zu dem Schlusswort des Marxismus. Es sei gar nicht damit geholfen, wenn man sich immer wieder nur in alten Schlagworten formell gegen den Marxismus mit der Vorkriegsregung wende, statt jede wirtschaftsfeindliche Einstellung überall zu bekämpfen, gleichviel, in welchen Parteien sie sich zeige. Er wünsche, daß auch die Führer der deutschen Wirtschaft in dieser Frage zu einer größeren Geschlossenheit kämen.

Das Reichsgericht über Probleme des Alltags

Dinge, die jeden von uns angehen können

Ein Hamburger Verkehrsunfall vor höchster Instanz

Der berufsmäßige Kraftwagenführer ist kein berufsmäßiger Motorradfahrer.

Eine neue wichtige Reichsgerichtsentscheidung.

Der bei dem Elektrizitätswerk Unterelbe angestellte Kraftwagenführer Karl Linow unternahm mit einer ihm befreundeten Hausangestellten am 30. Januar 1930 einen Motorradausflug in die Umgebung Hamburgs. Als sie sich nachts gegen 2 Uhr auf dem Heimweg befanden, fuhren sie beim Nehmen einer Kurve innerhalb einer Ortschaft gegen einen Baum. Die Befahrerin wurde von ihrem Sitz geschleudert und erlitt einen Schädelbruch, an dem sie verstarb. L. wurde vom Landgericht Altona am 5. Juni 1930 wegen fahrlässiger Tötung zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Das Landgericht erblickte in dem schnellen Fahren (60 km Stundengeschwindigkeit) der Kurve eine grobe Fahrlässigkeit im Angeklagten, zumal die herrschende Kälte und die Mäßigkeit des Fahrers eine Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit unbedingt angebracht erscheinen lassen mußten. Als Berufsfahrer war er nach Bestimmung der RVO. zu besonderer Sorgfalt verpflichtet. Die vom Angeklagten beim Reichsgericht eingelegte Revision hatte jedoch Erfolg.

Der 3. Strafsenat hob das Urteil im vollen Umfange auf. Zwar bestehen gegen die Annahme grober Fahrlässigkeit im Urteil keine Bedenken, jedoch ist die Verurteilung als Berufsfahrer nicht zweifelsfrei erfolgt. Das Motorradfahren eines berufsmäßigen Kraftwagenführers ist nach der bisherigen Rechtsprechung des Reichsgerichts nicht ohne weiteres als Berufstätigkeit anzusehen. Aus diesem Grunde wurde das Urteil aufgehoben, und die Sache zu neuer Verhandlung und Strafverurteilung an die Vorinstanz zurückverwiesen. „RgB.“ (3 D 714/30. — Urteil des RG. vom 3. November 1930.)

Betrügereien eines Gastwirts, um Kredit zu erlangen

Der Gastwirt Karl Lorenz hatte sich als Besitzer des Restaurants „Reuterfrug“ in Lübeck des Betruges und der Anstiftung zum Betrug schuldig gemacht. In den Jahren 1926 bis 1929 überlegte L., um Kredit zu erlangen, an verschiedene Gläubiger mehrere Male dieselben Wertgegenstände. Außerdem veranlaßte L. den Gläubiger K. als Beamten der Kreditbank in Lübeck, die von ihm ausgeliehenen Schecks einzulösen, ohne daß in einem Guthaben des L. Deckung vorhanden war. Der K. war, um dies unentdeckt erreichen zu können, zu umfangreichen Machenschaften in der Bankbuchhaltung gezwungen. Er schädigte damit seine Bank zu Gunsten des L. um 27 000 Mark.

Von dem Anstifter erhielt er dafür in dessen Gastwirtschaft Speisen ohne Entgelt serviert und kleine Geldbeträge. Als der Buchhalter sich weigerte, weiter die Betrügereien auszuführen, drohte ihm der Gastwirt, dem Vorstand seiner Bank die bisherigen von ihm ausgeführten Betrügereien aufzudecken und zwang so den K., in seinen Betrügereien fortzufahren. Das Landgericht Lübeck verurteilte L. am 30. Juli 1930 zu 1 Jahr Gefängnis.

Auf die Revision des Angeklagten bestätigte der 3. Strafsenat des Reichsgerichts das Urteil. Ohne Zweifel habe K. in der Weisheit gehandelt, dem L. Vermögensvorteile zuzuwenden. Der Angeklagte habe im wesentlichen auch gewußt, daß K. um dies zu erreichen, zu Betrügereien greifen mußte. Durch seine Einleitung in die Gastwirtschaft habe der Angeklagte den K. auf die schiefe Bahn gebracht. Die Verurteilung wegen Anstiftung zum Betrug sei ohne Rechtsirrtum zu stande gekommen. Ebenso gehe aus der mehrfachen Übereinkunft bereits verurteilter Gegenstände durch den Angeklagten rechtsirrtumfrei der Betrug hervor. „RgB.“ (3 D 826/30. — Urteil des RG. vom 3. November 1930.)

Gefährliches Einsteigen in überfüllte Züge

Im letzten Augenblick aufsteigen und vom Trittbrett abgerutscht.

Der 62 Jahre alte in Sindelfingen wohnhafte Kläger wollte am 24. Dezember 1928 vom Westbahnhof Stuttgart mit dem am 17.22 Uhr abgehenden Personenzug nach Sindelfingen fahren. Beim Einsteigen kam er unter den Zug; hierbei wurden ihm beide Beine abgefahren. Für den dadurch entstandenen Schaden verlangt er im Wege der Klage Ersatz von der Deutschen Reichsbahngesellschaft. Landgericht und Oberlandesgericht Stuttgart haben den Anspruch zu zwei Dritteln dem Grunde nach für gerechtfertigt erklärt.

Das OLG sagt zur Begründung seiner Entscheidung: Die Voraussetzung der Haftung der Beklagten nach § 1 Reichsbahngesetz ist an sich gegeben. Sache der Beklagten ist es, zu beweisen, daß der Unfall durch eigenes Verschulden des Klägers verursacht ist. Es steht fest, daß der Zug, in den der Kläger eingestiegen ist, drei bis vier Minuten gehalten hat, so daß Kläger genügend Zeit zum Einsteigen hatte. Einige Wagen der dritten Klasse waren überfüllt. Kläger versuchte, in einen solchen überfüllten Wagen einzusteigen, indem er auf das Trittbrett eines solchen Wagens aufsprang und sich mit der rechten Hand an der Stange festhielt. Hierbei ist er ausgerutscht, und von dem Zug, der inzwischen angefahren war, eine Strecke weit geschleift und dann überfahren worden.

Ein Mitverschulden des Klägers kann bei dieser Sachlage nur dann gefunden werden, daß er mit dem Einsteigen bis kurz vor Abgang des Zuges gewartet hat, obwohl er hierzu vorher ausreichend Zeit gehabt hätte. Denn der Zug hat mindestens 3–4 Minuten gehalten, und andere Wagen waren nicht voll besetzt, so daß sich Kläger dort rechtzeitig einen Platz verschaffen konnte. Daß er das nicht getan hat, muß er sich als eigenes Mitverschulden an dem Unfall anrechnen lassen. — Die gegen dieses Urteil beim Reichsgericht eingelegte Revision der Beklagten Deutschen Reichsbahn ist ohne Erfolg geblieben und vom 9. Zivilsenat des höchsten Gerichtshofs zurückgewiesen worden. „RgB.“ (IX 82/30. — Urteil des RG. vom 25. Oktober 1930.)

Der Sturz in den Schacht

Ein großes Verschulden eines Glasers.

Der Glasermeister R. in Leipzig hatte im November 1925 die Ausführung der Glaserarbeiten in einem Teil des von dem beklagten Krankenkassenverband für den Kreis des Oberbergbauamtes Leipzig unternommenen Erweiterungsbaues am alten Krankenhausbau in Leipzig übertragen. Mitte November wurde er nachmittags zu einer Rück-

sprache über die auszuführenden Arbeiten in das Krankenhaus gebeten. R. betrat bei dieser Gelegenheit den Neubau und verunglückte dadurch tödlich, daß er vom Erdgeschoß aus durch den nicht abgedeckten Schacht des Wasserloches in das Kellergerüst stürzte.

Die Hinterbliebenen des Verunglückten verlangen von dem beklagten Krankenkassenverband Zahlung von Schadenersatz, da der Beklagte nicht für gehörige Abdeckung des Schachtes gesorgt habe. — Im Gegensatz zum Landgericht Leipzig, das den Schadenersatzanspruch dem Grunde nach für gerechtfertigt erklärte, haben Oberlandesgericht Dresden und Reichsgericht die Klage abgewiesen. Die vom Reichsge-

Da demonstrieren

Sifi, Bonzo und Japs!

Eine große Hundeveranstaltung in Hamburg

Am kommenden Sonntag, 10 Uhr vormittags, findet in Hamburg eine große Hundeschau auf der Moorweide statt, woran sich ein Spaziergang um die Alster anschließt. Alle Hundefreunde werden Gelegenheit haben, vielhundert edler Hunde zu bewundern.

Wußten Sie schon, daß der hamburgische Staat an unseren getreuen, vierbeinigen Begleitern und Wächtern jährlich eine nette runde Viertelmillion Reichsmark einnimmt? Und diese, gewissermaßen amtlich durch die Steuer anerkannten Tiere mußten sich bis vor kurzem noch die Zunge aus dem Mause herausrecken, wenn Herrchen notwendig mit der Straßenbahn fahren mußte. Heute darf er, falls er gestiftet und friedlich ist, sogar mit den Menschen zusammen in einem Wagen fahren, entrichtet sein Fahrgeld und genießt alle Rechte, die ihm aus der Zahlung seines Drolus erwachsen.

Wir wollen nicht an die vergangenen Zeiten erinnern, die jedem anständigen Hunde, soweit er sich noch entfinnen kann, eine schädelborstige Haut über den Körper treibt, die Zeit nämlich, als das kleinste Schößblümdchen durch geistliche Bestimmungen einem blutgierigen Raubtier gleichgestellt war. Maulkorb, Leine, gegen Geißel und Peitsche und schließlich, wenn man sich nicht für einen Hundemäuler hinter dem Leder, und manch braver Spitz ist erst damals zum bösartigen Weiser geworden.

Nun, die gräßlichen Zeiten sind vorbei, und heute ist unser haariger Freund vor jenem Rückfall in die Hundebarrerei ziemlich sicher. Aber still und zurückgezogen leben vieltausend Hunde in Hamburg. Viele prächtige Vertreter edler, alter und neuer Rassen laufen täglich auf der Straße umher, wenig oder garnicht beachtet vom häßlichen Volk der „Zweibeiner“.

Dieser Zustand ist es, dem die Hunde nun ein Ende machen wollen. Zwar haben sie selbst nicht davon erzählt, aber ihre Besitzer, die ja alle in den Augen ihrer Lieblinge lesen können, haben die Bitte richtig gedeutet. Wer sich heute nicht in den Vordergrund drängt, der wird von der Zeit überfahren und gerät ins Hintertreffen. Alle Hunde, und mit ihnen die Hundebesitzer, wollen es allen einmal zeigen, welche prächtige Tugenden sie besitzen. Sie wollen den Gedanken des Hundes propagieren und zwar mit einem „Tag des Hundes“. An diesem Tage sollen einmal alle Hundebesitzer, soweit sie mitmachen wollen, ihre Schutzbesohlen hinausführen, sie sollen jagtjagen einen großen eindrucksvollen Propagandazug durch die Stadt machen. Der Zweck dieses Unternehmens ist einleuchtend. Nur, wer seine Sache populär macht, sie der breiten Masse mundgerecht zu reichen versteht, der wird beachtet. Und das weiß jeder Hund. Da wird dann also am Sonntag, 9. November, ein groß Beschnüffeln ansetzen. Auf der Moorweide werden sich die Herrschaften der Hamburger Hunde versammeln. Hier werden dann die Erschienenen (Hunde) nach Rassen getrennt aufgestellt.

„Hunde aller Rassen, wahrt Eure Stellung, werbet für Euer Ansehen“, so werden die großen und kleinen Schnauz-

richt im Ergebnis gebilligte Entscheidung des OLG. ist mit der folgenden Begründung sehr lehrreich: Ein vertragliches Verschulden des Beklagten kann nicht angenommen werden. Die von dem Beklagten an den Verunglückten ergangene Einladung spricht mit keinem Wort davon, daß die Rückfrage im Neubau selbst stattfinden sollte. Er war lediglich „nach dem Krankenhaus“ eingeladen. Dort und nicht im Neubau sollte er mit den anderen Handwerkern warten. Aber auch ein außervertragliches Verschulden des Beklagten kann nicht anerkannt werden.

Allerdings trifft den Bauherrn nach § 823 BGB. die allgemeine Verpflichtung, darüber zu wachen, daß die erforderlichen Vorkehrungsmaßnahmen eingehalten werden. Daß der Beklagte, der den Bau zwei gut renommierten Firmen übertragen hatte, schuldhaft gehandelt hätte, ist nicht dargetan. Ein etwaiges Verschulden des Beklagten tritt aber ganz erheblich zurück gegenüber dem groben Verschulden des Verunglückten selbst. Er hat sich trotz der angebrachten Warnungstafeln in den Neubau begeben, ohne die erforderliche Vorsicht walten zu lassen. „RgB.“ (IX 33/30. — Urteil des RG. vom 25. Oktober 1930.)

bärtigen zu uns sprechen, „seht, wie stolz so ein edles Tier unseres Geschlechtes einherstreitet“. „Schaut auf uns“, wird eine Rasse zu uns sprechen, „find wir nicht reizend, muß man uns nicht gern haben, Ihr nur auf Vorteil bedachten Menschenfeelen?“ Und, so viel ist heute schon durchgedrungen, irgendeine politische Demonstration ist seitens der Hunde nicht beabsichtigt. Sollten in der allgemeinen freudigen Erregung der Massen sich hier und da einige besonders laute Kläffer bemerkbar machen, mißverstehen sie die Töne nicht. Es ist nur die Freude, endlich einmal als Mensch, in geschlossenem Zuge sich gehen lassen zu dürfen, das allein wird der wahre Grund allen Lärmens sein.

Und der Zweck des Unternehmens? Die Hamburger Hundefreunde und Hundebesitzer wollen sich nicht mehr in portierlicher Hinsicht an die Wand drücken lassen. Schon im Hinblick auf die hohen Steuern muß man den Hundebesitzern mit Recht in manchen Dingen mehr Entgegenkommen beweisen. Letzten Endes stellt die gesamte Frage des Hundesportes und der Rassenzucht einen nicht zu unterschätzenden volkswirtschaftlichen Faktor dar. Aber die Hamburger Rassehund- und Dressurvereine und der Verein der Hundefreunde wollen durch eine Schaudemonstration die Wände aller auf sich lenken.

Also am kommenden Sonntag um 10 Uhr ist das große Sammeln auf der Moorweide. Die Hunde gehen geschlossen, nach Rassen eingeteilt. Jede Rasse erhält einen Ordner gestellt. Der Zug der Hunde bewegt sich dann zu einem Spaziergang um die Alster voraussichtlich durch folgende Straßen: Lombardsbrücke, Glockengießerwall, Hauptbahnhof, Mönckebergstraße, Bergstraße, Jungfernstieg, Gänsemarkt, Dammtorstraße. Etwa 1½ Stunden später löst sich dann die vierbeinige Meute auf der Moorweide wieder auf.

Damit ist der große Hundetag aber keineswegs vorbei. Am Abend findet eine Feier der Hundebesitzer statt, die sich in den betr. Vereinen zusammengeschlossen haben. Im Curiohaus wird ein künstlerischer Abend veranstaltet, dessen Protektorat Bürgermeister Dr. Dr. C. A. Schröder übernommen hat. Damit jeder Gelegenheit hat, daran teilzunehmen, ist der Eintritt niedrig gehalten.

An Hundeflüß und -Vereinen hat's wahrlich keinen Mangel in Hamburg. Es ist beinahe den Hundesportarten gelungen, ihre Herrchen zu bestimmen, an dem Festabend teilzunehmen. Zugelassen haben u. a.: Bogerklub, St. Bernhardklub, Deutscher Doggenverein, Gruppe Nordwestdeutschland, Dobermannpincher-Verein, Erster Deutscher Polizeihund-Verein, Fagterklub, Hamburger Teckelklub, Jagd- und Gebrauchshund-Verein, kynologischer Verband, Norddeutscher Schäferhund-Verein, Neufundländer-Klub, Norddeutscher Teckelklub, Rindher-Schnauzerklub, Rauhhaar-Terrier-Klub, Rottweiler-Klub, Schäferhund-Verein, Verein der Hundefreunde von Hamburg-Altona und Umgebung, Verein Deutsch-Drachhaar, Gau Santa, Windhundklub, Zwerghund-Klub.

Und wer sonst noch will...

Hamburger Tagesneuigkeiten.

Professor Dr. Ludolph Brauer

der neue Rektor der Hamburgischen Universität.



Am 10. November findet der Rektoratswechsel in der Universität statt. Für den Rektor des vergangenen Jahres, Prof. Dr. Cassirer, übernimmt Prof. Dr. Ludolph Brauer das Amt.

Jubiläums-Kongress des Gewerkschaftsrings

In Berlin hält vom 15. bis 17. November 1930 der Gewerkschaftsring deutscher Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenverbände, dem u. a. der Verband der Deutschen Gewerksvereine (D. V.), der Deutsche Bankbeamten-Verein, der Allgemeine Verband der Versicherungsangestellten, e. V., der Allgemeine Eisenbahner-Verband, der Gewerkschaftsbund der Angestellten angehören, seinen vierten, freilich nationalen Kongress ab, verbunden mit der Feier seines 10jährigen Bestehens.

Dies und das aus der Organisation des „Frauenklub Hamburg“

Eine Bilanz, ein Querschnitt, ein Ausblick.

Hauptversammlung im Frauenklub Hamburg, der auch bei dieser Gelegenheit eine ebenso zahlreiche wie merkwürdig interessierte Mitgliederzahl im Uhlenhorster Fahrhaus versammelt sah.

Den Auftakt des offiziellen Teils gab Frau Schneider-Stievers als 1. Vorsitzende mit einer kurzen Begrüßungsansprache, der sich dann die Berichte der verschiedenen Ausschüsse anschloßen. Zuerst der nach der Ansicht vieler Hörerinnen wichtigste, nämlich der Kassenbericht, in dem Frau Brand trotz des Hinweises auf einen durchaus zufriedenstellenden Abschluß im Vorjahr doch nicht die Mahnung zur Sparsamkeit unterdrücken konnte. Trotzdem scheinen die Ausgaben auf weiteres Gleichgewicht der Finanzen nicht allzu schwer erschüttert zu sein, denn der Zahl von Abmeldungen von Mitgliedern steht bereits jetzt eine gleiche Zahl von Neuanmeldungen gegenüber. Eine nicht allzu verwunderliche Tatsache bei den Leistungen, die der Frauenklub Hamburg seiner Gefolgschaft bietet.

Einen kurzen, aber recht vielfachen Überblick über die Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres gab Frau Dr. Braunschmidt als Leiterin des Gesellschaftsausschusses. Mit musikalischen und musikalischen Vorträgen wechselten verschiedene tänzerische Darbietungen und Rezitationen. Brennende Tages-

Frage wurden in kurzen Folgen von Vorträgen oder in einzelnen Abhandlungen erledigt, denen sich auch solche über neue Ergebnisse wissenschaftlicher, historischer und kulturhistorischer Forschung anreihen. Bedeutungsvoller aber als die zweifellos sehr geschickte Zusammenstellung der verschiedenartigen Veranstaltung, denen sich auch mehrere trefflich verlaufene gesellschaftliche Zusammenkünfte gefolgt, ist die Tatsache, daß alle Gassen des Frauenklub Hamburg dem stets von ihm verfolgten Ziel entsprechen, seinen Mitgliedern anregende Geselligkeit und genussreiche Stunden durch künstlerische und wissenschaftliche Darbietungen von Niveau zu bereiten.

Sehr interessant ist der Hinweis der Berichterstatterin auf den Eintritt des Frauenklub Hamburg in den vor einigen Monaten unter Leitung von Prof. Pauli gegründeten Verband für das Vortragswesen Niedersachsens. Ein Faktor von starker Bedeutung für die Weiterentwicklung des Frauenklubs, weil durch ihn die immer und überall stärker werdenden pekuniären Schwierigkeiten des Vortragswesens wesentlich vermindert werden.

Dem offiziellen Teil der Versammlung schloß sich das gewohnte Kesselfröhen an, das diesmal durch einige sehr reizende Lautenporträts der stimmlich und mimisch besonders gut disponierten Frau Wilma Glahn verfräht und verlängerte Anziehungskraft erhielt.

Krisenfürsorge im Bezirk des Landesamtes Nordmark

Der Präsident des Landesamtes Nordmark hat mit Wirkung vom 3. November die Krisenfürsorge im Bezirk des Landesamtes Nordmark erheblich ausgedehnt. Einschränkungen in Gemeinden mit über 10 000 Einwohnern sind außer für die Berufe, die der Reichsarbeitsminister von der Krisenfürsorge ausgeschlossen hat, in nennenswertem Maße nicht getroffen worden, so daß in diesen Gemeinden zur Hauptsache alle Berufe die Krisenunterstützung erhalten können. Den Gemeinden über 10 000 Einwohnern sind durchweg die Arbeiterwohngebiete am Rande der Großstädte gleichgestellt worden (einheitliche Wirtschaftsgebiete), und einige besonders belastete Gemeinden mit unter 10 000 Einwohnern. Die Gemeinden mit unter 10 000 Einwohnern sind in Stadt- und Landgemeinden getrennt worden. In Stadtgemeinden sind ebenfalls die meisten Berufe zur Krisenfürsorge zugelassen worden, so insbesondere über die bisherigen Zulassungen hinaus das Baugewerbe und die Berufsgruppe Lohnarbeit wechselnder Art. In Landgemeinden sind die Güterbeamten zur Krisenfürsorge zugelassen worden und die Angehörigen des Baugewerbes (einschließlich der Bauhilfsarbeiter).

Schlussabend der Lutherischen Woche

Am Freitagabend wird die Lutherische Woche mit einem öffentlichen Rundgebungsabend in der St. Michaeliskirche geschlossen. Die Abendfeier beginnt um 8 Uhr. Der ganze Abend wird gottesdienstlichen Charakter tragen. Direktor Pastor Engelke spricht über das Thema: „Bekenntnis und Jugend“. Er dürfte zu diesem Thema als besonders berufener Redner geeignet sein, da er als ein Führer der christlichen Jugendbewegung auch mit außerschulischen Jugendkreisen in lebendiger Fühlung steht. Das Thema hat aber auch unter pädagogischem Gesichtspunkt für Eltern, Lehrer und Erzieher große Bedeutung. Prof. Sittard wirkt an der Orgel mit.

Ueber die Kirche im Augsburgischen Bekenntnis und die Kirchenfrage der Gegenwart. Vortrag am Mittwochabend, um 8 Uhr in dem Gemeindefaal St. Nikolai. Prof. Dr. Wilhelm Klotz. Der Vortrag findet im Rahmen der Lutherischen Woche statt und ist der zweite in der Reihe der Professorenvorträge.

Die 24. Matinee des Staatlichen Hamburger Kirchenchores findet am Donnerstag, den 6. November, 20 Uhr, in der Apostelkirche (Eimsbüttel) statt. Zum Vortrag gelangen Werke von J. Anerio, J. Almondi, J. Eccard, F. Commer, J. Haas, D. G. Kägel und W. Reger. Mitwirkende: R. Hedberg (Violone) und R. Wiersma (Orgel).

Curios Grab. Johann Carl Daniel Curio, Schriftsteller und namhafter Pädagoge, dessen man gerade in diesen Tagen als Stifter der Gesellschaft der Freunde des Vaterländischen Schul- und Erziehungsweises in Hamburg (3. November 1875) gedenkt, starb am 30. Januar 1815. — Er fand seine Ruhestätte auf dem alten St. Petri-Kirchhof in der Jungiusstraße „vor dem Dammtor“, und zwar im Grabgebäude seines Schwagerbruders, des Kaufmanns Beyer, das noch erhalten ist (der Friedhof ist bekanntlich so ziemlich niedergelegt). Das Grab trägt als Bezeichnung „Familiengrab für Johann David Beyer Anno 1805. No. 59 lit. G. G.“

Nicht die gleiche Firma. Unter Bezugnahme auf unsere gestrigen Ausführungen über die Hausmaklerfirma Wenzel & Söhne bittet man uns, mitzuteilen, daß die Firma W. Johannes Wenzel Dr., Hamburg 36, Bismarckstr. 58, mit der Firma Wenzel & Söhne in keiner Weise identisch und zu verwechseln ist.

Gegen die Aufhebung des Mieterschutzes für Portierwohnungen! Der Reichsverband der Portiers und Bediensteten, H. D., der dem Gewerkschaftsring deutscher Arbeiter, Angestellten- und Beamtenverbände angeschlossen ist, wendet sich auf das schärfste gegen die Verordnung des Preussischen Wohlfahrtsministers vom 10. 9. 1930, nach der in Preußen zum 1. April 1931 der Mieterschutz für die Portierwohnungen aufgehoben werden soll.

Selbstmord eines Kriegesbeschädigten. Ein hiesiger Kleinrentner und Kriegesbeschädigter, der von seiner Frau geschieden war, aber wegen der Wohnungsverhältnisse trotzdem mit ihr zusammen leben mußte, hat am Montag infolge dauernder Differenzen Selbstmord durch Erhängen begangen.

Vom Getreideheber abgeführt. Der Turmann Heinrich Mertens aus Wilhelmshafen stürzte am Reiberdamm von dem Getreideheber C aus einer Höhe von etwa zwölf Metern ab. Er erlitt schwere äußere und innere Verletzungen und mußte in bestimmungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht werden.

Altona.

Tagung der Schleswig-holsteinischen Hilfsschulen 1931 in Altona. Die nächste Provinzialtagung der Hilfsschulen Schleswig-Holsteins wird im Jahre 1931 in Altona stattfinden. Vom Altonaer Schöffengericht. Vor dem Altonaer Schöffengericht II unter dem Vorsitz von Landgerichtsdirektor Dr. Wegmann werden in nächster Zeit folgende interessanten Verhandlungen stattfinden: Am 14. November gegen Bünger und Gen. wegen des Ueberfalls auf die nationalsozialistische Buchhandlung in der Lobuschstraße in Altona. Am 18. November gegen Bach und Gen. wegen des Konturiers der Rablstedter Bank.

Wandsbek

Vom Wochenmarkt. Der Wochenmarkt wies, wie immer Dienstags, nicht die starke Verschönerung der Sonnabendmärkte auf. Auch blieb die Kaufkraft in mäßigen Grenzen. Lebhafter nachgefragt wurden frische Fische. Junge Obstbäume, sowie sonstige Gartenfrüchte wurden gut abgesetzt. Preisveränderungen traten nicht ein.

Herrscher über 30 000 Lampen

Wenn's dunkelt über Hamburg

Früher, als der Laternenanzünder noch durch die Straßen Hamburgs zog (in der guten alten Zeit sozusagen), und mit seinem Safen den beginnenden Abend „machte“, war das ganze Beleuchtungswesen viel unkomplizierter als heute. Der Laternenanzünder als volkstümliche Figur ist längst, jedenfalls in Hamburg, von der Straße verschwunden; nur noch in kleineren Orten sieht man ihn überall als Angehörigen einer aussterbenden Berufsstufe, seiner Beschäftigung nachgehen.

Wer aber Sinn für einen Abglanz der alten Lampenromantik hat und einmal Petroleumlampen sehen möchte, wie sie noch zu Großmutter's Zeiten brannten, der braucht gar nicht weit zu gehen. Es ist jedesmal ein Erlebnis, wenn man vom Vorfelder Jäger zu nächstlicher Stunde heimkehrt und den Feldweg zur Ortschaft benutzt. Traulich blitzen die roten Glühbirnen einer uralten Laternenreihe durch die Dunkelheit, und man vermeint in der Nähe immer den Gesang durstiger Kehlen aus der jagenhaften Wirtshaus „Zum letzten Keller“ vernahmen zu müssen. Vielleicht wird es nicht mehr lange dauern, dann verschwinden auch diese „wegweisenden“ Laternen alten Schlages und machen einer modernen Beleuchtung Platz.

An die Stelle des früheren Laternenanzünder's ist heute der Fortschritt getreten. Er hat es ja so an sich, langsam alles in seine zitierten Hände zu nehmen.

Mit einem Schlage blitzen am Abend in Hamburg die Laternen auf. Wer ist es nun, der das bewirkt? Gibt da irgendwo in einer Zentrale ein Mann, stellt den Hebel um und taucht die Stadt in Lichterglanz?

Nicht ganz so, aber doch in ähnlicher Weise geht der Beleuchtungsprozess vor sich. Sowohl die Gas- als auch die elektrische Beleuchtung wird von allen Hamburger Werken gleichmäßig in Tätigkeit gesetzt.

Man richtet sich im allgemeinen nach dem sogenannten

Vrennkalendar, einer Tabelle, die aufgrund langjähriger Erfahrung zustande kam und speziell auf Hamburg zugeschnitten ist. Der Sonnenuntergang ist der Berechnung als Norm unterlegt. Natürlich variiert der Beleuchtungswert eines Hamburger Tages recht erheblich. Zumal in den Wintermonaten muß man mit allerlei Überraschungen rechnen, und ein plötzlich hereinbrechender Nebel soll auch das Laternenwesen auf seinem Posten finden. Es wird also von einer Zentrale in Sonderfällen die Anweisung zum früheren Einschalt der 30 000 Lampen in den Hamburger Straßen (einschl. Wandsbek) gegeben. Die Sache funktioniert technisch derart, daß z. B. die Gaslampen durch eine erhöhte Druckwelle gespeist werden, die eine Membrane beeinflusst. Diese wieder setzt einen Absperrhebel in Tätigkeit, und der winzige Brenner flammt zu hellem Schein auf.

Mit dem Nahe der Mitternachtsstunden denken die Werke schon wieder an das Scharen. Mir nichts, dir nichts wird das Licht nach besonderem Maßstab eingeschränkt. Da der Hamburger zur nächtlichen Zeit bekanntlich weniger auf den Weinen ist als am Tag, erscheint solches zum begreiflich. Die Gaslampen schalten einen Teil der Gruppenbrenner in den Laternen aus, werden also dunkler. Bei den elektrischen Lampen erlischt immer eine um die andere. Bei einem Teil der elektrischen Beleuchtung bedient man sich dabei, so z. B. am Grindelberg und an den Vorfeldern, einer Gasdruckwelle, durch die ein Sperrhebel geschlossen wird.

Wir können nicht darüber klagen, vom Laternenwesen irgendwie in Bezug auf die Richtigkeit der Stromlieferung behandelt zu werden. Man kennt dort auch keine Launen, weiß nichts von Meinungsverschiedenheiten über den Dunkelheitsgrad eines niederträchtigen Nebeltages. „Es werde Licht“ ordnet der Leiter des Laternenwesens, v. Essen, an — und 30 000 Lampen glücken.

Die Tragödie um Hinrichs

Der Lattenkamper Mordprozeß vor dem Hamburger Schwurgericht

Gestern begannen, wie schon kurz berichtet, die Verhandlungen in dem Mordprozeß Hinrichs. Der Prozeß, unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Pfeiffer, wird drei bis vier Tage in Anspruch nehmen, da neben der Anklage des Mordes auch andere, nämlich die der Zuhälterei, des Diebstahls in mehreren Fällen und der Drohung ausgetragen werden.

Der Angeklagte, dem als Offizialverteidiger Rechtsanwalt Dr. Fischer zur Seite steht, wird beschuldigt, im September 1929 seine Frau durch zwei Revolverkugeln niedergeschossen zu haben; an den Folgen dieser Schüsse starb sie etwa einen Monat später. Er soll die Tat mit Ueberlegung ausgeführt haben, und somit lautet die Anklage auf Mord.

Der Angeklagte ist 34 Jahre alt. Er ist zur See als Matrose gefahren und hat die „Befähigung zur Führung eines auf der Elbe verkehrenden Passagierschiffes“ seit März 1929. Er ist 1926 nach Hamburg gekommen, hat auch auf den hiesigen Werften gearbeitet, und war auch bei der Hochbahn und der Straßenbahn Beamter. Er ist seit über einem Jahr in Untersuchungshaft, sein Vorstrafenregister weist acht schwerere Vergehen seit den Jahren 1912 auf. Der erste Tag der Verhandlung ist mit der Vernehmung des Angeklagten und zweier Zeugen ausgefüllt.

Die verstorbene Frau hat vor ihrem Tode noch gerichtlich vernommen werden können.

Man darf natürlich nichts vorausnehmen, das ganze klare Bild, unbefleht von irgend welchem Vorurteil, wird erst nach der ganzen Beweisaufnahme sich aufgerollt haben. Aber man kann doch schon sehen, daß es ein recht trübes Bild wird, daß man an menschliche Abgründe geführt wird.

Der Angeklagte gibt seine Schuld nicht zu, soweit der Mord in Frage kommt. Die anderen Anklagen, weist er mit Entschiedenheit zurück. Seine Aussagen sind dezidiert und wohlüberlegt, ja jauchlich, aber man hat das Gefühl, daß er trotz der Weichte, die er in der Haft geschrieben hat, sich nicht innerlich entlasten will, sondern juristisch, und so kommt es, daß seine Aussagen fast durchweg im Widerspruch stehen mit seinen früheren, und mit den früheren Niederlegungen fast sämtlicher, auch mit den Aussagen der beiden bereits vernommenen Zeugen.

Er spricht mit dem Bruchton der Ueberzeugung, teilweise mit erhobener Stimme, manchmal mit pathetischem Einschlag, er meint, wie er den tödlichen Vorgang geschildert hat. „Ich wäre lieber jahrelang ins Zuchthaus gegangen, als daß ich meiner Frau ein Leid getan hätte.“ In Aufhebung dessen, was die Verhandlung ergibt, klingt das nicht überzeugend. Ein Brief der Frau an ihren Arbeitgeber und dessen Frau sagt: „Ich kann mit Recht sagen, daß der Mann der Auslösung der Menschheit ist. Wollte Gott, daß ich bald die Augen schließe, damit ich endlich erlöst bin.“ Und in einem anderen Brief aus dem Krankenhaus, wo sie wegen eines gebrochenen Nasenbeins, der Folge seiner Mißhandlung, behandelt wurde, schreibt sie: „Ich habe dich bis in den Tod, ich werde freiwillig aus dem Leben gehen, wenn ich nicht von Dir los komme.“

Drei Frauen spielen in diese Verhandlung. Seine erste Ehefrau, die er 1920 in Hannover heiratete, die ihn 1926 verließ, hat, weil sie nicht mehr mit ihm leben konnte, und von der er Anfang 1929 geschieden worden ist. Sie hat gestern als Zeugin ausgesagt. Ferner eine Frau, mit der er seit

Februar 1928 in Hamburg gleichsam zusammen lebte, und die der gewerksmäßigen Unzucht nachging. Diese sagte gestern ebenfalls aus. Schließlich seine zweite Ehefrau, die er im August 1928 kennen lernte und mit der er sich Weihnachten 1928 verlobte und die er im Juni 1929 heiratete. Von dieser liegt nur noch die vor ihrem Tode gemachte Aussage vor. Wenn sie noch aussagen könnte, sie würde gewiß die schwersten Belastungen aussprechen.

Bei allen diesen drei Frauen ergibt sich von ihm ungefähr das gleiche Bild. Meistenteils Brutalität in der Behandlung der Frauen auf der einen Seite, auf der anderen seine Neigung, sich nach Möglichkeit bei ihnen in ein warmes Nest zu setzen. Am auffälligsten war diese Neigung bei der zweitgenannten, in Verbindung mit der ihm die Zuhälterei vorgeworfen wird. Mit dieser hat er denn auch noch lange gelebt und verkehrt, nachdem er seine zweite Frau kennen gelernt und selbst etwa fünf Monate noch, nachdem er mit ihr verlobt war.

Er sagt aus, daß die Ehe zunächst glücklich war (er meint aber für ihn), daß seine Frau ein außerordentlich gutmütiger Mensch gewesen ist, mit dem man keinen Streit hätte haben können, daß der Unfrieden erst Anfang September durch deren Mutter in die Ehe gekommen sei, als ein Kind — sehr bald — erwartet werden mußte. Ein Kind so bald nach der Hochzeit sei für die Mutter der Frau ein unerträglicher Gedanke gewesen und sie habe darauf bestanden, daß es nicht ausgetragen werden dürfe. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wird das nun folgende verhandelt. Was daran wahr ist, wird aus den Aussagen der Mutter der Frau später hervorgehen. Tatsache ist, daß die Frau ins Krankenhaus kam, aber die Vorverhandlung scheint nur ergeben zu haben, daß dies infolge einer Mißhandlung, eines Zutrittes in den Leib, erfolgte.

Schließlich hat sich die Frau von ihm gewendet, und zunächst hat sie die Schwester, dann der Bruder aufgenommen. Eine Scheidung sollte eingeleitet werden, zumal ihr auch inzwischen die Vorstrafen bekannt geworden waren.

Der Angeklagte stellt den Hergang so dar, als wäre die Frau von ihren Angehörigen zu diesem endgültigen Bruch angestiftet worden, als hätte sie durchaus zu ihm zurückgehen wollen, und hier, wie an vielen anderen Stellen, äußert der Vorlesende durch eine Interjektion des Zweifels seine Bedenken an diesen allzu überzeugend vorgebrachten Behauptungen.

Die Furcht, seine Wohnung und die Möbel zu verlieren, entschließt dem Angeklagten doch immer zu deutlich, als daß es nicht zeigen sollte, auf was es ihm im Grunde ankam.

Am 29. September, ein Sonntag, brachte dann eine letzte Aussage, von ihm gewollt, mit seiner Frau; in dieser Aussage wurde klar angedeutet, daß die Scheidung eingebracht werden sollte. Dann nahm ihre Familie sie fort, er folgte bis zum Bahnhof Lattenkamp. Hier in der Vorhalle kam es zu gewalttätigen Zusammenstoß, in dessen Verlauf der Angeklagte einen Revolver zog und die Frau durch zwei Schüsse niederstreckte. Er will teils in einer Art Notwehr gehandelt haben, weil der Bruder der Frau den Stock gegen ihn erhoben habe, teils in einer Art wilder Aufregung, weil man ihm seine Frau wegnehmen wollte.

Daß er die Frau getroffen habe, will er erst am nächsten Morgen durch die Zeitung gesehen haben. Er hat dann sich durch Bedrohung mit dem Revolver den Weg zur Flucht gebahnt und wurde erst nach mehreren Tagen ermittelt und verhaftet.

Hamburger Märkte

Ämtliche Preisnotierungen des Staatlichen Fischereiamts in Hamburg vom 4. November 1930.

Fischmarkt Hamburg-St. Pauli

Eingelegte Ware: Schellfische I 70—50, II 60—40, III 52—30, IV 41—20, V 30—15, Wittlinge 15—4 1/2, Kabeljau I 44—20, II 33—31, III 29—10, Seelachs I 18, heller Seelachs I 25, II 30, Lengische 28, Seezungen I 25, Steinbutt I 108—94, II 98—91, III 102—91, Lardbutt I 81—75, II 120, Heilbutt I 55—44, IV 27, Schollen I 38, II 50, III 57—51, IV 24—16, häusliche Schollen 68—50 und 40—15, echte Rotzungen I 65, II 35, Dorch 36—6, Male I 22—11, Stint I 38—28, III 22—17.

Zuführen: 8 Küstfischer 4200 Pfund, Einfuhren 47 000 Pfund. Morgen zu erwarten: Diverse Einfuhren.

Verkaufspreise der Grundstücke

Zwangsverkauf durch das Amtsgericht

Montag, 3. November:

G. E. Maack, Block mit Einzelwohnhaus und Garage, belegen Eichenstraße 77 und Wilsenstraße, Eimsbüttel Bb. 12, Fl. 588, groß 558,9 qm. Friedensmiete: 2210 M. Meistgebot: 29 510 M. K. Antragsgemäß wurde be-

Zufschlag ausgelegt auf den 24. November dieses Jahres.

H. J. W. Wager, Block mit Einzelwohnhaus, belegen Admiraalstraße 22 und Alsterwall 15, Reuhl-Sub Bb. 5, Fl. 242, groß 110,9 qm. Friedensmiete: 7272 M. Meistgebot: 28 010 M. K. Zufschlag erteilt.

Dienstag, 4. November:

W. E. C. Dohrs Ehefrau, geb. Rinecke, Block mit Einzelwohnhaus, belegen Eichenstraße 51 und Wilsenstraße, Eimsbüttel Bb. 13, Fl. 606, groß 414,4 qm. Friedensmiete: 3000 M. Meistgebot: 15 000 M. K. Antragsgemäß wurde der Zufschlag ausgelegt auf den 18. November dieses Jahres.

H. E. C. Dohrs, Block mit Vor- und Hinterhaus, belegen Venusberg 17 und 18, Reuhl-Sub Bb. 10, Fl. 497, groß 257,5 qm. Friedensmiete: 2950 M. Meistgebot: 27 680 M. K. Zufschlag erteilt.

Veranstaltungen der Deutschen Volkspartei.

Hauptgeschäftsstelle: Deutsches Haus, Alsterlände 6/7.

Landesverband Hamburg

Mittwoch, 5. November: Bürgerkassationsrat: nachmittags 4 1/2 Uhr Praxiskonferenz im Rathaus. — Bezirksverein Reppel-Reihof: abends 8 1/2 Uhr Vorstandssitzung. — Bezirksverein Eimsbüttel: nachmittags 9 1/2 Uhr Besichtigung der Groß-Bäder J. Busch, Eimsbüttel, Sonnenstraße 8/10.

Nachleben. 1. November. Das dritte Sabelner Schöpfwerk, das das Entwässerungsproblem des Sietlandes zum Abschluß bringen soll, geht jetzt seiner Vollendung entgegen. Gegenwärtig liest man zabel, die Maschinenanlage in das Schöpfwerksgebäude einzubauen. Die Pumpen werden bereits in kurzer Zeit probeweise in Betrieb gesetzt werden können. Das Schöpfwerk wird im kommenden Frühjahr zu Beginn der alljährlichen Überflutungszeit seine Tätigkeit in vollem Umfange aufnehmen können.

Hamburgische Börsen-Halle

Reliefes und größtes Hamburger Handels-, Börsen- und Schiffsblat
Handelszeitung des Hamburgischen Correspondenten

Nr. 517

Mittwoch, 5. November 1930

Morgen-Ausgabe

Washington gegen Kriegsschuldenverzicht

Die wirtschaftlichen Argumente

Aus den Debatten der letzten Wochen um ein Moratorium hebt sich bis jetzt soviel mit genügender Klarheit heraus, daß man in den Vereinigten Staaten vor der Senats- und der Präsidentenwahl nicht in eine ernsthafte Diskussion über ein Moratorium einzutreten gewillt ist. Ob und mit welchem Erfolg dies in einer späteren Zeit geschehen kann, ist eine Frage, an die man keineswegs mit allzu optimistischen Erwartungen herangehen darf. Die Aktion Dr. Schachts, der sich durch seine Vorträge um die Aufklärung der öffentlichen Meinung Amerikas ein großes Verdienst erworben hat, hat den Zwiespalt der Auffassungen gezeigt, der zwischen der New Yorker Hochfinanz und den amtlichen Washingtoner Kreisen besteht. Die New Yorker Finanzwelt steht einer baldigen Aufrollung der Revisions- und Moratoriumsfrage für die Zahlungen aus dem Young-Plan und den interalliierten Schuldenabkommen überwiegend sympathisch gegenüber, während sich Washington nach wie vor starr absehnend verhält. Daß Washington diese ablehnende Haltung sehr bald aufgeben wird, ist nicht anzunehmen, wenn sich nicht Umstände besonderer Art ereignen sollten. Die politischen Motive, die für die Haltung des amtlichen Amerika ausschlaggebend sind, sind klar erkennbar. Aber wenig bekannt und umso interessanter ist es, mit welchen wirtschaftlichen Argumenten das Schatzamt und überhaupt die Washingtoner Kreise ihre Haltung begründen.

Am 27. Juli dieses Jahres hielt der durch seine Exportförderungspläne auch in Deutschland bekannte Staatssekretär im Handelsministerium Dr. Julius Klein am Washingtoner Sender eine Rede, in der alle Argumente aufgeführt sind, die gegen einen Kriegsschuldenverzicht sprechen. Die Rede ist nach Deutschland in kurzen Auszügen gekabelt worden. Sie ist, nachdem der volle Wortlaut im „Commercial and Financial Chronicle“ veröffentlicht worden ist, durch die Zeitumstände erneut aktuell geworden, so daß es angebracht ist, sich mit dieser Rede ausführlicher zu beschäftigen.

Die Vereinigten Staaten sind, so behauptet Dr. Klein, nicht nur Gläubiger der Welt, die Zinsen zu empfangen, sondern sie sind gleichzeitig auch Schuldner, die selber Zinsen in das Ausland zu leisten haben. Auf dieser These baut sich das Staatssekretärs Rede auf, die im übrigen voller Spott über die „Kriegsschuldenverzichtler“ ist. Damit sind die Amerikaner gemeint, die — wie ein Teil der New Yorker Finanz- und Geschäftswelt und auch ein Teil der nationalökonomischen Gelehrten und Intellektuellen (wie z. B. Irving Fisher) — einen Verzicht auf die Kriegsschuldenforderungen an Europa ausgesprochen haben wissen wollen. Aber der Spott über die „Kriegsschuldenverzichtler“ ist wohl berechneter, er zielt ebenso stark auf diejenigen Kreise in Europa, die ein gleiches wie die amerikanischen „Verzichtler“ fordern. Ende 1929 schuldeten wir, so behauptet Dr. Klein von Amerika, dem Ausland 7½ Milliarden \$. Wir sind auf diese Weise wieder die größte Schuldnation der Geschichte und rangieren noch ein klein wenig vor Kanada und Indien. (Deutschland ist zum Vergleich nicht mit herangezogen, weil seine Schuld eine politische Schuld ist, während Dr. Klein nur die Verschuldung auf privatwirtschaftlicher Basis im Auge hat.) Das Ausland habe große Kapitalanlagen in den Vereinigten Staaten gemacht. Von 23 Kunstseidenunternehmungen seien nicht weniger als 20 Tochtergesellschaften europäischer Interessenten. Daß diese Tochtergesellschaften in den Ver. Staaten hauptsächlich deshalb errichtet wurden, weil die hohen amerikanischen Kunstseidenzölle eine Einfuhr außerordentlich erschweren, diesen Umstand erwähnt Dr. Klein nicht. Eine ausländische Petroleumgesellschaft habe Hunderte von Tankstationen in den Ver. Staaten errichtet. Photographische Bedarfsartikel und eine große Zahl Chemikalien würden von Unternehmungen erzeugt, die unter deutscher Kontrolle ständen.

Das internationale Schuldenproblem sei ein zweiseitiges Problem. Amerika sei Gläubiger und Schuldner zugleich. Das ganze amerikanische Eisenbahnsystem sei in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts mit Hilfe ausländischen Kapitals aufgebaut worden. Hunderte und Aberhunderte von Aktien- und Obligationen-Emissionen seien in London, Paris und Amsterdam unterzeichnet worden. Im Jahr 1912 seien auf diese Weise 176 Mill. \$ durch 31 verschiedene Emissionen und im Jahr 1911: 60 Mill. \$ durch 30 Emissionen gebohrt worden. In der gleichen Periode sei eine große Anzahl ausländischer Filial-Unternehmungen in Amerika errichtet worden. Die Hauptaktionäre der „public utilities“ (Telephon usw.) seien vielfach Ausländer gewesen. Und die heutige Generation in den Vereinigten Staaten könne besonders stolz darauf sein, daß ihre Vorfahren niemals „die Ueberfremdung der amerikanischen Industrie“ gefürchtet, und daß sie niemals bissige Bemerkungen über die „wucherischen Shylocks der Alten Welt“ gemacht hätten. In diesem Punkt hat der Staatssekretär Dr. Klein zweifellos recht. Er vergißt nur hinzuzufügen, daß die Alte Welt der Bezahlung der Schulden keine Schwierigkeiten bereitet hat, daß sie willig zollfrei die Rohstoffe aus den Ver. Staaten, und daß sie anfänglich ebenfalls zollfrei, späterhin teilweise mit nur mäßiger Zollbelastung die amerikanischen Getreidezufuhren aufgenommen hat, die den Zinsen und Amortisationen für das in den Eisenbahnen investierte Kapital entsprachen. Ende der siebziger Jahre setzten nach Vollendung der großen Eisenbahnen die Getreideverschiffungen größeren Maßstabs ein. In West- und Mitteleuropa herrschte damals größtenteils Freihandel. Deutschland hatte im vorigen Jahrhundert überaus mäßige Getreidezölle. Erst der Tarif von 1902 brachte stärkere Erhöhungen. In der Alten Welt ist man damals nicht auf die absurde Idee gekommen, sich durch autonome Zolltarife mit exorbitant hohen Sätzen gegen den Import amerikanischer Rohstoffe und amerikanischen Getreides zu „schützen“. Denn man wußte damals in der Alten Welt, daß man Zinsen und Amortisation für geliehene Gelder letztlich eben in Warenform entgegennehmen muß. Daß man zwar Zinsen kassieren, im übrigen aber fremde Importe vom Land fernhalten will und dem ausländischen Zahlungswillen mit Antidumping-Maßnahmen entgegentritt, all dies ist eine neue und absurde Nationalökonomie, für die die Nachfahren einer Generation verantwortlich zeichnen, einer Generation, die zwar nicht über europäische „Ueberfremdung“ geklagt hat, die aber auf der Gegenseite von den Ländern der Alten Welt auch nicht mit Zolltarifen und Antidumping-Maßnahmen schikaniert worden ist.

Der große Zustrom von Auslandskapital nach den Vereinigten Staaten und seine Verzinsung und Tilgung konnten sich damals reibungslos vollziehen, weil der Warenausfuhr aus den Vereinigten Staaten die überwiegend aus Rohstoffen und Getreide bestand, keine unüberwindlichen Barrieren entgegenstanden. Dr. Klein

verkennt den einmaligen Charakter der kolonialisatorischen Erschließung der Vereinigten Staaten. Hier in den Ver. Staaten bestand damals wegen dieser Erschließung ein großer Kapitalbedarf, der in der Alten Welt gedeckt wurde. Die Alte Welt, die sich in einem rapiden Industrialisierungsprozeß befand, benötigte im Austausch steigende Rohstoffmengen für ihre wachsende Industrie und ebenfalls steigende Getreidezufuhren für ihren Bevölkerungszuwachs. Ueberschuß und Bedarf an Kapital und Waren ergänzten einander in harmonischer Weise. Heute aber liegen die Dinge umgekehrt. Die Alte Welt braucht nach wie vor Rohstoffe, sie braucht teilweise auch amerikanisches Kapital, aber gegen die Annahme des einen Zahlungsmittels, über das die Alte Welt verfügt, nämlich der industriellen Fertigfabrikate, sträubt man sich in den Vereinigten Staaten mit Händen und Füßen. Auf diese Disproportionalität ist die Krisis der Weltwirtschaft wenigstens zum Teil zurückzuführen. Und die dialektischen Künste des Staatssekretärs Dr. Klein sind nicht geeignet, diese einfachen Tatbestände zu verwischen.

In zwei Jahren — 1928 und 1929 — hätte das Ausland, so argumentiert Dr. Klein, insgesamt 884 Mill. \$ in den Vereinigten Staaten langfristig investiert. Wenn ein solcher Kapitalzustrom hätte verdaut werden können, ohne den prophezeiten Schaden anzurichten, warum sollten die Kriegsschuldenzahlungen, die

gegenwärtig wenig mehr als 200 Mill. \$ pro Jahr ausmachen, Unheil anrichten? Die „Kriegsschuldenverzichtler“ müßten sich, so meint Dr. Klein, nach anderen, neuen Argumenten umsehen. Warum sie dies tun sollen, wird allerdings nicht recht klar. Was beweisen schon zwei Jahre Investitionen, die zudem zum großen Teil keine echten Investitionen, sondern Anlage von Kapitalfluchtgeldern sind? Diesen letzteren Umstand verschweigt Dr. Klein, er behauptet, das Kapital strömt nach den Ver. Staaten, weil es zu diesem Land, seinen politischen und wirtschaftlichen Einrichtungen Vertrauen hat. Weshalb aber das Kapital aus anderen Ländern fortströmt, daß eine Kapitalflucht- welle von Ost nach West geht, daß das Kapital vor den Zuständen flieht, die durch die Friedens- und Schuldenverträge geschaffen worden sind, das verschweigt Dr. Klein. Er begeht denselben Fehler wie die „Kriegsschuldenverzichtler“, er sieht nur die eine Seite des Problems, und zwar vom Standpunkt des Nutznießers dieser Kapitalbewegung aus. Daß in einem Zeitraum von zwei Jahren von den Vereinigten Staaten große Auslandsinvestitionen und Kriegsschuldenzahlungen ohne Schaden aufgenommen werden konnten, das beweist wenig. Die Frage ist, ob und wann sich Verdauungsbeschwerden einstellen, falls dieser Prozeß seinen Fortgang nimmt. Die starke Goldanhäufung in den Vereinigten Staaten, wie sie sich in der letzten Zeit herausgebildet hat, ist ein ernstes Symptom für solche Verdauungsstörungen. Ein Teil der amerikanischen Bankiers hat die Gefahren, die sich mit diesen Verdauungsstörungen ergeben, bereits erkannt. Der Staatssekretär im Handelsministerium, Dr. Klein, hat diese Gefahren noch nicht erkannt. Das ist der Unterschied! Die Frage ist nun die, wie lange es noch dauern wird, bis solche Erkenntnisse bis in die Amtszimmer von Washington vordringen werden.

Dr. A. H.

Festhalten am 7 % Pfandbrief

Besprechungen mit den Hypothekendarlehnern im Reichswirtschaftsministerium.

Am 4. November fand im Reichswirtschaftsministerium zwischen den beteiligten Ressorts der Reichsbank und den Spitzenverbänden der Boden- und Kommunalkreditinstitute eine Aussprache über die Zinspolitik statt. Hierbei wurde Einverständnis darüber erzielt, daß bis auf weiteres bei Neuemissionen von Schuldverschreibungen an dem 7 % Typ festzuhalten ist.

Die Institute waren der Meinung, daß von der in der Öffentlichkeit mehrfach erörterten Sperre im Emissions- und Beleihungsgeschäft Abstand genommen, im Interesse einer Schonung des Kapitalmarktes aber eine gewisse Zurückhaltung beobachtet werden müßte.

Sichergestellte österreichische und ungarische Vorkriegs-Staatsanleihen

Umstrittene tschechische Ablösungsregelung.

Der Verein zur Wahrung der Interessen Deutscher Eigentümer von Anleihen der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie e. V. in Berlin teilt mit: Die Vertreter der deutschen, belgischen, englischen, französischen, holländischen, italienischen und Schweizer Inhaber der allen sichergestellten österreichischen und ungarischen Staatsanleihen haben am 5. Januar 1929 in einem gemeinschaftlichen Kommuniqué bekannt gegeben, daß noch keine allgemeine, von den Inhabern freiwillig angenommene Regelung für die Wiederaufnahme des Dienstes dieser Anleihen getroffen worden ist. Sie haben der Ansicht Ausdruck gegeben, daß die von den Regierungen einiger Schuldnerstaaten getroffenen Maßnahmen nicht ohne vorherige Erörterung mit den Interessenten hätten getroffen werden dürfen. Sie haben insbesondere alle Vorbehalte hinsichtlich der von der Tschechoslowakei durch Gesetz vom 15. März 1928 für die auf Silbergulden und Mark deut-

scher Reichswährung lautenden Anleihen getroffene Regelung gemacht.

Trotz vielfacher Bemühungen der Vertreter der Anleiheinhaber um einen Ausgleich, ist diese Lage unverändert. Für die Markanleihen ist im tschechischen Gesetz die Ablösung durch Barzahlung in Höhe von etwa 2½% bestimmt. Sonderrechte einzelner Anleihen, zum Beispiel der 4% österreichisch-ungarischen Staatseisenbahngesellschaft — Anleihe von 1883, für welche die Verpflichtung zur Zahlung in Pieces d'or besteht, und der 3½% böhmischen Nordbahn-Anleihe von 1903, die auf Mark und Francs lautet, sind vollkommen außer acht gelassen. Die Frist für die Einlösung der Markanleihen lief am 13. Juli 1929 ab. Für die Silberanleihen wird in dem Gesetz der Umtausch in neue Stücke in dem gleichen Verhältnis wie für die Papiergulden und Kronen-Anleihen, d. h. im Verhältnis von einer Tschechenkrone gleich ½ Silbergulden angeboten. Die Zahlung der rückständigen, seit dem 1. Juli 1919 fälligen Zinsen erfolgt auf der gleichen Grundlage. Die tschechische Regierung trägt der in den Anleihe-Urkunden verbriefen Verpflichtung zur Zahlung in Silber effektiv nicht Rechnung und beruft sich dabei auf die Entscheidung der Reparationskommission, wonach Silber-Anleihen wie Papier-Anleihen zu behandeln sind. Die Frist für den Umtausch der Silber-Anleihen läuft gemäß den Ausführungsbestimmungen zum tschechischen Gesetz am 31. Dezember 1930 ab. Da der Fristablauf bevorsteht, müssen die betroffenen Inhaber entscheiden, ob sie ihre Stücke zur Vermeidung des Ausschlusses bei der Zemska-Bank in Prag einreichen wollen. Wenn die Inhaber wegen des bevorstehenden Ablaufes der Umtauschfrist sich veranlaßt sehen, das tschechische Angebot anzunehmen, so wird ihnen anheimgegeben, dies nur unter den ausdrücklichen Vorbehalten zu tun, und zu erklären, das sie ihre Stücke nicht freiwillig, sondern nur gezwungen einreichen, und daß sie nicht darauf verzichten, an besseren Bedingungen, welche die Vertreter der Anleihe-Inhaber etwa erreichen werden, teilzunehmen. Erwähnt sei, daß die gleiche Frist vom 31. Dezember 1930 für die Papiergulden- und Kronen-Anleihen gilt. Das Umtauschangebot für diese Anleihen, das den Bestimmungen der Friedensverträge entspricht, konnte als annehmbar bezeichnet werden und dürfte inzwischen von den Inhabern angenommen sein.

Geld- und Kapitalmarkt

* Fallender Aktienindex. Der vom Statistischen Reichsamt errechnete Aktienindex (1924/26 = 100) stellt sich für die Woche vom 27. Oktober bis 1. November 1930 auf 95,7 gegenüber 97,4 in der Vorwoche, und zwar in der Gruppe Bergbau und Schwerindustrie auf 91,6 (94,0), Gruppe Verarbeitende Industrie auf 84,7 (86,2) und Gruppe Handel und Verkehr auf 118,6 (119,8). Für den Durchschnitt des Monats Oktober 1930 ist der Index mit 95,8 gegenüber 102,3 im Durchschnitt September 1930 ermittelt, und zwar in der Gruppe Bergbau und Schwerindustrie 92,2 (98,7), Gruppe Verarbeitende Industrie 84,4 (90,8) und Gruppe Handel und Verkehr 118,7 (125,3).

* Neue Zinssätze der Preußischen Staatsbank (Seehandlung). In dem gestern an die Banken- und Bankierskundschaft versandten üblichen Monatsrundschriften teilt die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ihre neuen vom 5. November ab geltenden Zinssätze mit. Der Satz für täglich fällige Einlagen ist mit 3¼% unverändert geblieben, für den Fall, daß die täglichen Gelder über Ultimo bei der Staatsbank stehen bleiben, werden vom 5. November ab 5% (bisher 4¼%) vergütet. Für Einlagen auf einen Monat fest werden 5% (4¼%), auf zwei oder drei Monate fest 5¼% (5%) gezahlt. Auf Sonderkonten (Darlehen im Monatsverlauf) werden 5% (4¼%) Soll-Zinsen, für Anlagen darauf 3¼% (3¼%)

Bergedorf-Geesthachter Eisenbahn

Klageabweisung einer Oppositionsgruppe durch das Reichsgericht. Die Beschlüsse der Generalversammlung über die Geschäftsjahre 1928/29 der Bergedorf-Geesthachter Eisenbahngesellschaft in Hamburg sind durch den Inhaber des Bankhauses Hugo Mainz & Co. und den Bankier Ellern bekanntlich angefochten worden. Es handelt sich dabei darum, daß man verlangt hatte, eine Forderung an den hamburgischen Staat in Höhe von 140 762 RM., die nur mit 4762 RM. in der Bilanz erscheint, in vollem Umfang in die Bilanz aufzunehmen. Das ist abgelehnt worden. Der Vorsitzende hatte auch über den formell eingebrachten Antrag nicht besonders abstimmen lassen. Dazu wäre er nach § 271 HGB, allerdings verpflichtet gewesen. Der diesbezügliche Generalversammlungsbeschuß wurde deshalb für nichtig erklärt.

Dieses Urteil des Oberlandesgerichts Hamburg hat der zweite Zivilsenat des Reichsgerichts aufgehoben und hat die Klage des Bankiers Ellern abgewiesen.

Haben-Zinsen berechnet. Sämtliche Sätze gelten nur im Verkehr mit Banken und Bankiers.

* Ziehungsliste in- und ausländischer Wertpapiere. Inhalt der Liste Nr. 44 vom 3. November: Aachener Stadt-Obligationen von 1897 und 1899, Aachener Stadt-Anleiheablosungsschuld, Auslosungsrechte, Amsterdamer Stadt-Anleihen von 1895, 1905, 1911, 1925 und 1929, Anhaltische Staats-Anleiheablosungsschuld, Auslosungsrechte, Argentinische 4½% innere Gold-Anleihe von 1888, Barmer Stadt-Anleiheablosungsschuld, Auslosungsrechte, Barmer und Elberfelder Stadt-Anleiheablosungsschuld mit Auslosungsrechten (Jetzt Wuppertal), Belgische 5% Prämien-Anleihe von 1922 (Fédération des Coopératives pour Dommages de Guerre), Bezirksverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke in Biberach am Riß, 7% Teilschuldverschreibungen vom Januar 1927, Brüsseler 2% Maritime 100 Frs.-Lose von 1897, Bukarester 4¼% Stadt-Anleihe von 1898 (Berichtigung), Deutsche Kommunal-Sammel-Anleiheablosungsschuld, Auslosungsscheine Serie I u. II, Düsseldorf Stadt-Anleihe von 1926 (B), Elberfelder Stadt-Anleiheablosungsschuld, Auslosungsrechte, Fraustädter Stadt-Anleiheablosungsschuld, Auslosungsscheine, Friedberg (Hessen) Stadt-Anleiheablosungsschuld, Auslosungsrechte, Hamburger Elektrizitätswerke, 7% 10jährige Dollar-Anleihe von 1925 (Amerikanische Ausgabe), Hamburgische Staats-Anleiheablosungsschuld, Auslosungsrechte, Heidelberger Kreis-Anleiheablosungsschuld, Auslosungsscheine, Helsingborger 7% Stadt-Obligationen von 1921, Helsingfors 4% Stadt-Obligationen v. 1902, Hypotheken- und Realcredit-Bank A. G. in Kristiania (Oslo), Obligationen (Pfandbriefe) von 1896 und 1899, 1901 und 1903, Kopenhagener 4% Stadt-Anleihe von 1901, Mitteldeutsche 7% Kommunal-Gold-Anleihe von 1926, Ausgabe I, Mitteldeutsche 7% Kommunal-Gold-Anleihe von 1926, Ausgabe II von 1927, Neckar-A.-G. in Stuttgart, 5% Gold-Anleihe von 1923, Parchimer Stadt-Anleiheablosungsschuld, Auslosungsscheine, Pforzheimer Stadt-Anleiheablosungsschuld, Auslosungsrechte, Provinzialverband der Provinz Westfalen, Auslosungsscheine zur Ablosungsschuld, Provinzialverband der Rheinprovinz, Auslosungsscheine der Ablosungsschuld, Rheinprovinz, Provinzialverband der Rheinprovinz in Düsseldorf, Auslosungsscheine der Ablosungsschuld, Rio de Janeiro 4½% Stadt-Anleihe von 1912, Rumänische 5% amortisierbare Rente von 1920, Rumänische 5% innere amortisierbare Rente von 1920, Saarbrücker 6% Stadt-Sterling-Anleihe von 1928, Sales, Franz, Haus in Essen, 8% 5jährige Obligationen-Anleihe von 1925, Schleswig-Holsteiner Provinzialverband in Kiel, Anleiheablosungsschuld mit Auslosungsrechten, Stockholmer 4¼% Stadt-Anleihe von 1913, Stockholmer 4¼% Stadt-Obligationen von 1920, Trierer 5% Kohlenwert-Anleihe von 1923 und Westfälischer Provinzialverband, Auslosungsscheine zur Ablosungsschuld. — Für Interessenten liegt die Liste in der Expedition unseres Blattes zur Einsicht aus.

Zellstoff Waldhof

Noch keine Einschränkung.

Gegenüber westdeutschen Meldungen, daß die Gesellschaft bereits eine Produktionseinschränkung durchgeführt habe, die der beschlossenen 15% internationalen Einschränkung entspreche, und daß nur noch an fünf Tagen der Woche gearbeitet werde, erfahren wir von zuständiger Seite, daß Waldhof nach wie vor voll arbeitet, und daß bis jetzt noch keinerlei Produktionseinschränkungen vorgenommen wurden.

Bekanntlich erwartet man erst im nächsten Frühjahr die Auswirkung der kürzlichen Beschlüsse der internationalen Zellstoffindustrie.

Glabacher Wolle

Wieder 11% Dividende. — Ungünstige Geschäftslage.

Die Glabacher Wollindustrie A.-G. vorm. L. Josten in Glabach - Rheydte erzielte nach dem nunmehr vorliegenden Bericht für das Geschäftsjahr 1929/30 einen Rohüberschuß von 2,97 (3,02) Mill. R.M., Handlungskosten erforderten 1,58 (1,44) Mill. R.M., Steuern 0,44 (0,60) Mill. R.M., Sozialversicherungsbeiträge 0,15 (0,15) Mill. R.M., während zu Abschreibungen wie im Vorjahre 0,28 Mill. R.M. verwandt werden sollen, so daß einschl. des Vortrages von 84.000 R.M. ein Reingewinn von rd. 587.000 R.M. (625.402) verbleibt, aus dem eine Dividende von wieder 11% verteilt und der Rest von 146.584 R.M. auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Nach dem Bericht des Vorstandes habe der Export für die verringerte Aufnahmefähigkeit des Inlandsmarktes keinen Ausgleich geboten. Die Produktionsmöglichkeiten der beiden Fabriken hätten nicht voll ausgenutzt werden können. Der Umsatz habe den des Vorjahres zwar überschritten, jedoch hatten die Umsatzziffern in den letzten Monaten wiederum einen Rückgang aufzuweisen.

In der Bilanz (in Millionen R.M.) erscheinen Vorräte mit 0,69, Außenstände mit 1,36 (1,47) und Bankguthaben mit unverändert 1,28, während andererseits die Verbindlichkeiten mit 0,56 (0,99) Mill. R.M. ausgewiesen werden. In den ersten Monaten des neuen Jahres dauerte die ungünstige Geschäftslage in verstärktem Maße an. Bemerkenswerte Anzeichen für eine Allgemeine Belebung des Geschäftes in absehbarer Zeit lägen nicht vor. Ein zuverlässiges Urteil über die weitere Gestaltung der wirtschaftlichen Verhältnisse könne daher nicht gegeben werden.

Erwerbsgesellschaften

* **Rudolph Karstadt A.-G. in Hamburg.** Die Rudolph Karstadt A.-G. teilt mit: Zu den Mitteilungen über eine polizeiliche Schließung der Groß-Schlachterei und Fleischwaren-Fabrik der Rudolph Karstadt A.-G. in Gliemrode bei Braunschweig bemerkt die Rudolph Karstadt A.-G. in Hamburg, daß diese Mitteilungen den Tatsachen nicht entsprechen. Die Fabrik ist vielmehr voll im Betrieb. Im übrigen wird die Rudolph Karstadt A.-G., Hamburg, auf den Vorfall nach Klärung zurückkommen.

* **Grundstücks A.-G. Nienrode in Hamburg.** Die mit einem Aktienkapital von 800.000 R.M. ausgestattete Gesellschaft schließt das am 31. Dezember 1929 abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Gewinn von 12.614 R.M. ab. Der Bruttogewinn betrug einschl. des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr von 6772 R.M. 72.542 R.M., darunter Mieteinnahmen mit 55.770 R.M., denen Verwaltungskosten einschl. Steuern in Höhe von 49.580 R.M. gegenüberstehen. Grundstücke werden in der Bilanz mit 360.795 R.M. bewertet, auf der anderen Seite erscheinen u. a. Kreditoren mit 67.120 R.M.

* **Gesellschaft für automatische Telefonie A.-G. in Hamburg.** Gewinnvortrag. Für 1929 ergibt sich bei einem Aktienkapital von 200.000 R.M. ein Saldoertrag von 448 R.M., der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einschl. eines Saldoertrages von 2749 R.M. aus 1928 für das abgelaufene Geschäftsjahr ein Ergebnis von 1,38 Mill. R.M. aus. Zu Abschreibungen wurden 424.648 R.M. verwendet, Generalunkosten werden mit 957.813 R.M. ausgewiesen. Auf der Aktivseite der Bilanz figuriert noch eine Einzahlungsverpflichtung der Aktionäre mit 146.250 R.M., Bestände erscheinen mit 3,3 Mill. R.M., Forderungen mit 180.159 R.M. und Vorauszahlungen in Höhe von 79.274 R.M., auf der Passivseite Schulden in Höhe von 3,25 Mill. R.M., Vorauszahlungen mit 205.330 R.M. und Delkreder mit 52.027 R.M., Direktor Edmund Nordheim, John F. Kirsten und Direktor Dr. Rudolf Krull, sämtlich zu Hamburg, sind aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

* **Industrie A.-G. in Hamburg.** Zum Vorstand der Gesellschaft ist Ernst Haupt, Kaufmann zu Hamburg, bestellt worden.

* **Verlustabschluß bei der Georg Harder Maschinenfabrik A.-G. in Lübeck.** Das Geschäftsjahr 1929 der Gesellschaft, die, wie bereits gemeldet, das Grundkapital von 720.000 R.M. um 400.000 R.M. auf 320.000 R.M., und zwar durch Zusammenlegung der nom. 480.000 R.M. Stammaktien im Verhältnis von 6:1 (die 240.000 R.M. Vorzugsaktien unterliegen der Zusammenlegung nicht) herabgesetzt hat, schließt mit einem Verlust von 120.133 R.M. ab. Einem Fabrikationsgewinn von 356.279 R.M. einschl. des Gewinnvortrages von 6110 R.M. aus 1928 stehen in der Gewinn- und Verlustrechnung Unkosten in Höhe von 426.620 R.M. und Abschreibungen auf Außenstände und auf Aufwertungsausgleichskonto von zusammen 44.792 R.M. gegenüber. In der Bilanz erscheinen u. a. Materialien, Halb- und Fertigfabrikate mit 521.860 R.M. und Schuldner mit 160.863 R.M., auf der Passivseite Gläubiger in Höhe von 645.941 R.M.

* **Mercator-Oloff Bremer Kolonial- und Handels-A.-G. in Bremen.** Der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Dr.-Ing. h. c. Philipp Heineken in Bremen ist aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden.

* **G. Sauerbrey, Maschinenfabrik A.-G. in Staßfurt.** Erhöhter Verlust. Nach dem Geschäftsbericht war die Gesellschaft bis zur Hälfte des abgelaufenen Geschäftsjahres befriedigend beschäftigt, im zweiten Abschnitt ließ jedoch der Auftragseingang wesentlich nach, so daß der Vorjahrsabsatz nicht erreicht wurde. Die Umsatzminderung beträgt etwa 10%. Das Ergebnis wurde ferner durch außerordentlich gedrückte Preise und Verluste (ca. 66.000 R.M.), die bei der Endabrechnung von Lieferungen aus früheren Jahren entstanden sind, erheblich beeinträchtigt. Der Rohertrag aus dem Fabrikationskonto stellt sich auf 0,66 Mill. R.M. (0,82 Mill.) und das Grundstücksertragskonto auf unverändert 0,01 Mill. R.M. Nach Abzug der Handlungskosten von 0,56 Mill. R.M. (0,67 Mill.), der Steuern mit 0,07 Mill. R.M. (—) sowie nach Abschreibungen von 0,062 Mill. R.M. (0,063 Mill.) zu denen diesmal noch eine Sonderabschreibung in Höhe von 0,066 Mill. R.M. tritt, ergibt sich ein Betriebsverlust von 85.520 R.M. (i. V. 96.017 R.M. Betriebsgewinn), um den sich der Verlustvortrag aus dem Vorjahr auf 327.979 R.M. erhöht.

* **Gothaer Lebensversicherungsbank A.-G. in Gotha.** Auf seinen Wunsch wird der Generaldirektor der Gothaer Lebensversicherungsbank A.-G., Geheimrat Dr. jur. und Dr. rer. pol. E. H. Karl Samwer, der im nächsten Jahr das 70. Lebensjahr vollendet, am 1. Januar 1931 in den Ruhestand treten. Der Generalversammlung wird seine Wahl in die Mitgliedervertretung und nach seiner Entlastung die Wahl in den Aufsichtsrat der Bank vorgeschlagen werden. Der Aufsichtsrat bestellte in seiner Sitzung vom 3. November d. J. das Vorstandsmitglied Bankdirektor Dr. jur. Hans Ulrich mit Wirkung vom 1. Januar 1931 zum Generaldirektor.

* **Dividenden.** Braunschweigische A. G. für Jute und Flachs Industrie in Braunschweig: Festsetzung der Dividende auf 4% gegen i. V. 6,4%. Die erste Lage in der Juteindustrie hat sich nicht geändert und eine Besserung von Dauer ist noch nicht abzusehen, —

Uebersetzte Großinstrumentenindustrie

Der Bericht des Enquêteausschusses

Der Enquêteausschuß gelangt in dem soeben veröffentlichten Bericht (Verlag: E. S. Mittler & Sohn) über die Industrie der Großmusikinstrumente (Pianoforte-, Harmonium-, Orgel- und Musikwerkbau sowie Bestandteil-Industrie) zu dem Schluß, daß die schwer um ihre Existenz ringende Großmusikinstrumenten-Industrie nur dann ihre führende nationale und internationale Stellung allen außerhalb ihres Einflusses liegenden Hemmungen zum Trotz wenigstens zum Teil wiedergewinnen kann, wenn sie unter bewußter Absage an alle traditionelle Wirtschaftsführung ihre Produktion- und Absatzorganisation den veränderten Marktbedingungen anpaßt.

Immer noch ist die Einzelfirma die charakteristische Rechtsform der Unternehmungen. Einige Zusammenschlüsse, die im Jahr 1929 in die Wege geleitet wurden, sowie der Ausbau technischer Rationalisierungsmaßnahmen gerade im jüngsten Zeit schienen auf den Anfang einer grundlegenden Gestaltung der Unternehmungs- und Betriebsorganisation hinzudeuten. Die Zusammenbrüche der letzten Monate zeigten jedoch, daß der weitere krisenhafte Rückgang der Nachfrage die größten Betriebe mit besonderer Schärfe trifft. Der internationale Markt wird zunächst eine gewisse Beruhigung erfahren müssen, ehe sich die organisatorische Sanierung als Wiederherstellung der Rentabilität auswirken kann. Immer noch bleibt der Stand der Rationalisierung in Deutschland weit hinter der entsprechenden Entwicklung in den Vereinigten Staaten zurück, sowohl was die Maschinenverwendung wie auch was die Rohstoffverwertung und die Lösung der Lager- und Transportprobleme anlangt.

Dieses langsame Tempo der Rationalisierung ist umso bedenklicher, als auch die englische Industrie, die als Qualitätsindustrie auf die Dauer Deutschlands eigentliche Konkurrenz auf dem Weltmarkt darstellen wird, seit dem Krieg erhebliche Fortschritte gemacht haben soll. Die Pianoforte-Produktion der Erde lag 1928 um 40%, die Harmoniumproduktion um 60% unter den Mengen von 1913. Die Umsätze auf dem Weltmarkt haben sich entsprechend verringert. In Deutschland zeigt die stärkste Einschränkung die Pianoforte-Industrie, deren Produktion in den Jahren 1925—1928 zwischen zwei Drittel und der Hälfte der Vorkriegsmengen lag und im Jahr 1929 um etwa 60% hinter der Produktionsmenge von 1913 (160.000 Klaviere und 12.000 Flügel) zurückblieb. In der Pianoforte-Produktion der Welt, die für die Vor- und Nachkriegszeit auf etwa 450 Mill. R.M. beziffert wird, steht Deutschland zwar heute ebenso wie 1913 an zweiter Stelle hinter den Vereinigten Staaten, doch wurde die deutsche Produktion 1929 mengenmäßig von der englischen Produktion erreicht, die allerdings wertmäßig noch immer um die Hälfte unter der deutschen liegt. Der deutsche Anteil an der Ausfuhr

der wichtigsten Produktionsländer ist mengenmäßig von 76,5% in 1913 auf 63,6% in 1929 gesunken, während sich in der gleichen Zeit der Anteil der Vereinigten Staaten von 7,7% auf 14,5%, der Frankreichs von 4,4% auf 8,2% und der Oesterreichs von 1,6% auf 6,7% gehoben hat, der englische Anteil verminderte sich von 9,8% auf 7,0%.

In der Weiterzeugung von Harmonien, die von 18.000 Stück im Jahr 1913 auf unter 14.000 Stück im Jahr 1929 gesunken ist, nimmt Deutschland heute die erste Stellung ein, während vor dem Krieg die Vereinigten Staaten das Übergewicht hatten. Dieses Ergebnis ist nur ein vergleichsweise günstiges. Die vermehrten Umsätze mit Holland, Skandinavien, Südafrika und Argentinien konnten den Ausfall Rußlands, der österreichischen Nachfolgestaaten, der Schweiz und Italien nicht ausgleichen. Der Gesamtumsatz nach bleibt die deutsche Harmonien-Ausfuhr noch um ein Viertel hinter den Umsätzen von 1913 zurück.

Der deutsche Orgelbau hat dagegen als einzige Gruppe der Musikinstrumenten-Industrie seine Stellung behaupten können. Im Einklang mit der Entwicklung der Produktion in England, Holland, den Vereinigten Staaten und Kanada hat sich die deutsche Erzeugung, die in der Nachkriegszeit jährlich 800—400 Stück betrug, gegenüber der Vorkriegszeit eher noch vergrößert. Der Geschmackswandel auf dem Gebiet der musikalischen Kultur ist der Orgel zugute gekommen. Auch hat die Kinoorgel ein neues Absatzgebiet erschlossen, jedoch steht im deutschen Binnenabsatz die Kirchenorgel noch weitaus an erster Stelle. Die bessere Maschinenausstattung und die niedrige Lohnquote der amerikanischen Produktion zeigen, daß die deutsche Industrie im Orgelbau, vor allem auch in der Bestandteileerzeugung, noch nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft hat. Der Gesamtproduktionswert der deutschen Großmusikinstrumenten-Industrie (1913 rd. 120 Mill. R.M.) ist von 160 Mill. R.M. in 1927 auf 135 Mill. R.M. in 1928 und 100 Mill. R.M. in 1929 zurückgegangen, d. h. unter Berücksichtigung der Preisveränderungen gegenüber der Vorkriegszeit seit 1913 auf etwa 50% gesunken.

Beschäftigt werden etwa 30.000 Personen in etwa 800 Betrieben, und zwar vorwiegend gelernte Arbeiter. 70% der Fabriken gehören zur Pianoforteindustrie, die 85% der Arbeiter beschäftigt. Die Gliederung nach Betriebsgrößen ist in den einzelnen Zweigen der Gesamtindustrie sehr verschieden. Bei der Pianoforte- und Harmonium-Produktion liegt das Schwerkergewicht in den Mittel- und Großbetrieben (11—500 Personen), beim Orgelbau kann man vom Vorrang einer bestimmten Größenklasse kaum sprechen. Ueberwiegend im Großbetrieb erfolgt die Herstellung der Bestandteile und Mechaniken, woran z. B. der Kellerkonzern mit über 50% und die Vereinigten Mechanik-Werke A.-G. mit weiteren 21% beteiligt sind.

Schuhfabrik Eugen Wallerstein A. G. in Offenbach a. M. schließt mit erhöhtem Verlust ab. — Eisen- und Emailierwerke A. G. Sprotau erzielte einen Verlust. — Stahlwerk Oeking A. G. in Düsseldorf wiederum Verlustabschluß. — Porzellanfabrik C. M. Huttschneuter A. G. in Hohenberg verteilt wieder 5% Vorzugs- und 6% Stammdividende. — Carl Flohr A. G. in Berlin schlägt vor, den Ueberschuß auf neue Rechnung vorzutragen. — Siegerdorfer Werke vorm. Fried. Hoffmann A. G. in Siegerdorf: Die Depressionserscheinungen auf dem Baumarkt wirken sich in voller Schärfe aus. Ueber die Dividende kann noch nichts gesagt werden (i. V. dividendenlos). — Maschinenfabrik Kappel in Chemnitz-Kappel schlägt vor, den Verlust auf neue Rechnung vorzutragen. — Penzger Maschinenfabrik und Eisengießerei A. G. in Penz: Dividenden-ausschüttung.

Mitgliederversammlung der Hafraba

Autofernstraßen-Projekte.

Der Verein zur Vorbereitung der Autostraßen Hansestädte - Frankfurt - Basel (Hafraba) hielt in Frankfurt a. M. seine 4. Mitgliederversammlung ab. Der frühere Reichspostminister und Vorsitzende des Verkehrsausschusses des Reichstages Giesberts sprach über die Schwierigkeiten, die sich dem Projekt entgegenstellen. Trotz der Not der Zeit werde das Projekt zur Durchführung kommen müssen, denn die Entwicklung dränge dazu. Zweifelloso sei die Gegnerschaft der Reichsbahn, die mit hohen Kosten für die Unterhaltung ihrer Anlagen sowie mit Reparationskosten belastet sei, verständlich. Aber die Reichsbahn werde der stärkeren Entwicklung des in Deutschland zur Zeit noch schwachen Automobilverkehrs keine Schranken setzen können, und darum sei es wichtig, schon heute den kommenden Verkehr in die richtigen Bahnen zu lenken. Deutschland, das im Herzen Europas liege, müsse auch darauf bedacht sein, den Durchgangsverkehr anderer Nationen über deutsche Autobahnen zu lenken, weil man sonst Gefahr laufe, daß der Durchgangsverkehr in andere Länder abgelenkt werde, die sich stärker für die Fernstraßen interessieren oder bereits solche Straßen besitzen.

Wenn öffentliche Mittel zur Durchführung des Projektes zur Zeit nicht in Anspruch genommen werden könnten, müsse es der privaten Wirtschaft überlassen bleiben, die Automobil-Fernstraßen zu bauen. Schließlich sei die Automobil-Fernbahn von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung: Allein bei der Durchführung des Hafraba-Projektes könnten nicht weniger als 50.000 Menschen Beschäftigung finden. Giesberts sagte zum Schluß, daß er auch in Zukunft für das Projekt kämpfen und sich gleichzeitig für eine Ausdehnung des Autoverkehrs einsetzen werde. Der Verkehrsausschuß des Reichstages stehe dem Projekt nach wie vor sympathisch gegenüber.

Zweite Kartoffelkonferenz

Fortschritte der Kartoffelverwertung.

Im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft fand unter dem Vorsitz des Reichsministers Schiele in Fortsetzung der Kartoffelkonferenz vom 1. Oktober 1930 eine zweite Kartoffelkonferenz statt, an der Vertreter der Landwirtschaft, insbesondere aus den östlichen Gebieten, der kartoffelverarbeitenden Industrie, der Genossenschaften und des Handels teilnahmen. Die Maßnahmen zur Förderung der Einsäuerung der Kartoffeln wurden als wirksam anerkannt. Der Reichsminister wird weitere Mittel für diesen Zweck bereitstellen. Die auf dem Gebiet der Kartoffeltrocknung zurzeit laufende Ankaufsaktion der Regierung hat nach Ansicht der landwirtschaftlichen Vertreter für gewisse Gebiete eine wirksame Hilfe gebracht, ihre Erweiterung und Fortsetzung wurde dringend gewünscht. Ob bei der laufenden Flockenaktion verspätete und deshalb nicht berücksichtigte Anmeldungen in die Aktion noch einbezogen und ob ferner über den 1. Januar 1931 hinaus Abschlüsse auf Lieferung von Flocken getätigt werden können, hängt davon ab, daß Absatzmöglichkeiten für diese zusätzlichen Kartoffelflocken geschaffen und die mit der Übernahme weiterer Mengen verbundenen Finanzierungsfragen geklärt werden können.

Von allen Seiten wurde die Auffassung vertreten, daß bei einer so großen Kartoffelernte wie der diesjährigen größtmögliche Mengen von Kartoffeln zu Spiritus verarbeitet werden müßten. Aus diesem Grunde wird eine erhebliche Erhöhung des für dieses Jahr auf 70% festgesetzten Brennrechts dringend gefordert. Um den Lagerungs-, Finanzierungs- und Absatzschwierigkeiten der Monopolverwaltung Rechnung zu tragen, wird vorgeschlagen, die bei einer Erhöhung

des Brennrechts mehr erzeugte Spiritusmenge der Verwendung als Treibstoff zuzuführen.

Verordnung über die Verarbeitung von Rohstoffen in landwirtschaftlichen Brennereien im Betriebsjahr 1930/31.

Auf Grund des § 25 des Gesetzes über das Branntweinmonopol erläßt der Reichsfinanzminister unter dem 3. November die nachfolgende Verordnung: § 1. Nach dem 1. September 1930 betriebsfähig hergerichtete landwirtschaftliche Brennereien dürfen im Betriebsjahr 1930/31 ohne Verlust der Eigenschaft ihrer Brennereiklasse Rohstoffe an Kartoffeln und Kartoffelerzeugnissen verarbeiten, welche die Eigentümer oder Besitzer der Brennereien nicht selbst gewonnen haben. § 2. In Erweiterung der Verordnung vom 20. Oktober 1930 erlischt das Brennrecht nicht, wenn außerhalb der Länder Bayern, Württemberg und Baden landwirtschaftliche Brennereien, deren Brennrecht für die Verarbeitung anderer Stoffe als Korn (§ 2 Abs. 4 BO.) gilt und die in einem der letzten fünf Betriebsjahre Mais verarbeitet haben, im Betriebsjahr 1930/31 Korn ohne Hefeerzeugung verarbeiten. Der in solchen Brennereien hergestellte Kornbranntwein ist auf der Grundlage des Uebernahmepreises für Kartoffelbranntwein an die Reichsmonopolverwaltung für Branntwein abzuliefern.

Zahlungseinstellungen

* **Zahlungseinstellung einer estnischen Bank.** Die Disconto-Bank A.-G. in Tallinn hat ihre Zahlungen eingestellt. Nach Ansicht der Finanzkreise dürfte diese Insolvenz keine ernsthafte Rückwirkung auf den estnischen Geldmarkt haben, da die Disconto-Bank mit einem Kapital von 500.000 estnischen Kronen eine der kleineren Aktienbanken Estlands ist. Den Blättern zufolge machen die ungedeckten Verbindlichkeiten der Bank ungefähr eine Million Kronen aus.

Fondsbörsen

New York, 4. November. Die Effekten- und Warenmärkte blieben heute geschlossen.

Hannover, 4. November.

	4.	3.		4.	3.
Continental Asphalt	124	126,5	Vorwohler Zement	112	112
do. Kautschuk	95	94,5	Wunstorf Zement	91	93
Deutsches Alkali	130	130	Braunschw.-Hannov.	150	150
Dörsch Wollwäcker	75	75	Hypotheken-Bank	113	115
Egestorf Salzwerke	90	90	Hannov. Straßenb.	—	—
Eisenwerk Wülffel	26	26	Bremer	—	—
Hann. Masch. Egestf.	101	101	Roggenwertanleihe	7,20	7,25
Hann. Portland-Zem.	78	78	do. do.	—	—
Iseder Hütte	80,5	80,5	Göttinger do.	6,40	6,40
Lindener Eisen u. St.	74,50	74,50	Hannover do.	—	—
Mech. Web. u. Linden	104	103	Großkraftw. Hannov.	—	—
Nordd. Portland-Zem.	84	84	Hannover	—	—
Verein. Harzer Kalk	—	—	Kohlenwertanleihe	—	—

Tendenz: zurückhaltend.

Bremen, 4. November.

	4.	3.		4.	3.
Bankverein fr Nord-	80	80,5	Goldina-Werke	27,75	23,25
west-Deutschland	145	147,5	Hans. Jute-Sp. u. W.	58,5	59
Darmst. u. Nationalbk.	88	88	Hoffmannsstarkefabr.	107 B	107 B
Dpsch.-Ges. Neptun	144	144	Jute-Sp. u. W., Brem.	—	—
Dt. Dpsch. G. Nordsee	123,50	124	Mercator Oloff, Brem.	—	—
Hochseeschifferei	—	—	Kol. u. Handel	2,50	2,62
Bremerhaven	75,50	73,75	Mineralöl, Raffin.	—	—
Nordd. Lloyd	—	—	vorm. Aug. Korn	14	148
Brem.-Besigh.Oelfab.	—	—	Nordd. Steing. Grohn	58,25	61
L. Lindeum-Werke	115	115	u. Kammgarnspinn.	—	—
Bremer Rolandmühle	80,5	82B	Reis-u. Handels A.-G.	68br	—
Bremer Straßenbahn	25	25	Seebach Schiffverf.	—	—
Bremer Tabakwerk	131,5	130	Verein. Werktätten	55	54
Bremer Wollkamm.	—	—	Warps Spinnerei	—	—

Tendenz: schwächer.

Nicht amtlich notierte Werte

Bremen, 4. November.

	Höchst	Niedr.		Höchst	Niedr.
Globus-Reederei	—	44	Metallw. Unterweser	—	74
Hochseef. Nordstern	92,50	87,50	Norddeutsche Hütte	—	58,50
Nordd. Hochseefsch.	—	103,5	Nordd. Wollkamm.	—	—
Bartheder Lederfabrik	—	—	Günge Genuß	—	59
Behring-Werke A.-G.	101	—	Yüngste Genuß	—	59
Bremer Wollwäcker	—	—	Deschimag	32,50	28
Goldhaus A.-G.	—	—	Schiffbau Unterweser	—	—
zusammengesetzt	25,50	7	Genußscheine	—	—
Hansa-Lloyd	—	21	Tecklenburg Genuß	—	—
Holsatia A.-G.	—	9	do. do. II	—	—
Holtbau Maschinen	—	—	do. do. III	—	—

Frankfurt a. M., 4. November. An der Abendbörse war die Haltung bei zeitweiser etwas regeren Umsätzen allgemein fester. Die Erklärungen der Regierungsvertreter im Reichstag wurden überwiegend günstig aufgenommen und regten zu neuen Käufen an. Im Vordergrund standen I. G. Farben und Elektrowerte, die bei ziemlich lebhaftem Geschäft 1-2% gewannen. Außerdem bestand Interesse für Montanaktien. Gelsenkirchen, Mannesmann und Rhein Stahl lagen 1-1/2% höher. Am Bankenmarkt waren Danatbank 2/4% gebessert. Sonst ergaben sich meist Kursbesserungen bis zu ca. 1%. Auch im Verlauf blieb die Stimmung freundlich. Anleihen waren bei wenig veränderten Kursen vernachlässigt. Der französische Franc notierte heute amtlich 16,47%. Bis zum Schluss setzten sich die Käufe am Farben- und Elektrowert fort und es traten neue Kursbesserungen bis etwa 1% ein. Auch Kaliwerte waren gefragt; Salzdelfurth zogen um 4% an.

Ablossungsschuld des Deutschen Reiches, Neubest. 6.55	Phönix Bergbau..... 66.50
do. Altbest. 1-90000. 54.25	Rhein Stahl..... 80.00
Schuldscheine 2.25	Akt. 88.50
Barnier Bankverein..... 102.50	Deutsche Erdöl..... 117.87
Berliner Handel..... 129.00	Deutsche Erdöl..... 117.87
Commerz- und Privatbank..... 114.00	Dtsch. Linoleum..... 129.00
Danatbank..... 148.00	Dyckerhoff & Widmann..... 142.50
DD-Bank..... 111.00	Felten & Guillaume..... 93.50
Dresdner Bank..... 111.00	Gesf. 123.00
Oesterr. Kredit..... 27.55	Karstadt..... 145.00
Reichsbank..... 60.50	Lahmeyer..... 87.00
Gelsenkirchen..... 60.50	Metallges. Frankfurt..... 134.50
Harpener..... 85.00	Siemens..... 181.00
Kali Aschersleben..... 191.50	Schuckert..... 134.50
Kali Salzdelfurth..... 263.00	Siemens..... 181.00
Kali Westeregeln..... 193.50	Wagss & Freitag..... 133.25
Mannesmannröhren..... 73.00	Sidd. Zucker..... 75.50
Oberbedarf..... 34.00	Hapag..... 75.50
Otavi Minen..... 34.00	Nordd. Lloyd..... 75.00

Wien, 4. November. Die unbefriedigenden Nachrichten von den meisten Auslandsplätzen haben an der hiesigen Effektenbörse eine lustlose Stimmung hervorgerufen, so daß der Verkehr bei belanglosem Geschäft mit vorwiegenden Abschwüchungen eröffnete. In der Kulisse lagen Elin im Angebot, was in mehrfachen Kursschwankungen zum Ausdruck kam. Tschechoslowakische und ungarische Papiere setzten meist schwächer ein, doch nahmen die Rückgänge bis auf wenige Ausnahmen kein größeres Ausmaß an. In den Schranken war der Handel ähnlich dem der Kulisse. Auch hier überwogen die Rückgänge. Am Anlagemarkt herrschte gleichfalls Geschäftslust. Fester lagen lediglich einzelne Baulose. Eisenbahnprioritäten und Schuldverschreibungen schlossen überwiegend schwächer.

Völkungsanleihe..... 107.50	3. 106.90	Austro Dalmier..... 4. 4.75
4% Hall-Ludwigb. 5.10	2.70 5.25	Berg u. Hüttenwerk..... 577.00
4% Rudolfb. 5.10	5.25 5.25	Brunner Maschinen..... 55.15
4% Voralbergb. 5.08	5.08 5.08	Felten & Guillaume..... 185.50
3% Staatsanleihe..... 116.35	116.35 116.35	Gräf & Stiff..... 4.62
Donau-Save Pr. 87.10	87.10 87.10	Hofherr & Schrantz..... 100.00
Türkenlose..... 17.15	17.15 17.15	Hutter & Schrantz..... 100.00
Bankverein, Wiener..... 17.15	17.15 17.15	Krupp A.-G. 108.75
Comm. Bank, Pest..... 47.05	47.05 47.05	Pol-Hütte..... 108.75
Kreditanst. österr. 47.05	47.05 47.05	Prager Eisen..... 77.80
Kreditbank, öst. 1929..... 80.00	80.00 80.00	Rima-Murany..... 110.00
Kreditbank, ungar. 158.00	158.00 158.00	Ringelhoff Werke..... 110.00
Escompte - Gesellsch. 23.00	23.00 23.00	Schöller Stahl..... 45.25
Länderbank, zentr. 310.00	310.00 310.00	Schryb. u. Schmiedew..... 45.25
Nationalbank, österr. 19.30	19.30 19.30	Schryb. u. Schmiedew..... 45.25
Zivnotensanleihe..... 19.30	19.30 19.30	Schryb. u. Schmiedew..... 45.25
Donau-Dampfschiff..... 19.30	19.30 19.30	Schryb. u. Schmiedew..... 45.25
Ferdinand Nordbahn..... 24.35	24.35 24.35	Schryb. u. Schmiedew..... 45.25
Ferdinand Genuß..... 250.00	250.00 250.00	Schryb. u. Schmiedew..... 45.25
Staatsanleihe..... 160.00	160.00 160.00	Schryb. u. Schmiedew..... 45.25
Perlmöser Kalk..... 524.00	524.00 524.00	Schryb. u. Schmiedew..... 45.25
Oesterr. Brau A.-G. 146.50	146.50 146.50	Schryb. u. Schmiedew..... 45.25
Gösser Brauerei..... 146.50	146.50 146.50	Schryb. u. Schmiedew..... 45.25
Aussig Chem. 160.75	160.75 160.75	Schryb. u. Schmiedew..... 45.25
Dynamit A.-G. 524.00	524.00 524.00	Schryb. u. Schmiedew..... 45.25
A. E. G. Union..... 146.50	146.50 146.50	Schryb. u. Schmiedew..... 45.25
Brown Boveri..... 146.50	146.50 146.50	Schryb. u. Schmiedew..... 45.25
Elektr. A.-G. Verein..... 146.50	146.50 146.50	Schryb. u. Schmiedew..... 45.25
Siemens-Schuckert..... 146.50	146.50 146.50	Schryb. u. Schmiedew..... 45.25
Mündus, Zürich..... 146.50	146.50 146.50	Schryb. u. Schmiedew..... 45.25
Brüder Kohlen..... 146.50	146.50 146.50	Schryb. u. Schmiedew..... 45.25
Salko..... 146.50	146.50 146.50	Schryb. u. Schmiedew..... 45.25
Steierisch Magnesit..... 146.50	146.50 146.50	Schryb. u. Schmiedew..... 45.25
Trifaler Kohlenwerke..... 146.50	146.50 146.50	Schryb. u. Schmiedew..... 45.25
Ung. Allg. Kohlenb. 146.50	146.50 146.50	Schryb. u. Schmiedew..... 45.25
Urkany..... 146.50	146.50 146.50	Schryb. u. Schmiedew..... 45.25
Alpine Montan..... 146.50	146.50 146.50	Schryb. u. Schmiedew..... 45.25

Tendenz: lustlos.

Amsterdam, 4. November.

Koloniale Bank.....	4. 165.00	3. 168.00	Mitteldtsch. Stahlw.	4. 88.50	3. 89.25
Nederl. Ind. Hand. B.	136.50	135.50	7% Rhein-Elbe Union.....	101.00	100.00
Deutsche Rijkbank.....	108.10	108.10	Siemens & Halske.....	79.00	79.00
Alg. Kunstzijde.....	67.25	67.50	Verein. Stahlwerke.....	97.60	98.60
van Berkel.....	122.25	111.00	Kreuger & P. Debeni.....	455.00	453.00
Calvé certif.	112.50	111.00	5% H. Y. S. M. Obl.	101.93	101.93
Holland. Kunstzijde.....	112.50	111.00	6% Preußen.....	76.00	76.00
Intern. Viscose.....	17.75	18.50	Deb. 2930.....	168.00	165.00
Kuchenmeister Acc.	87.00	87.25	Amsterdam Bank.....	177.00	177.00
Kuchem. Ultraph.....	229.50	227.50	Nederl. Handel. My.	157.50	157.50
Margarine Unie.....	251.75	250.00	Rotterdamse Bank.....	103.12	103.12
Philips gem. Bez.	60.00	60.00	Nederl. Kabel.....	416.00	422.00
Nordd. Wollkamm.....	134.70	82.00	6% EschweilerBw.1952.....	91.87	90.75
Wintershall.....	82.50	70.00	van Gelder.....	153.37	154.75
Boeton.....	70.00	70.00	Amer. Bembg. A. cert.	5.87	5.87
Redjang.....	333.25	330.75	Amer. Bembg. B. cert.	5.87	5.87
Kon. Ned. Petrol.....	145.50	144.25	Amer. Bembg. Pref.	16.37	16.37
Holl. Amerik. Lijn.....	118.50	120.25	Amer. Enka.....	50.00	50.00
Ned. Scheepvaart Un.	108.75	108.75	Amer. Glanzstoff Vrz.	11.87	11.87
Cult. Mij. Vorstenland.....	286.75	290.50	Amer. Common.....	226.00	226.00
Hand-Ver. Amsterd.....	286.75	319.00	Ougree Maribay.....	226.00	226.00
Delibatavia Tabak.....	286.75	328.00	Polyphon.....	106.50	104.50
Delimaj.....	264.25	445.00	Separator.....	106.50	104.50
Senemab.....	319.00	105.60	8% L. G. Chemie.....	366.00	366.00
Kreuger & Toll.....	443.00	56.50	Chade.....	69.00	69.00
Amsterdam Rubber.....	105.60	83.50	Müller & Co. (Wim.H.).....	215.00	260.00
Delibatavia Rub.	56.50	108.25	Montecatini.....	260.00	260.00
Hessa Rubber.....	83.50	102.93	A. F. G. cert.	99.75	99.75
6% Nederland.....	108.25	99.75	Ass. Rayon.....	94.37	94.37
4% Nederland.....	102.93	94.37	Cert. Dutsche Bank.....	89.75	89.75
4% Deutsche Rijkb.	99.75	76.54	Snia Viscose.....	76.54	76.54
7% Bremer Staatsanl.	94.37	76.54	6% Gelsenk. Gold 1934.....	76.54	76.54
7% Dresden.....	76.54	76.54	5% Dtsch. Reichs.....	76.54	76.54
6% Keulen.....	76.54	76.54	anl. 1965 (Young).....	76.54	76.54
Dutsche Rentenbank.....	76.54	76.54	7% Oest. Bd. Anl.	70.00	70.00
Arbed.....	103.25	103.60			
7% Blei Bergbau.....	76.54	93.62			
8% Caoutchouc.....	76.54				

Tendenz: lustlos.

Paris, 4. November.

3%	4.	3.	4.	3.
3% Franz. Rente.....	85.80	85.80	Distribut. de Electr.	2070.00
5% do. v. 1915/16.....	100.65	100.65	Gafsa.....	660.00
5% do. v. 1917/18.....	108.10	108.10	Pecheney.....	2220.00
4% do. v. 1925.....	128.90	128.90	Printemps.....	686.00
4% Argent. von 1896.....	499.00	499.00	Tabacs Ottomans.....	85.00
4% Japaner von 1905.....	499.00	499.00	Rio Tinto.....	3845.00
Russ. Consols.....	4.80	4.25	Naphta.....	18.00
4% Russen von 1900.....	2.25	2.25	Caoutchouc.....	106.00
4% unifiz. Türken.....	44.00	44.60	De Beers.....	755.00
4% Türken von 1908.....	131.00	131.40	East Rand.....	54.25
5% Türken von 1914.....	32.25	32.40	Goldfields.....	140.00
4% Serben von 1900.....	97.25	95.60	Jagersfontein.....	136.00
4% Serben von 1895.....	5.55	5.51	Randfontein.....	84.00
4% Ungar. Gold.....	201.00	200.00	Randmines.....	348.00
Banque de France.....	2335.00	2330.00	Terres Rouges.....	228.00
Banque de Paris.....	1420.00	1370.00	Franc Wyoming ord.	293.50
Banque de l'Union Par.	2840.00	2620.00	Tanganika.....	187.00
Credit Lyonnais.....	1688.00	1690.00	Harpener.....	3150.00
Compt. d'Escompte.....	4915.00	4890.00	Astra Romana.....	117.00
Credit Foncier France.....	3580.00	3290.00	Stausa Romana.....	87.50
Credit Foncier Egypte.....	781.00	785.00	Bakao.....	3290.00
Banque Ottomane.....	1920.00	1920.00	Royal Dutch.....	342.00
Schneider Creusot.....	199.00	200.00	Shell Transport.....	499.00
Messageries Maritimes.....	2145.00	2060.00	Comp Gen. des Eaux.....	1550.00
Nordbahn.....				1545.00

London, 4. November. An der heutigen Effektenbörse wurde die gewöhnlich an Dienstagen vorherrschende lustlose Stimmung durch die in Amerika stattfindende Wahl verstärkt. Die Kursveränderungen nahmen auf den meisten Marktgebieten kein größeres Ausmaß an. Am Markt der britischen Staatspapiere gestaltete sich das Geschäft anfangs auf Grund der neuen 4 1/2% 5 Mill. £ Südafrikanischen Anleihe schleppend, doch war im Verlauf eine leichte Belebung der Umsatztätigkeit unverkennbar. Bevorzugt wurden langfristige Werte. Brasilianische Bonds sowie

einige Zinn-Shares konnten ihren Kursstand bessern. Oelanteile blieben vernachlässigt, was zum Teil mit der Insolvenz einer französischen Bankfirma im Zusammenhang stehen dürfte. Das Geschäft verlief im allgemeinen ruhig und konzentrierte sich überwiegend auf britische Staatspapiere. Obwohl das Geschäft in der letzten Börsenstunde keine Belebung erfuhr, hielt die freundliche Grundstimmung an. Britische Staatspapiere schlossen fest, aber unter höchstem Tagesstand. Einige Industriewerte erfreuten sich gleichfalls besserer Beachtung. Am Geldmarkt trat eine Verstärkung ein und es wurde bis zu 2 1/2% abbezahlt. Tagesgeld stellte sich auf 2-2 1/2%, Erneuerungen erforderten 1 1/2-2%. Der Diskontmarkt lag stetig, aber das Geschäft war äußerst gering. Dreimonats-Bankwechsel notierten 2 1/8%, Dreimonats-Schatzwechsel 2 1/2-2 1/4%. Die Bank von England verkaufte 34 673 £ Barrengold und exportierte 21 000 £ Münzgeld. Bei der heutigen Südafrikagoldversteigerung gelangten 1 189 000 £ zum Angebot, von denen der heimische und der kontinentale Handel 65 000 £, Frankreich 789 000 £ erwarben, während der Käufer der restlichen 855 000 £ unbekannt blieb. Der erzielte Preis stellte sich auf 85 s 1/2 d pro Unze fein, gegen 85 s 1/2 d in der Vorwoche.

Engl. Staatspapiere..... 4. 59.00	3. 58.50	Gen. Min. Corpor. 12/6	3. 12/6
2 1/2% Consols..... 102.06	102.18	Modderfontein B. 12/6	3. 12/6
5% War Loan..... 102.06	102.18	Mozambique Co. 6/3	3. 6/3
Ausland. Anleihen..... 4. 99.00	3. 99.00	Rand Mines..... 56/3	3. 56/3
4% Arg. Buenos Aires..... 45.75	45.50	Randfont. Estates..... 13/6	3. 13/6
4% Waterworks 1892..... 99.00	99.00	Tanganyika Con. 26/3	3. 26/3
4% Brazilian 1889..... 45.75	45.50	Union Corporation..... 60/-	3. 60/-
7% Belg. Governm. 109.00	109.50	Van Ryn Gold..... 7/6	3. 7/6
4 1/2% Chin. 2.1895..... 87.50	87.50	West Rand..... 7/3	3. 7/3
7% German Loan..... 101.75	101.00	Diamant-Werte..... 6/3	3. 6/3
3% Germ. Imp. L. 86.50	86.00	Cons. Diam. S.W.A. 6.12	3. 6.12
6% State or Ham-burg. Loan 1926..... 86.50	86.00	De Beers Deferred..... 10.12	3. 10.12
7% Köln. Sterl. L. 83.50	83.00	D Beers Preferred..... 1.12	3. 1.12
Young Loan..... 79.25	79.00	Anders. Minen..... 30.00	3. 30.00
5% Mexic. L. 1899..... 20.00	20.00	Rio Tinto Ord. 32/50	3. 32/50
5% Russian 1906..... 1.50	1.50	Ozavi Mines..... 32/50	3. 32/50
4% Türk. United..... 9.00	9.50	Oel-Werte..... 27/10 1/2	3. 27/10 1/2
Ausl. Eisenbahnen..... 2.50	2.50	Anglo Persian 8%..... 27/10 1/2	3. 27/10 1/2
Mexic. Railw. Ord. 2.50	2.50	Preferu..... 27/10 1/2	3. 27/10 1/2
Mexican Railway..... 6.00	6.00	Royal Ditch..... 4.06	3. 4.06
1st Pref. 3.50	3.50	Shell Transport..... 2.37	3. 2.37
2nd Pref. 3.50	3.50	Gramophone Co. 1.50	3. 1.50
Amerik. Eisenbah. 83.50	83.50	Polyphon..... 1.50	3. 1.50
Baltimore and Ohio..... 44.25	43.25	Brit. Celanese Ord. 45/-	3. 43/6
Canadian Pacific..... 68.50	68.50	Courtaulds..... 3/4	3. 7/8
Pennsylv. Railroad..... 107.00	107.00	Glanzstoff..... 8/6	3. 8/6
South. Pacific Com. 202.00	199.00	Snia Viscosa..... 13/7 1/2	3. 13/7 1/2
Union. Pacific Com. 29.60	29.1 1/2	Swedish Match B. 20/1 1/2	3. 20/1 1/2
Südafrik. Goldmin. 29.60	29.1 1/2	Dunlop Rubber Co. 9.25	3. 9.25
Chartered (B.S.A.)..... 29.60	29.1 1/2	Imperial Chemical..... 9.25	3. 9.25
Consolid. Goldfields..... 12.75	12.75	Industries..... 9.25	3. 9.25
Centr. Min. Corpor. 8.7 1/2	9.00	Svenska Kugellager..... 9.25	3. 9.25
East Rand..... 8.7 1/2	9.00		

Brüssel, 4. November.

Comptant..... 4. 102.20	3. 102.20	Vielle Montagne..... 2680.00	3. 2730.00
Empr. consolidé 1921..... 678.00	670.00	Viscose ord. 1200.00	3. 1200.00
Kilo Moto 6%..... 678.00	670.00	Union Chimique..... 1730.00	3. 1800.00
Banque de Bruxelles..... 685.00	685.00	Katanga ord. 320.00	3. 325.00
Soc. Générale P. R. 6900.00	6800.00	Union Min. priv. 4025.00	3. 4010.00
Ch. de Fer Belges priv..... 568.50	554.00	Wagons Lits priv. 517.00	3. 517.00
6% 360.00	360.00	Dahlbusch..... 475.00	3. 475.00
Sofina Ord. 360.00	360.00	Arbed..... 6025.00	3. 6025.00
Sonnette..... 22800.00	22800.00	Nitrate Railw. 450.00	3. 442.00
Clabecq..... 1575.00	1585.00	Petrofina..... 715.00	3. 710.00
Cockeril..... 3300.00	3300.00	Transp. Elec. Gaz div. 545.00	3. 558.00
Ougrée Maribay..... 3300.00	3300.00	Sidro priv. 1285.00	3. 1285.00
Sambre et Moselle..... 3580.00	3580.00	Prince Henri..... 2505.00	3. 2595.00
ord. 3580.00	3580.00	Buenos Aires div. 225.00	3. 225.00
Laura Vereeniging..... 1380.00	1380.00		

Devisenkurse

London, 4. November.

	4.	3.		4.	3.
New York.....	4.8562	4.8575	Prag.....	163.80	163.84
Montreal.....	4.8503	4.8512	Budapest.....	27.75	27.75
Amsterdam.....	12.0656	12.0681	Belgrad.....	274.25	274.12
Paris.....	123.77	123.78	Sofia.....	670.50	670.50
Brüssel.....	34.8387	34.8462	Moskau.....	0.94412	0.94412
Italien.....	92.80	92.80	Rumänien.....	818.00	818.00
Berlin.....	20.39	20.3893	Konstantinopel.....	1025.00	1025.00
Schweiz.....	25.0812	25.0293	Athen.....	375.12	375.12
Spanien.....	43.275	43.45	Wien.....	34.46	34.46
Kopenhagen.....	18.1612	18.1612	Warschau.....	43.35	43.35
Stockholm.....	18.1037	18.1062	Buenos Aires.....	39.16	39.81
Oslo.....	18.16	18.1612	Rio.....	4.93	4.93
Lissabon.....	108.24	108.25	Japan.....	2.0656	2.0653
Helsingfors.....	192.92	193.05	Montevideo.....	39.87	39.75

zung, die noch nicht sehr lange im Gebrauch gewesen ist, die Kosten bedeutend verringert hat. Wenn die Preise auf dem jetzigen oder einem noch niedrigeren Niveau auf längere Zeit belassen bleiben, werden die Dinge allmählich in Ordnung kommen und der Uberschuß der Vorräte wird langsam verschwinden. Der Versuch, den Markt zu manipulieren und die allmähliche oder sichere Gesundung des Handels künstlich zu beeinflussen, kann nur verheerende Folgen mit sich bringen. Es schließen: Standard Zinn Kasse 118 £ 2 s 6 d bis 118 £ 5 s, Standard drei Monate 119 £ 10 s bis 119 £ 12 s 6 d, L. & F. Zinn 119 £ bis 120 £, Straits Zinn 122 £ 10 s bis 123 £ 10 s, Banka Zinn 122 £ bis 123 £.

Amtliche Preisfeststellung des Börsenvorstandes Abt. Metalle. Mitgeteilt von Julius Philipp Hamburg 6.

Hamburg, 4. November.			
Wupper	Brief	Geld	bez.
November	85.50	84.50	—
Dezember	85.50	84.50	—
Januar	85.75	85.00	—
Februar	85.75	85.25	—
März	85.50	85.75	85.25
April	85.75	85.25	85.75
Mai	85.50	85.00	85.50
Juni	85.75	85.25	—
Juli	85.75	85.25	—
August	85.75	85.25	—
September	85.75	85.25	—
Oktober	85.75	85.25	—

Tendenz: schwächer.

Tendenz: matt.			
Wupper	Brief	Geld	bez.
November	237.00	233.00	—
Dezember	238.00	234.00	—
Januar	238.00	234.00	—
Februar	240.00	236.00	—
März	241.00	237.00	—

Tendenz: matt.			
Hüttenrohze.	Brief	Geld	bez.
Feinblech	29.70	29.00	—
Feinblech	51.50	49.35	—
Feinblech	2.82	2.80	—
Platin	5.00	3.00	—

London, 4. November. Metalle. (Nachmittagsnotierungen.) Kupfer stetig, per Kasse 43%, per 3 Monate 43%. Zinn stetig, per Kasse 111%, per 3 Monate 112%. Blei träge, prompt und entfernte Sichten 15 1/2%. Zink: träge, prompt 15 1/2%, entfernte Sichten 15%.

London, 4. November. Silber loko 16 1/2%, auf Lieferung 16 1/2%.

London, 4. November. Eisen. Cleveland Gußeisen Nr. 3 fob Middlesbrough 63 s 3 d.

Baumwolle.

Bremen, 4. November. Baumwoll-Terminbörse. (Schluß.) Dezember 11.79 B., 11.70 G., Januar 11.96 B., 11.95 G., 11.96 bez., März 12.27 B., 12.21 G., Mai 12.49 G., 12.43 G., Juli 12.69 B., 12.65 G., Oktober 12.86 B., 12.82 G. Tendenz: ruhig.

Liverpool, 4. November. (Schlußkurse.)

Dezember	4.	3.	Dezember	4.	3.
Dezember	5.98	6.09	Mai	6.32	6.37
Januar	6.10	6.15	Juli	6.42	6.46
März	6.22	6.27			

Liverpool, 4. November. Baumwolle. Tagesumsätze 5000 Ballen. Tagesimport 15100 Ballen. American middling loko 6.27. Ägypter (Sakellaridis) November 9.07, Dezember 9.03.

Bombay, 4. November. Baumwolle. (Schluß.) Fully good M. G. Bengal Dezember/Januar 1.44 (vor Not. 1.46). Fine M. G. Oomra Dezember/Januar 1.72 (1.75). Fully good M. G. Broach April/Mai 2.08 (2.10). Die Notierungen verstehen sich in Rupies per Candy. Wechselkurs Bombay auf London 1 s 5 7/8 d.

New Orleans, 4. November. Baumwolle loko 10.89 (vor Not. 10.89).

Frankfurter Getreidehandelstag

Trotz ungünstiger äußerer Umstände war der Besuch des diesjährigen Frankfurter Getreidehandelstages besser als im Vorjahr. Besonders zahlreich waren west- und süddeutsche Firmen vertreten, aber auch mitteldeutsche, Berliner und Hamburger Firmen waren anwesend. Auch einige ausländische und Ueberseefirmen waren am Markt.

Wenn sich auch die schwächere Haltung der gestrigen überseeischen Märkte ungünstig auswirkte, kamen doch einige namhafte Geschäftsabschlüsse zustande. Weizen hatte bei ziemlich starkem Angebot und nachgebenden Preisen schleppendes Geschäft. Roggen blieb im Preis gehalten, die Umsätze erreichten jedoch auch nur ein geringes Ausmaß. Weizenmehl lag ruhig, da bereits in der letzten Woche größere Abschlüsse getätigt wurden und die Interessen infolgedessen eingedeckt sind; es ist etwa 1/2—1 R.M. unter dem Mühlenpreis anzukommen. Roggenmehl hatte ziemlich lebhaftes Geschäft, in der Hauptsache in norddeutschen Provenienzen. Futtermittel, deren Preise als besonders niedrig angesehen werden, fanden stärkere Beachtung. Braugerste blieb fast geschäftlos, die Brauereien verharren in ihrer Zurückhaltung. Weizen 76 kg 25 1/2, Roggen 70 kg 165, Braugerste 200—215, Hafer 152 1/2—157 1/2. Weizenmehl südd. Spezial 0 40 1/2—41 1/2, Weizenmehl Niederh. Spezial 0 40 1/2—41 1/2, Roggenmehl 25—26 1/2, Weizenkleie 6 1/2, Roggenkleie 6 1/2. Allgemeintendenz: leicht nachgebend.

Getreide, Mehl und Saaten.

Zeitgeschäft in Getreide.

Amtliche Notierungen der Getreidebörse in Hamburg. Alles unverz. per 1000 kg in R.M. zuzügl. 0.20 R.M. Maklergeb. bühr. Notierung für Mengen von 30 t zu je 1000 kg. (K = Käufer, V = Verkäufer, ohne Bemerkung = bezahlt.)

Schluß	W.	R.	G.	W.	R.	G.	W.	R.	G.
Dez.	100	97	—	66.5	65.5	66	60.5	59.5	—
März	104	101	—	70.5	68.5	—	65	64	—
Mai	106	104	—	73.5	71.5	—	67	65	—
Okt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Tendenz: Weizen u. Roggen matt, Gerste u. Mais schwach.

Berlin, 4. November. Handelsrechtliche Lieferungs geschäfte. (Schluß.) Weizen: befestigt; Dezember 255 1/2—256 (vor Not. 252—254), März 272—273 1/2 (269—270 1/2). — Roggen: matter; Dezember 166 1/2—168 (167 1/2—166—166 1/2), März 183 1/2—184 1/2 (184 1/2—183 1/2—183 1/2). — Hafer: matter, Dezember 152—153 (153 B), März 163 1/2—164 1/2 (164 1/2).

London, 4. November. Weizen. Tendenz: träge. Manitoba Nr. 1 Teill. November 29 s Vkr., American Mixed Durum Teill. November 26 s 10 1/2 d Vkr., White Northern Pacific Teill. November/Dezember 28 s 6 d Vkr., Rosafé (62 1/2 lbs) Teill. November 26 s Vkr., Südaustralischer Teill. schwimmend 28 s 9 d Vkr. — Mais. Tendenz: ruhig. La Plata Teill. November/Dezember 16 s 1 1/2 d bez., Donau/Gelatz/Fox Teill. November/Dezember 16 s 6 d Vkr., Südafrikanischer weißer Nr. 2 schwimmend nominell. — Gerste. Tendenz: ruhig. Kanadische Nr. 3 November/Dezember 15 s Vkr. — Hafer. Tendenz: träge. La Plata Teill. November/Dezember 10 s 1 1/2 d Vkr., Kanadischer Nr. 2 Teill. November 17 s.

Liverpool, 4. November. Weizen. Tendenz: flau. Dezember 5 s 6 d Wert, März 1931 5 s 6 d Wert, Mai 5 s 7 1/2 d Wert.

Rotterdam, 4. November. Mais. November 85 (vor Not. 87), Januar 1931 87 (89 1/2), März 91 1/2 (94 1/2).

Winnipeg, 4. November. (Schlußkurse.)

Weizen (Termin)			
W.	R.	G.	W.
Dezember	68.37	68.62	per Dezember
Januar	65.87	66.12	per Januar
Februar	63.12	63.12	per Februar
März	68.62	69.25	per März
April	74.75	75.25	per April
Mai	—	—	per Mai
Juni	—	—	per Juni
Juli	—	—	per Juli
August	—	—	per August
September	—	—	per September
Oktober	—	—	per Oktober

Buenos Aires, 4. November. (Schlußkurse.)

Weizen (Termin)			
W.	R.	G.	W.
Dezember	7.27	7.34	per Dezember
Januar	7.27	7.40	per Januar
Februar	—	—	per Februar
März	4.05	4.20	per März
April	4.22	4.40	per April
Mai	—	—	per Mai
Juni	—	—	per Juni
Juli	—	—	per Juli
August	—	—	per August
September	—	—	per September
Oktober	—	—	per Oktober

Rosario, 4. November. (Schlußkurse.)

Weizen (Termin)			
W.	R.	G.	W.
Dezember	7.00	7.00	per Dezember
Januar	—	—	per Januar
Februar	—	—	per Februar
März	3.90	4.05	per März
April	—	—	per April
Mai	—	—	per Mai
Juni	—	—	per Juni
Juli	—	—	per Juli
August	—	—	per August
September	—	—	per September
Oktober	—	—	per Oktober

Wechsel Buenos Aires auf London 38.93.

Preisnotierungen für Eier

festgestellt von der Eiernotierungskommission

HAMBURG, 4. Novbr			
DEUTSCHE EIER:			
Sonderklasse	Größe A	Größe B	Größe C
über 65 g	60—65 g	55—59,9 g	50—54,9 g
Frische Eier, gestempelt	19—20	18—18 1/2	17 1/2—18
Frische Eier, ungestempelt	18 1/2—19 1/2	17 1/2—18	17—17 1/2
Kleine Eier	13—14	12—13	11—12
Eier zweiter Sorte	13—14	12—13	11—12
Pfg. pro Stück			
AUSLANDSEIER:			
Bulgaren	15—15 1/2	—	—
Rumänen	14 1/2—15	—	—
Galizier	12 1/2—13 1/2	—	—
Pfg. pro Stück			
KÜHLHAUSEIER: 12—14 1/2			
Chinesen 11—13			
Pfg. pro Stück			
Dänen 11—13			
Pfg. pro Stück			

Futtermittel.

* Vom Getreide- und Futtermittelmarkt. (Bericht der Firma H. Bögel in Hamburg.) Hamburg, 4. November. Mais La Plata verz. 12,10 R.M., Donau/Galoz verz. 11,80, Gerste 60/1 kg Donau unverz. 3,40, Jan./April 3,75, Nov./Dez. 3,40. Weizenkleie deutsche 3,65, Dez. 3,70, grobe La Plata/Brasil 4,30, Dez./Januar 3,70, feine Weizenkleie (Pollards) La Plata 4,20, Maiskleie weiße südafrik. 8,15, gelbe südafrik. 9,60. Sojabohnenschrot extrah. Harburg 46% 6,00, Erdnußkuchen Harburg/Wilb. 50% 5,50, Palmkuchen Harburg/Wilb. 21% 3,85, Kokoskuchen Harburg/Wilb. 26% 6,10, Manila 26% 4,95, Leinkuchen Harburg 37% 7,25, Leinkuchenmehl 37% 7,70, Palmkernschrot extrah. engl./deutsch 18% 4,50, Rapskuchen 38% 3,90, Kokosbruch Coch. Orig. 28% 7,10, Baumwollsaatkuchen 27% 3,70, Sesamkuchen 46% 5,25, Sonnenblumenkuchen Ind./Kurde 28% 3,40, russ./rum./bulg. 46% 6,20, Sonnenblumenkuchenei extrah. 26% 3,60, nicht extrah. 30% 3,85, Reisfuttermehl deutsches 24% 3,25, Erdnußkuchenei 50% 5,20, Baumwollsaatkuchenei bolted Texas 50% 6,75, Oelkuchen-Milchfutter Harmonia, Fabrikat H. Bögel, Hamburg. Zusammensetzung und Gehalt von 33—44% P., 5—6% F., lt. Spezialaufgabe 6,30—7,80 R.M. Norweg. Dorschmehl 20,25, engl. Weißfischmehl 18,75, norweg. Frischheringsmehl 17,00, norweg. Westlandheringsmehl 15,75, Fleischmehl argentin. Basis 63% P., 8% ph. K., 10% F. 18,25, Trockenhefe nach Gehalt und Qualität 27,00 R.M.

Gewürze.

Amsterdam, 4. November. Pfeffer, Lampung. November 42 1/2 (vor Not. 42 1/2), Dezember 35 1/2 (36 1/2), März 1931 36 1/2 (37 1/2). — Muskatnüsse. November 42 1/2 (42 1/2).

London, 4. November. Gewürze. Pfeffer: Weißer Muntok August/Oktober 10% d bez., Oktober/Dezember 9% d bez., schwarzer Singapore loko 7 1/2 d nom., Oktober/Dezember 6 1/2 d Wert, schwarzer Lampung August/Oktober 6% d Vkr., Oktober/Dezember 6% d Vkr., Fair Tellicherry loko 10 d nom. — Nelken: Zanzibar Oktober/Dezember 13 1/2 d Vkr.

Hani.

London, 4. November. (Privatbericht.) Manila-Hani J II, loko 25 £ 10 s, November/Dezember 24 £. K loko 24 £ 10 s, November/Dezember 22 £ 10 s. Tendenz: fest. Ostafrika-Sisal gute erste Marken November/Dezember 22 £ 10 s. Tendenz: stetig.

Jute.

London, 4. November. (Privattelegramm.) Jute erste Marken 18 £ 10 s bis 19 £ 5 s je nach Qualität, neue Ernte November/Dezember 16 £. Tendenz: stetig.

Kaffee.

Hamburg, 4. November. 6 Uhr nachm. (Privatbericht.) November. Brief Geld bez. Mai 28 25 27 50 bez. — Juni 27 50 27 — — — Juli 27 50 27 — — — August 27 25 26 50 — — — September 27 25 26 50 — — — Oktober — — — — —

Rotterdam, 4. November. Kaffee, Santos loko 36 (vor Not. 36), gem. Kontrakt November 25 1/2 (25 1/2), Dezember 23 1/2 (23 1/2), März 1931 20 1/2 (20 1/2), Mai 19 1/2 (19 1/2), Juli 18 1/2 (18 1/2), Robusta loko 29 (29).

Amsterdam, 4. November. Kaffee. November 24 1/2 (vor Not. 24 1/2), Dezember 23 1/2 (23 1/2), März 1931 20 1/2 (20 1/2), Mai 19 1/2 (19 1/2), Juli 18 1/2 (18 1/2).

Brasilianische Kaffeemärkte.

Rio, 3. November.			
Wechselkurs auf	3.	1.	Gesamtzufuhr
London 90 Tg.	5 1/2	—	seit 1. Juli
New York Stand.	12 925	13 275	Vorrat
Nr. 7 in Rio	—	—	Klarierungen
Notier. pr. Nov.	—	—	nach Europa
per Dezember	—	—	n. d. Ver. Staat.
Zufuhr	31 000	—	11 000

Santos, 3. November.			
Wechselkurs auf	3.	1.	Gesamtzufuhr
New York Stand.	21 000	—	seit 1. Juli
Nr. 4 in Santos	—	—	Vorrat
Nr. 7 in Santos	—	—	Klarierungen
Notierungen	—	—	nach Europa
per Oktober	—	—	n. d. Ver. Staat.
per November	—	—	—
per Dezember	—	—	—
Zufuhr per Wasser	3 000	40 000	—
Zufuhr per Bahn	—	—	—

* Kurs vom 31. Oktober 1930 berichtet.

inoffiziell.

Campinas, Sao Carlos, Rio Claro, Ribeirao Preto und Avare schön.

Kakao.

London, 4. November.			
Heute	Vorher	Schluß	Dez. 1930
Dezember	30/1	29/1	29/1
Januar	29/1	28/1	28/1
März	29/1	28/1	28/1
Mai	30/1	29/1	29/1
Juli	30/1	29/1	29/1

Tendenz: träge.

London, 4. November. Kakao. Aoxa F. F. November/Januar 26 s 3 d Vkr., Trinidad gute bis feine Sorten November/Dezember 42 s 6 d Vkr.

Kautschuk.

* Hamburger Kautschuk-Terminmarkt am 4. November. (Mitgeteilt von Gustav F. Hübner in Hamburg.)

November			
Brief	Geld	bez.	Brief
0.80	0.75	—	0.85
0.80	0.75	—	0.85
—	—	—	0.85
—	—	—	0.85
—	—	—	0.85
—	—	—	0.85
—	—	—	0.85
—	—	—	0.85
—	—	—	0.85
—	—	—	0.85

Tendenz: ruhig

* Hamburger Kautschukmarkt am 4. November. (Bericht der Firma Gustav F. Hübner in Hamburg.) Der heutige Markt war im Verlaufe weiter abgeschwächt; der Konsum zeigt sich weiter sehr zurückhaltend. Londoner Notierungen: Standard Sheets loko 4 1/2 d bez. u. Brief, Dezember 4 1/2 d, Januar/März 4 1/2 d, April/Juni 4 1/2 d, Juli/September 4 1/2 d.

Amsterdam, 4. November. Kautschuk, Hevea Crepe I. November 24 1/2 (24 1/2), Januar/März 1931 23 (24 1/2), April/Juni 24 (25), Juli/September 25 1/2 (26).

Kartoffeln.

* Vom Kartoffelstärkemarkt. (Bericht der Interessengemeinschaft Deutscher Kartoffelstärke-Industrie G. m. b. H.) Wie aus der Tages- und Fachpresse bekannt, sind die Zusammenschlüsse arbeiten in der deutschen Kartoffelstärke-Industrie in letzter Zeit rasch und erfolgreich fortgeschritten. Die praktische Tätigkeit der neuen Spitzenorganisation wird in Kürze aufgenommen werden. Von vorgenannten organisatorischen Maßnahmen ist in den letzten Wochen eine Marktbefestigung ausgegangen, die zu gutem Geschäft bei stetig anziehenden Preisen führte. In den letzten Tagen haben sich die Unwetternachrichten insbesondere aus Schlesien als Hausmoment ausgewirkt. Die Kartoffelernte in den Uberschwemmungsgebieten des deutschen Ostens war leider bei weitem noch nicht beendet. Hunderttausende von Zentnern Kartoffeln lagen bei Eintritt der Uberschwemmungskatastrophe noch in der Erde. Die schwere Schädigung der Kartoffelfelder und -mieten durch die Wassermassen wird nicht ohne Einfluß auf das endgültige Kartoffelernteergebnis Ostdeutschlands sein. Einfachere Qualitäten superior Kartoffelstärkemehl wurden in den letzten Tagen mit 22,50 R.M. je 100 kg ab Station gehandelt. Zu diesem Preis dürfte nur noch vereinzelt abgegeben werden.

Oele und Fette.

Amsterdam, 4. November. Leinöl, Dezember 26 1/2—7/8, Januar-April 25 1/2—5/8, Mai/August 24 1/2.

Rotterdam, 4. November. Fettwaren. Oleo Oil Extra loko 53 (vor Not. 53), November/Dezember 51 1/2 (51 1/2), Prime loko 51 (51), November/Dezember 50 (50), Oleo Stock Extra November 51 1/2 (51 1/2), Prime November 50 (50), Premier Jus Extra loko 45 1/2 (45 1/2), November 43 (43), Prime loko 44 (44), November 42 (42).

New York, 4. November. Terpentin in Savannah 36,50 (vor Not. 36,50).

London, 4. November. Leinöl loko 26 1/2 £ Vkr., November 23 1/2 £ bez., November/Dezember 23 1/2 £ Vkr. — Baumwollöl ägyptisches roh loko 23 1/2 £ Vkr. — Rüböl roh loko 30 £ Vkr., raffiniert loko 31 1/2 £ Vkr. — Palmöl Lagos November/Dezember 23 1/2 £. — Palmkernöl Hull loko 25 1/2 £ Vkr. — Erdnußöl crushed extracted Hull loko 28 £. — Erdnußöl orientalisches November/Dezember nominell. — Sojaöl mandchurisches November/Dezember 21 1/2 £ Vkr. — Kokosöl Ceylon November/Dezember 26 1/2 £ Vkr. — Rizinusöl prima loko 39 1/2 £ Vkr. — Terpentin amerikanisches loko 35 1/2 £ Vkr. — Holzöl Hankau November/Dezember 35 1/2 £ Vkr.

Hull, 4. November. Sojaöl extracted loko 24 1/2 £ Vkr. — Seifenöl loko 25 1/2 £ bez.

Oelsaaten.

London, 4. November. Leinsaat, La Plata November 11 1/2 £ Vkr., Calcutta November/Dezember 13 1/2 £ Vkr. — Rübsaat, Toria November/Dezember 11 1/2 £ Vkr. — Baumwollsaat ägyptische schwarz November/Januar 6 1/2 £ Vkr. — Sojabohnen mandch

Schiffahrt-Zeitung der Hamburger Börsenhalle

Beilage zum Hamburgischen Correspondenten.

Nr. 517

Mittwoch, 5. November 1930

200. Jahrgang

Seeamt Hamburg.

Hamburg, 4. November.

Öffentliche Sitzung des Seeamts Hamburg unter der Leitung seines Direktors Dr. A. Schön, Reichskommissar, Vizeadmiral a. D. von Ullar. Beisitzer: die Kapitäne Haacke, Schubert und Paul Müller sowie der Seelotse Kruse. Protokollführer: Justizsekretär Karl Blaschka. Russischer Dolmetscher: Idr Gerdes. Rechtsbeistand des russischen Kapitäns Dr. Zacharias, des Lotsen des russischen Dampfers Dr. Bleckwedel, des Kapitäns Oltmanns (Emanuel) Dr. Zippel.

Verhandelt wurde über die:

Kollision Bellingham — Motorsegler Emanuel

Der Cuxhavener Seelotse wurde am 29. August d. J. gegen 17 Uhr an den russischen Dampfer Bellingham, jetzt Newastroi, versetzt. Es herrschte gutes sichtbares Wetter, in der Kimm machte sich ein leichter Dunstschleier bemerkbar, der Wind kam aus östlicher Richtung etwa in Stärke 3 und es lief starker Ebbsstrom. Der ungefähr 4873 Brutto-Registertonnen große Dampfer hatte volle Ladung und machte etwa 8 1/2 Knoten Fahrt. Bis etwas unterhalb Cuxhaven ließ der Lotse Kompaßkurse steuern und ging dann zum direkten Ruderkommando über. Außer dem Lotsen waren der russische Kapitän und der wachhabende Steuermann Gursky auf der Brücke. Der Ausguck war besetzt. An der Nordseite des Fahrwassers strömabwärts kamen ein Schleppzug und mehrere Fahrzeuge, die das Zolllabfertigungssignal gaben und über Backbordbug gegen den Strom aufdrehten. Außerdem waren weiter oberhalb zwei Dampfer in Sicht. Hinter Bellingham kamen in nicht allzu großer Entfernung zwei Dampfer auf. Der hell erleuchtete Passagierdampfer Albert Ballin machte gerade am Pier fest. An der Südseite des Fahrwassers bemerkte der Lotse eine schwachbrennende Topp- und eine ebensolche rote Seitenlampe, anscheinend von einem Fahrzeug, das in den Amerikahafen einlaufen wollte. Als Bellingham sich ungefähr querab vom Fischerhafen befand — das Schiff stand im festen weißen Sektor von Altenbruch, etwa in der Mitte des Fahrwassers — lief ein Zollkreuzer aus dem Amerikahafen aus, quer hinüber nach der Nordseite des Fahrwassers. In der Annahme, daß der Zollkreuzer den Bug des Bellingham kreuzen wollte, ließ der Lotse das Ruder Steuerbord legen und zeigte dies Manöver mit einem kurzen Ton an. Während dieses Manövers drehte der Zollkreuzer unerwartet nach Steuerbord ab und kam ungefähr auf entgegengesetzten Kurs zu liegen. Dadurch wurde der Lotse gezwungen, sein Steuerbordmanöver sofort in ein Backbordmanöver zu ändern. Dies wurde durch zwei Töne angezeigt. Durch dieses Manöver wurde Bellingham nach der Nordseite des Fahrwassers abgedrängt.

Plötzlich sichtete man auf Bellingham eben an Backbord voraus ein weißes Licht, welches als die Hecklampe eines stromaufwärts liegenden Fahrzeuges angesprochen wurde. Soweit in der Dunkelheit zu erkennen, schien das Fahrzeug nach der Nordseite des Fahrwassers hinüberzuliegen. Der Lotse ließ das Ruder des Bellingham sofort hart Steuerbord legen und stoppte die Maschine. Einen Moment später glaubte der russische Kapitän das grüne Seitenlicht des Fahrzeuges durchschimmern zu sehen — der Lotse machte diese Wahrnehmung nicht — und rief es dem Lotsen zu. In Erkenntnis der Schläge gab der Lotse sofort volle Kraft rückwärts in die Maschine, was durch Signal angezeigt worden ist. Das war um 20 Uhr 52 Min. Ungefähr 30 Sekunden später wurde das Rückwärtssignal wiederholt und nach weiteren 30 Sekunden für die nachfolgenden Dampfer das Gefahrensignal gegeben, während die Maschine ununterbrochen voll rückwärts arbeitete. Um 20 Uhr 53 1/2 Min. erfolgte die Kollision mit dem Motorsegler Emanuel. Das Fahrzeug wurde von dem Backbordbug des Bellingham am Heck getroffen, darauf vom Ebbsstrom nach Backbord herumgedrückt und schon dann an Backbordseite flüßabwärts vorbei. Jetzt wurde vom Bellingham nochmals das Gefahrensignal gegeben, da auch die elabwärts kommenden Dampfer sich beträchtlich genähert hatten. Wie weit der Zollkreuzer — immer nach dem Bericht des Seeloten — den Bellingham nach der Nordseite abgedrängt hatte, erhellt daraus, daß der erste entgegenkommende Dampfer gezwungen war, den Bellingham an der falschen Seite zu passieren. Diesem, einem Fischdampfer, wurde Mitteilung von der Kollision gemacht und er gebeten, sich mit dem angeramten Fahrzeug zwecks Hilfeleistung in Verbindung zu setzen. Selbst mit dem schweren Schiff umzudrehen und Hilfe zu bringen, glaubte der Lotse — trotz Anraten des Kapitäns — wegen des starken Ebbsstromes und des zu der Zeit sehr belebten Fahrwassers nicht verantworten zu können, zumal inzwischen auch schon auf die Signale des Fahrzeuges hin der Reededampfer und ein Bergungsdampfer ausgelaufen waren. Diese Wahrnehmung wurde dem Lotsen auf Befragen von einem aufkommenden Dampfer bestätigt und der Lotse glaubte daher, jetzt die Reise fortsetzen zu können.

Auf dem auf Grund seines Tiefganges zur Führung des Wegerechtsignals berechtigten Dampfer hat der Lotse das nach § 14 der Seewasserstraßenordnung vorgeschriebene Signal nicht gesetzt, weil er es nicht für erforderlich hielt, da er mit einem Tiefgang von 24 Fuß 3 Zoll bei den damals bestehenden Wasserverhältnissen nicht gezwungen war, die tiefste Rinne für sich in Anspruch zu nehmen. Außerdem leitete den Lotsen die Erwägung, die infolge der unglücklichen Zolllabfertungsverhältnisse vor Cuxhaven an und für sich schon bestehenden Fahrwasserschwierigkeiten nicht noch komplizierter zu machen.

Auch der russische Kapitän Brede gibt eine ähnliche Darstellung der Kollision. Bellingham kam vom Schwarzen Meer und sollte nach Hamburg. Als Emanuel noch nicht in Sicht war, kam der Zollkreuzer aus Cuxhaven heraus. Man sah ihn auf Bellingham in 2 1/2 Strich und der Lotse gab Steuerbordruder, um hinter dem Kreuzer herumzugehen. Man sah erst die rote Lampe des Zollfahrzeugs, dann drehte es aber wieder ab und der Lotse gab wieder Backbordruder. Nach den Angaben des Kapitäns ist nur das Backbordmanöver durch Signal angezeigt worden und nicht das erste Steuerbordmanöver. Von dem Emanuel hat Kapitän

Brede erst das weiße Hecklicht an Backbord, dann das grüne Licht etwas und darauf voll grün gesehen. Beim Sichten des Hecklichtes war Bellingham etwa 450 m vom Emanuel ab. Wenn Emanuel nicht gedreht und grün gezeigt hätte, wäre alles klar gegangen. Auf Bellingham wurde noch hart Steuerbordruder und voll zurück gegeben, doch konnte die Kollision nicht mehr verhindert werden. Auch der wachhabende Steuermann Gursky hat den Zollkreuzer aus dem Hafen kommen sehen und bestätigt die Angaben des Kapitäns und des Lotsen. Das Hecklicht des Emanuel hat er zuerst ungefähr 3—4 Strich über Backbord wahrgenommen. Als das grüne Licht des Emanuel durchkam, wurde hart Steuerbord und voll rückwärts gegeben. In demselben Sinne sagen die beiden russischen Matrosen aus, die am Ruder und auf der Back als Ausguck gestanden haben.

Dem gegenüber stehen die Angaben der Zeugen von Emanuel. Der Motorsegler Emanuel kam von Brunsbüttel und wollte in den Amerikahafen von Cuxhaven hinein. Als er elabwärts kam, sah Kapitän Oltmanns bereits den Bellingham. Um nun nicht mit dem Strom und voller Fahrt in den Amerikahafen hineinzulaufen, da dort immer sehr viele kleinere Fahrzeuge liegen, drehte Emanuel unter Steuerbordruder auf, um Bellingham erst passieren zu lassen. Als Emanuel aufgedreht hatte, hatte er die Feuer von Groden/Neuenfelde voraus, sie elen nach Norden offen haltend. Das Schiff wurde langsam treibend immer auf demselben Kurs gehalten und lag ziemlich in der Mitte des Fahrwassers. Kapitän Oltmanns hat den Bellingham dauernd beobachtet. Als Emanuel beidrehte, war Bellingham noch unterhalb der Alten Liebe. Von Bellingham hat Kapitän Oltmanns immer die rote Lampe und beide Topplampen eben durcheinander gesehen, die grüne Lampe überhaupt nicht. Es waren durchaus keine Bedenken vorhanden, daß es nicht freigehten sollte, wenn der Dampfer seinen Kurs beibehielt.

Das in den Aussagen der russischen Zeugen angegebene Zollfahrzeug hat Kapitän Oltmanns vor der Kollision nicht gesehen, es waren überhaupt keine Schiffe zwischen Emanuel und Bellingham. Es ist auch kein anderes Fahrzeug aus Cuxhaven herausgekommen. Nach der Kollision ist der Zollkreuzer von der Nord her auf Emanuel zugekommen, um zu helfen.

Auf Emanuel ist nach den Angaben des Kapitäns Oltmanns kein Steuerbordruder gegeben worden, man hat von Bellingham immer nur rot gesehen. Bellingham hat nach Oltmanns Wahrnehmung immer Kurs gehalten und ist weder nach Backbord noch nach Steuerbord abgedreht, erst als er nur noch 50—80 m entfernt war, änderte er seinen Kurs auf Emanuel zu. Auf Emanuel hat man auch kein Backbordsignal, sondern nur das Rückwärtssignal des Bellingham gehört. Kapitän Oltmanns glaubte erst, Bellingham giere und würde nach Steuerbord zurückgehen. Nach der Kollision ist Bellingham sofort aus Sicht gekommen. Die Kollision war so schwer, daß die Maschine des Emanuel gleich stehen blieb und Wasser in den Maschinenraum eindrang. Durch Notsignale — Blaufeuer — wurde Hilfe herbeigerufen. Der Bergungsdampfer Hermes kam heran, nahm Emanuel längsseit und brachte ihn in den Amerikahafen. Nach 2 1/2 stündigem Pumpen und Abdichten durch Hermes konnte das Schiff mit eigenen Pumpen lenz gehalten werden. Hermes wurde entlassen, aber nach zweistündigem Pumpen nahm das Wasser im Maschinenraum derart zu, daß der Taucher Wulff gerufen werden mußte, der das Schiff lenz pumpte und abdichtete.

Bei dem in Frage kommenden Zollfahrzeug handelt es sich um den Zolldampfer Cuxhaven II. Nach dem Bericht des Führers dieses Fahrzeuges, des Zollschiffers Lüders, hat dieser sowie auch der an Deck gewesene Zollobstmann Weber von der Kollision überhaupt nichts gesehen. Der Zusammenstoß muß sich ereignet haben, während Cuxhaven II bei einem Schleppzug längsseit war, der an der äußersten Nordseite des Fahrwassers in der Nähe der Tonne 15 aufgedreht hatte, denn hier wurde die Besatzung durch das dreimalige Tuten des Dampfers und das bald darauf folgende Abbrennen eines Blaufeuers aufmerksam gemacht, daß etwas passiert sei. Bevor der Zolldampfer Cuxhaven II an den Schleppzug heranzog, hatte er seit dem Auslaufen aus dem Hafen bereits zwei Motorschiffe abgefertigt, er war also, als der Unfall erfolgte, schon längere Zeit auf dem Strom. Die Abfertigung der beiden Motorschiffe erfolgte an der Südseite des Fahrwassers ungefähr in Höhe des Landungshöfches. Die Abfertigung dauerte ungefähr 1/2 Stunde. Bevor der Zollschiffer dann nach der Nordseite des Fahrwassers hinüberfuhr, überzeugte er sich, daß kein anderes Fahrzeug in der Nähe war. Bellingham kann also durch den Cuxhaven II nicht irregeleitet oder abgedrängt worden sein. Da aber ein anderes Zollfahrzeug während dieser Zeit nicht in Cuxhaven war, kann es sich nach Meinung des Schiffers Lüders nur um ein Privatfahrzeug gehandelt haben. Das bestimmte Erkennen eines Fahrzeuges war auch zu der Zeit der Dunkelheit wegen garnicht möglich. Emanuel trieb, als er das Flackerfeuer zeigte, an der Südseite des Fahrwassers in der Höhe des Landungshöfches, bevor der Zolldampfer aber zur Hilfe kommen konnte, war er schon bis zur Alten Liebe abgetrieben und es war bereits der Bergungsdampfer Hermes längsseit.

Bei der Beweisaufnahme, bei welcher der Schaden des Emanuel einschließlich der Bergungskosten mit ungefähr 20 000 RM angegeben wurde, bestätigte der Lotse des Bellingham, daß das mystische Fahrzeug, welches bei der Sache eine so ausschlaggebende Rolle gespielt hat, ein Zolldampfer gewesen sei.

Der Reichskommissar führte das Zustandekommen der Kollision Bellingham—Emanuel darauf zurück, daß auf dem Dampfer Bellingham das Hecklicht des Motorseglers Emanuel zu spät gesehen worden ist. Dies verspätete Erkennen ist dadurch bedingt worden, daß Bellingham für ein Fahrzeug ein Ausweichmanöver gemacht hat, dessen Identität nicht festgestellt worden ist; ein Zollfahrzeug kann es keinesfalls gewesen sein. Die Manöver des Emanuel verdienen keine Beanstandung. Daß Bellingham sich nicht direkt an den Hilfsmaßnahmen für den von ihm angeramten Emanuel beteiligt hat, ist durch die Verhältnisse zu entschuldigen.

Das Seeamt ist zu folgendem Spruch gekommen:

Am 29. August 1930 hat bei Cuxhaven ein Zusammenstoß zwischen dem russischen Dampfer Bellingham und dem deut-

schen Motorsegler Emanuel stattgefunden, durch welchen der Letztere beschädigt wurde. Der Unfall ist darauf zurückzuführen, daß die Hecklampe des Emanuel auf dem Bellingham zu spät gesehen ist. Wodurch dies spätere Insichtkommen der Lampe zu erklären ist, war nicht mit genügender Sicherheit festzustellen; es konnte hier niemand eine Schuld zur Last gelegt werden. Das Verhalten der Schiffsleitung des Bellingham nach dem Zusammenstoß ist nicht zu beanstanden.

Am Donnerstag, 6. November, vormittags 10 Uhr, verhandelt das Hamburger Seeamt über den Tod des Ingenieurspiloten Hermann Bahr vom Motorschiff General Osorio, Kapitän Alers, durch Ertrinken im Hamburger Hafen am 30. August 1930.

Anschließend stehen zur Verhandlung das Festsetzen des englischen Dampfers Yorkshire auf der Unterelbe am 5. Februar 1930, sowie die Strandung des Motorseglers Martina, Kapitän Ahlf, auf Trulssons Grund vor Ahus (Schweden) am 28. Oktober 1930.

Radioverkehr über Norddeich

am 5. und 6. November.

Über Norddeich-Radio können die nachstehenden Seeschiffe an diesen beiden Tagen erreicht werden:

Adolph Woermann, Albert Ballin, Atlantis, Adriatic, Antonio Delfino, America, Aquitania, Arlanza, Ascania, Athenia, Augustus, Baltic, Bayern, Berlin, Bremen, Cap Arcona, Cap Polonio, Calgaric, Christian Huygens, Cleveland, Columbus, Conte Grande, Conte Verde, Darvo, De Grasse, Deutschland, Doric, Dresden, France, Flandria, General Belgrano, General San Martin, Gotha, Hamburg, Karlsruhe, Laconia, La Coruna, Lancastria, Lappland, Laurentic, Lutetia, Lützw, Magdalena, Mauretania, Milwaukee, Minnekahda, Montclare, Monte Olivia, Monte Sarmiento, New York, Nieuw Amsterdam, Olympic, Orania, Orotava, Paris, President Harding, President Roosevelt, Rio Panuco, Roma, Rotterdam, Rugia, San Francisco, Saturnia, Scythia, Seydlitz, Sierra Cordoba, Sierra Morena, Stuttgart, Tacoma, Ukena, Usambara, Vigo, Vulcania, Wadai, Wahehe, Württemberg.

Allgemeine Schiffahrt-Notizen

Kr. Die Europa geht Freitag ins Dock. Wie wir erfahren, wird der Schnelldampfer Europa am Freitag mittag in das Dock 5/6 der Blohm & Voß Werft gelegt.

Im Hafen liegende Lloyd-Schiffe. Hamburg: Alda, Amisia, Arla, Augsburg, Butt, Condor, Donau, Europa, Hannover, Holger, Smyrna, Wiegand, Winfried, Goslar. — Bremen: Friderun, General v. Steuben, Lahn, Murla, Nienburg, Oder, Raimund, Wolfram, Arucas, Lumme, Star, Albatros, Gernis, Schwan, Weser. — Bremerhaven: Alrich, Bremen, Crefeld, Dresden, Immo, Irmgard, Ivo, Köln, Witram, York.

Aus dem Hafen

Kr. Auf seiner ersten Reise wird der englische Dampfer Ebano heute im Hafen erwartet und geht zum Löschen an die Ebano-Werke Harburg. Das 2627 Brutto-Reg-Tons große Schiff gehört der Reederei A. Weir, Glasgow, und ist von der Ebano in Charter genommen.

Schiffs-Unfälle

Bellingham. Siehe Seeamt Hamburg.

Charles Dame ou, Boulogne, 3. November, franz. Segler, befindet sich auf 50,4 Gr. N und 0,8 Gr. O in Seenot und bittet um Schlepperhilfe. Das Schiff hat schwere Seeschäden erlitten, ein Schlepper ist von Boulogne aus zur Hilfeleistung abgegangen, ebenfalls ein Rettungsboot von Eastbourne aus.

Dalälven, dtsch. D., Amsterdam, 3. November, von Archangel, hat während der Reise in der Nordsee in schwerem Wetter einen Teil der Deckslast verloren.

Emanuel. Siehe Seeamt Hamburg.

Gunhild, finn. MS., Kopenhagen, 1. November, Anfang Oktober von Falvik in Schweden nach Reval, hat seinen Bestimmungshafen noch nicht erreicht, so daß man annimmt, daß das Schiff in den letzten schweren Stürmen in der Ostsee gesunken ist.

Menelaos, griech. D., London, 3. November, von Rotterdam nach Tunis, hat das Ruder verloren und ist leck geworden. Der englische Dampfer Napierian hat 12 Mann der Besatzung des griechischen Dampfers an Bord genommen, während der Kapitän und 7 Mann an Bord geblieben sind. Nach einer späteren Meldung hat die ganze Besatzung das Schiff verlassen.

Pacific Enterprise, engl. D., London, 3. November, befindet sich auf 49 Gr. N, 5,4 Gr. W in Seenot. Das Schiff ist durch den schweren Sturm erheblich beschädigt und bittet um Schlepperhilfe. Nähere Einzelheiten sind noch nicht bekannt.

Seiyo Maru, jap. D., San Francisco, 2. November, von Portland nach Japan, hat südwestlich von den Aleuten das Ruder verloren und muß, da er nach einer drahtlosen Meldung sich in sinkendem Zustand befindet, schwer leck geworden sein. Die Besatzung besteht aus 40 Personen. Der amerikanische Dampfer California hat Kurs auf die Unfallstelle genommen.

Telegraphische Schiffsmeldungen.

Norddeutscher Lloyd, Bremen. (Nordd. Lloyd Frachtkontor Hamburg G. m. b. H. Lloyd-Passage-Büro Wih. Lazarus G. m. b. H. Hanseatische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.)

Achaia, D., ausg., 3/11 in Izmir.
Adler, D., 2/11 in London.
Alster, D., 4/11 von Takao nach Shanghai.
Arnfried, D., ausg., 3/11 in Ymuiden.
Arucas, D., rückk., 4/11 in Bremen.
Cavalha, D., 1/11 von Calamata nach Oran.
Coblentz, D., rückk., 4/11 in Dalm.
Derflinger, D., 4/11 v. Rotterdam n. Hamburg.
Elster, D., 3/11 in London.
Este, D., 3/11 von Colon nach St. Thomas.
Fink, D., 4/11 von Gdingen nach Königsberg.
Forelle, D., n. Rotterdam, 4/11 Vlissingen pass.
Franken, D., 4/11 von Hoio nach Takao.
Frankfurt, D., rückk., 3/11 in Havre.
Fulda, D., 3/11 von Colombo nach Belawan.

Ganter, D., 3/11 in Helsingfors.
Haimon, D., 4/11 von Dänkirchen nach Bremen.
Hecht, D., 2/11 in Danzig.
Lerche, D., 3/10 in Hull.
Lippe, D., ausg., 3/11 Vlissingen pass.
Los Angeles, D., ausg., 3/11 Quessant pass.
Ludwigshafen, D., 4/11 v. Valpar. n. Talcahuano.
Lützow, D., 4/11 v. Bremerhaven n. Boulogne.
Mosel, D., 3/11 von Genua nach Port Said.
Olympia, D., 3/11 von Wiborg nach Dordrecht.
Ophelia, D., 4/11 in Danzig.
Orotava, D., 3/11 von Funchal nach Las Palmas.
Ostara, D., 3/11 von Reval nach Riga.
Phoenix, D., 3/11 in Hull.
Rapod, D., ausg., 3/11 in Rotterdam.
Reiner, D., 1/11 in London.
Riol, D., ausg., 3/11 Vlissingen pass.
Sierra Morena, D., 3/11 v. Bremerh. n. Boulogne.
Stuttgart, D., 3/11 in New York.
Trier, D., ausg., 3/11 Quessant pass.
Turpin, D., n. Amsterdam, 4/11 Ymuiden pass.
Vancouver, D., 3/11 von Seattle nach Portland.
Witell, D., ausg., 3/11 in Vancouver.
Zander, D., 3/11 von Bremen nach Middlesbrough.

Cuxhaven

Anrliche telegraphische Schiffsmeldungen.

Angekommen 4. November.

Uhr von
10.50 Cheldale, D., Rob. M. Sloman jr. Ostafrika
11.20 Vaterland, Fd., H. Köser Nordsee
Eingekommen: 14.35 Uhr Fd. Nienstedten, 14.45
Uhr Fd. Direktor Schwarz, 14.50 Uhr Fd. Kaiser Leopold.
Wind: WNW, mäßig. Wetter: bedeckt. Barom.: 747,2. Therm.: 6,2 Gr. C.

In See gegangen 4. November.

Uhr nach
12.30 Adler, D. Folgoland
13.20 Stier, Sd., m. Leht 136 Weser
13.20 Senator Lattmann, Fd. Nordsee
13.20 Neuwark, Fd. do.
13.50 Steinwärd, Fd. do.
14.50 Cranz, Fd. do.

14.50 Senator von Berenberg Goßler, Fd. do.
16.05 Widder, Sd., m. Leht 85 Weser

Kaiser Wilhelm-Kanal-Verkehr

In den Kanal eingelaufen:

Holtenau, 4. November.
Uhr von
9.40 Stockholm, D., Richters Stockholm
9.45 Johann, d. MSgl., Franz Flensburg
10.40 Lili, d. MSgl., Freudenberg Nimmark
12.— Helene, d. MSgl., Hellwege Hadersleben
13.— Vorwärts, d. MSgl., Richters Holbak
13.— Anna, d. MSgl., Rust Bogense
13.— Louise, d. MSgl., Raun Horsens
13.— Pionier, d. MSgl., Nagel Odense
13.— Elise, d. MSgl., Suhr Kolding
14.10 Dorothea, d. MSgl., Lönzmann Hadersleben
14.10 Harmonie, holl. MSgl., Visser Kiel
14.10 Krefmann, D., Wachter Kristiansund
14.10 Henry, d. MSgl., Nicolaisen Veile
14.10 Libelle, d. MSgl., Wesch Odense
14.10 Gretchen, d. MSgl., Peterjohann Belzebo
14.10 Johannes, d. MSgl., Johannsen Middelfart

Schiffahrt-Listen der Hamburger Börsenhalle

Nummer 517

Beilage zum Hamburgischen Correspondenten

Mittwoch, 5. November 1930

Ohne Verbindlichkeit
Nachdruck verboten

Staatliche Kaiberichte

Amtliche Mitteilung
der Kaiverwaltung

A. Einmalige Güter-Annahme

Keine.

B. Regelmäßige ununterbrochene Güter-Annahme

Gewünschte Änderungen sind bei der Kaiverwaltung zu beantragen.

1. Aug. Bolten, Wm. Miller's Nachf.

- a) Gothenburg, Karlstad und Kristinehamn und evtl. Trollhättan und Mariestad (Hamburg-Gothenburg Linie) 14
b) Stockholm (Balt. Reederei) (Gemeinschaftsdienst mit H. M. Gehreckens und L. F. Mathies & Co.) 32
c) Pernambuco, Bahia, Victoria, Rio de Janeiro, Santos, Paranaguá, São Francisco do Sul, Florianópolis, Ilho Grande, Pelotas, Porto Alegre sowie nach Montevideo, Buenos Aires in Durchfracht nach Rosario, Santa Fé, Bahia Blanca, Asunción und Patagonien (Hamb.-Süd.-D. G.) Güterannahme nur per Fuhren
d) Habana und Außenhäfen (Hamburg-Amerika Linie). Güterannahme Schuppen 72a. Privatkauf, nur per Fuhren.
e) Zentral-Amerika (Ostküste). Trinidad (Port of Spain), mit Umladung nach Ciudad Bolívar, Curacao, La Guayra, Puerto Cabello, mit Umladung nach Maracaibo, La Vela de Coro, Arica, Bonaire und nach Puerto Rico, San Juan, Ponce, Arrecibo, Mayaguez, Santa Marta (bei genügendem Ladungsangebot), Puerto Colombia (Barranquilla), Cartagena, Cristóbal (für Colon und nach Vereinbarung mit Umladung nach den Häfen der Westküste), Port Limón, Puerto Barrios, Livingston, Belize (Brit. Honduras), Puerto Castilla und Tela (Honduras, sowie nach Bocas de Toro (Republik Panama). (Hamburg-Amerika Linie). Güterannahme Schuppen 72b (Privatkauf), nur per Fuhren.
f) Zentral-Amerika (Westküste). über Curacao, Venezuela, Columbian Ostküste, Cristóbal, durch den Panama-Kanal nach Punta Arenas (C.R.), Corinto, Amapala, La Unión, La Libertad, Acapulco, San José de Guatemala, Champerico, Acapulco (Umladung in Cristóbal nach Panama City, Tumbaco, Bahia de Caraquez, Esmeraldas, Manta, Manzanillo, Mazatlán, Bluefields (Nicaragua), (Ladungsstück nach Bluefields werden nur im Höchstgewicht von 750 kg je Koll. angenommen). (Kosmos-Roland-Hapag). Güterannahme Schuppen 72b (Privatkauf), nur per Fuhren.
g) Jamaica - Häfen: Kingston, Black River, Falmouth, Lucea, Montego Bay, Savannah la Mar, St. Ann's Bay, Morant-Bay, Port Maria, Annotto Bay, Port Antonio
h) Haiti - Häfen: Port au Prince, St. Marc, Gonaïves, Cap-Haïti, Petit-Goave, Miragoâne, Jérémie, Port de Paix, Aux Cayes, Jacmel
i) Domingo - Häfen: Puerto Plata, San Pedro de Macoris, Santo Domingo, Monte Cristi, Sánchez, Samaná, La Romana, Azua, Barahona
k) Melbourne, Brisbane, Sydney und anderen Häfen Australiens und Neu-Seelands (Reederei: Gothenburg, Karlstad, Kristinehamn, Gothenburg & Den Norske, Africa & Australia Line, Oslo) 36
l) San Antonio und Valparaíso (in Verbindung mit Rob. M. Stoman jr.) (Segler der Reederei F. Laeisz G. m. b. H.) AS

2. Canadian Pacific Railway Germany m. b. H.

- a) Montreal, Quebec sowie allen Plätzen Kanadas und der Vereinigten Staaten (Reederei Canadian Pacific Steamships Ltd.) nur Fuhrer 25
b) Montreal, Quebec sowie allen Plätzen Kanadas und der Vereinigten Staaten (Reederei Canadian Pacific Steamships Ltd.) auch für Schutengüter 53

3. Euge. Collier G. m. b. H.

- a) Antwerpen, Nantes, Saint Nazaire, Bayonne, Passages, Oporto, Lissabon und Alexandria (Armenien Deppe, Antwerpen) (Gemeinschaftsdienst mit A. Kirsten) 9
b) Havre, Bordeaux und Dünkirchen (Roland-Linie in Verbindung mit Worms & Cie.) 6

4. Compagnie Commerciale Maritime S. A. (früher J. Silvain)

- a) Bahia, Pernambuco, Rio de Janeiro, Santos, Rio Grande do Sul, Pelotas, Porto Alegre, Montevideo, Buenos Aires und Rosario, in Durchfracht nach allen anderen brasilianischen und La Plata-Häfen
b) Saigon, Tourane, Haiphong (Reederei: Chargeurs Réunis)
c) Dakar, Rufisque, Saint Louis, Kaolack, Ziguinchor, Tabour, Grand-Drewin, Grand-Lahou, Sassandra, Grand-Bassam, Assinie, Accra, Sekondi, Lome, Cotonou, Lagos, Duala, Libreville, Port Gentil, Sette Cama, Mayumba, Pointe Noire (Reederei: Chargeurs Réunis, Société Navale des Indes)
d) Madagaskar - Dienst: Majunga, Nosy Bé, Diego, Suarez, Tamatave, Vatandriana und Mananjary (Compagnie Havraise Péninsulaire de Navigation à Vapeur)

5. Cunard Seetransport-Gesellschaft

- a) Australien: Adelaide, Brisbane, Cairns, Fremantle (für Perth, Hobart, Launceston, Melbourne, Newcastle, Sydney, Townsville) (Commonwealth & Dominion Line Ltd., Gemeinschaftsdienst mit der White Star Line G. m. b. H.)
b) Indien: Colombo, Madras, Calcutta und gelegentlich Tutuorin, Coconada, Trincomalee (Brookegans Well-Line) 15
c) Neu-Seeland (Transitgüter über London mit The Gen. Steam Nav. Co.) (Commonwealth & Dominion Line) 15

6. Axel Dahiström & Co.

- a) West-Afrika: Accra, Apapa, Assinie, Bata, Bathurst, Benito, Calabar, Cape, Cape Mount, Cape Palmas, Conakry, Cotonou, Dakar, Duala, Freetown, Grand-Bassam, Grand-Lahou, Kribi, Lagos, Las Palmas, Lome, Monrovia, Port Harcourt, River Cess, Salpêdo, San Carlos, Santa Isabel, Sapele, Sassandra, Sherbro, Sine, Tabou, Takoradi, Tenerife, Warri, Winneba (Holland-West-Afrika Linie. Amsterdam) Fuhrer auch
b) Pacific-Linie: Panama-Kanal, Cristóbal/Colon (Bluefields, Nicaragua), Guayaquil, Payta, Pimentel, Salaverry, Callao, Mollendo, Arica, Iquique, Antofagasta, Valparaíso, San Antonio, Talcahuano, Corral, sowie nach allen anderen Häfen der Westküste Süd-Amerikas, evtl. mit Umladung. Ferner mit Umladung in Colon: Panama, Punta Arenas (C.R.), San Juan del Sur, Corinto, Amapala, La Unión, Puerto Cabello, La Libertad, Acapulco, San José de Guatemala, Champerico, Geos (Koninklijke Nederlandse Stoomboot Maatschappij, Amsterdam, West-Indien- und Pacific-Dienst)
c) Colon-Linie: Barbados, Antigua, Dominica, Grenada, Santa Lucia, Santa Kitts, Santa Vincent, Kingstown, Montserrat, Bridgetown, Trinidad, San Fernando (Port of Spain), Ciudad Bolívar, La Guayra, Puerto Cabello, Curacao (Aruba, Bonaire, Cumana, La Vela de Coro), Maracaibo, Puerto Colombia, Barranquilla, Cartagena, Port Limón (Koninklijke Nederlandse Stoomboot Maatschappij, Amsterdam, West-Indien- und Pacific-Dienst)
d) Guatemalan-Linie: San Juan de Puerto Rico (Porto Rico), Outposts, Santiago de Cuba (evtl. Guantanamo, Manzanillo, Cienfuegos), Kingston (Jamaica, Outposts), Belize (Trujillo), Puerto Castillo (Tela), Port au Prince (Jacmel, Port de Paix, Gonaïves, Santa Marc, Petit Goave, Miragoâne, Jérémie), Cap-Haïti, Puerto Plata (Monte Cristi, Sánchez, Samaná), San Pedro de Macoris (La Romana), San Domingo City (Azua, Barahona), Aux Cayes, Puerto Cortez, Puerto Barrios und Livingston (Koninklijke Nederlandse Stoomboot Maatschappij, Amsterdam, West-Indien- und Pacific-Dienst), Cienfuegos, Kingston (Jamaica, Outposts, Belize, Trujillo)
e) Curacao-Linie: Barbados, Trinidad, Curacao (Maracaibo), Santa Marta
f) Außerdem mit Umladung: Antigua, Dominica, Grenada, Montserrat, St. Kitts, St. Lucia, St. Vincent und Tobago (Koninklijke Nederlandse Stoomboot Maatschappij, Amsterdam, West-Indien- und Pacific-Dienst)
g) Surinam-Linie: Madeira (Funchal), Paramaribo (Suriname), Demerara (Georgetown), Carupana, Pampar (Koninklijke Nederlandse Stoomboot Maatschappij, Amsterdam, West-Indien- und Pacific-Dienst)
h) Montevideo und Buenos Aires
i) Ab Rotterdam: Rio de Janeiro, Santos, Rio Grande do Sul (nur bei genügendem Ladungsangebot) und Santa Fé (Rotterdam-Südamerika-Dienst)
j) Auch Transitgüter mit Kirsten-Dampfer über Rotterdam für die Holland-Amerika Linie: 1. nach Cuba: Havanna; 2. nach Mexiko: Veracruz, Tampico; 3. nach New Orleans.

7. „DERUTRA“ Deutsch-Russische Lager- und Transportgesellschaft m. b. H.

- a) New Orleans, Houston, Galveston (Southern States Lines Lykes Bros.), nur Fuhrer 46
b) Boston, Philadelphia, Baltimore, Norfolk (Yangtze Line) Fuhrer AS

9. Peter Ernst Eiffe & Co.

- l) Oporto, Lissabon, Funchal (Madeira) und sämtlichen Azoren-Inseln (Companhia de Navegação Carregadores Açorianos, Ponta Delgada) 39

10. Theodor & F. Eimbeck

- a) Indien: Bombay, Okha und Karachi 50
b) Colombo, Madras, Calcutta, Rangoon
Für den Rangoon-Dienst (D. D. G. Hansa) auch Fuhrer am AS
c) Aegypten: Port Said und Sues 50
d) Persien: Port Sudan, Aden, Bunder Abbas, Bushire, Moham-merah und Basra
e) Mexiko: Veracruz, Tampico, evtl. Puerto Mexiko, Fuhrer (Ocean-Line, in Gemeinschaft mit der Hambg.-Am. Linie) AS
f) Texas: Houston und Galveston, Fuhrer (Ocean-Line) AS
g) Nord-Spanien: Passajes, Bilbao, Santander, Muel und La Coruña (Deutsche Dampfschiffahrts-Ges. Hansa)
h) Portugal und Süd-Spanien: Oporto, Lissabon, Cadix, Sevilla, Huelva, Vigo (Deutsche Dampfschiff-Ges. Hansa) 37
Auch auf Schiffszettel von Ernst Schröder via Lissabon nach Madrid
i) Hafenplätze Islands (Reederei Islands Dampfschiffahrts-Gesellschaft) 38
k) Penang, Port Swettenham, Singapore, Hongkong, Shanghai, Kobe und Yokohama (Generalvertretung Meyer & Co.'s Schiffahrts-Gesellschaft m. b. H.) evtl. auch direkt nach Taku, Dairen, Haifu, Alfred Holt & Co., Blue Funnel Line) und Ellerman und Bucknall Steamship Co., Ltd.) 53
l) Ostasien, nur Fuhrer Gemeinschaftsdienst der Ellerman und Holt-Linie) AS

*11. Ellerman Wilson Line (Reederei)

- Hull 4/5

12. W. von Essen & Jacoby

- Flensburg, Sonderburg, Apenrade, Kolding, Velle, Aarhus, Assens (Vereinigter Flensburger, Eversunder und Sonder-burger Dampfschiff-Gesellschaft) 1

13. D. Fuhrmann, Nissle & Günther Nf.

- a) Bristol, Swansea, Cardiff, Newport, Plymouth (Hutch Line) 40
b) Mittel-Brasilien: Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro, Santos, sowie nach sämtlichen Durchfrachtplätzen (Compania de Navegação, Lloyd Brasileiro) 35
c) Nord-Brasilien: Para (Umladung für Manaus), Maranhão, Ceara, Natal, Parahyba do Norte, Maceio (Compania de Navegação, Lloyd Brasileiro) 21
d) Hull (Hamburg-Hull Linie)

14. H. M. Gehreckens in Verbindung mit Ernst Russ

- a) Finnland: Abo, Mäntyluoto, Kotka, Helsinki, Wiborg, Raumo, Wasa, Xpella, Uleaborg 25
b) Estland (Reederei Gehreckens), Farbe der Schiffszettel grün
c) Dänemark mit Umladung in Kopenhagen: Apenrade, Assens, Bogense, Faaborg, Fredericia, Fredrikshavn, Guldberg, Haders-leben, Hadsund, Hals, Helsingør, Holbro, Horsens, Kjerfælde, Kolding, Lørdre, Løngbæk, Malmø, Mariager, Middelfart, Nakskov, Nibe, Nordenskjöld, Nyborg, Nykøbing-M., Nykøbing-F., Odense, Randers, Rudkøbing, Samsø, Sønderburg, Stege, Struer, Svendborg, Thisted, Velle
d) Reykjavik (Island) 30
e) Thorshavn, Klagsvik, Fugleflod, Vaag, Transvaag (Farøerne)
f) Malmö, Helsingborg, Landskrona (Reederei Fornebo Dampskibs Selskab A/S, Kopenhagen), Farbe der Schiffszettel gelb
g) Aarhus, Esbjerg, Grenaa (über Aarhus) und Aalborg (Det Fornebo Dampskibs Selskab A/S, Kopenhagen), Farbe der Schiffszettel gelb, Jütland-Linie)
h) Sundsvall, Hernösand, Örnsköldsvik, Holmsund, Skelleftea und Lulea (Deutsch-Schwedische Linie, Reederei H. M. Gehreckens), Farbe der Schiffszettel weiß
i) Stockholm, Gefle, Stungund und Hudiksvall (Deutsch-Schwed. Linie, H. M. Gehreckens, Gemeinschaftsdienst mit L. F. Mathies & Co. und Aug. Bolten) 31
j) Stockholm, Gefle, Stungund und Hudiksvall (Deutsch-Schwed. Linie, H. M. Gehreckens, Gemeinschaftsdienst mit L. F. Mathies & Co. und Aug. Bolten) 32

15. Gellatly, Hankey & Co.

- a) Karachi, Bombay, Colombo, Madras, Kalkutta, Rangoon via Kalkutta, Port Said, Port Sudan, Aden, Kilindini (Mombassa), Zanzibar, Dar es Salaam, Beira (Brit.-India L.). Wunderkerzer werden nicht angenommen. Bis auf weiteres werden nur Güter nach Marseille, Port Said, Port Sudan, Colombo und Rangoon angenommen.
b) Wladivostok

16. Germano-Levante Frachtendienst G. m. b. H.

- a) Piräus, Saloniki, Smyrna, Konstantinopel, Haider-Pascha, Burgas, Varna, Constantza, Galatz, Braila, sowie Antwerpen (Byron Steamship Company, London) 38
b) Alexandria, Jaffa, Haifa und Beirut (Byron Steamship Company, London)

17. G. E. Golttermann Succ.

- Malmö, Helsingborg, Landskrona, Falkenberg, Varberg und Halmstad (Reederei Bismark-Linie G. m. b. H.) 2/3

18. Griffiths, Tate & Co.

- a) Genua, Livorno, Neapel, Messina, Palermo, Catania, Trapani, Porto Empedocle
b) Trieste, Venedig, Bari, Ancona, Gravosa (Grúz), sowie in Umladung nach Spalato, Sebenico, Cattaro, Durazzo, Skutari, Valona, Santi Quaranta, San Giovanni di Medua.
c) Antwerpen
d) Rotterdam („Adria“ Società Anonima di Navigazione Marittima)

19. Paul Günther

- a) Pernambuco, Bahia, Victoria, Rio de Janeiro und Santos, sowie sonstigen brasilianischen Anlaufhäfen; außerdem nach Montevideo, Buenos Aires, Rosario und Santa Fé, sowie in Durchfracht nach Rosario, Santa Fé, Bahia Blanca, Asunción und Patagonien für die Hamburg-Amerika Linie einschließlich der Hugo Stinnes Linien), nur mit Fuhrer
b) Coré, Dairen, Haifu (für die Bugier-, Reederei- und Bergungs-A.-G., Hamburg, Deutsche Irland-Linie) 39
Heu und Stroh, sowie Güter in Heu und Stroh verpackt, sind für ganz Irland von der Beförderung ausgeschlossen, es sei denn, daß für Belfast eine besondere Genehmigung vorliegt.
c) Plymouth, Bristol, Swansea, Cardiff, Newport (für die Bugier-, Reederei- u. Bergungs-A.-G., Hamburg, Deutsche Bristol-Linie) 40
d) Kopenhagen (Bugier-, Reederei- und Bergungs-A.-G., Hbg.)
e) Bremen (Bugier-, Reederei- und Bergungs-A.-G., Hamburg)
f) Odense (Bugier-, Reederei- und Bergungs-A.-G., Hamburg)
Auch auf Schiffszettel der Reederei N. P. Hansen & Co. (A. A. Richter)
g) Oldenburg via Bremen (Bugier-, Reed. u. Bergungs-A.-G.)

20. Hamburg-Amerika Linie

- a) Kanada, in Verbindung mit der County-Line (Rob. M. Sloman jr.) 25
b) Puerto Angeles via Cristóbal (Westküste Mexikos) AS

21. Walter Heitmann

- Buenos Aires, Montevideo und Rosario via Antwerpen (Compagnie de Navigation d'Origny) 9

22. Hohmann & Bauer

- a) Buenos Aires, Montevideo und Rosario via Antwerpen (N. V. Gebr. van Uden's Scheepvaart en Agentuur Maatschappij, Rotterdam)
b) Oran, Algeiras und Tunis via Antwerpen (Det Fornebo Dampskibsselskab A/S, Kopenhagen) 9

23. Hoyman & Schuurman G. m. b. H.

- a) Wallfischbay, Kapstadt, Mosselbay, Algoabay, East London, Natal, Delagoabay, Beira und Chinde, Mauritius (Port Louis) (Ellerman & Bucknall, Steamship Co., Ltd., London) 56
b) Durban (Natal), Lourenço Marques (Delagoabay) und Beira (Trans-Stückgüter über London mit The General Steam Nav. Co., Ltd., London) 15

24. Hugo & van Emmerik

- a) Para, Manaus, Iquitos, Parnahyba, Maranhão u. Ceara (Booth Line) 23
b) Leith, Grangemouth, Dundee, Glasgow, Middlesbrough und Aberdeen via Leith (Reederei James Currie & Co.) 17
c) Garston und Birkenhead 34
d) Southampton (The Union Castle Mail St. Co., Ltd., London) 13
e) Rangoon (Rubbly Line)
f) Preston (James Currie & Co.)

- g) Liverpool (in Verbindung mit Knöhr & Burchard Nf. für Bugier-, Reederei- und Bergungs-A.-G. und Currie Linie) 13

25. Johannes Ick (Reederei)

- a) Danzig, Neufahrwasser (auch auf Schiffszettel von Sartori & B.) 1
b) Libau (auch auf Schiffszettel von Sartori & Berger) 21

26. Kersten Hunik & Co. G. m. b. H.

- a) Portugal: Leixoes, Oporto, Lissabon, Setuba (Companhia Colonial de Navegação, Lissabon)
b) Ost-Afrika: Lourenço Marques, Beira, Mozambique und mit Umladung nach Chinde, Quelimane, Inhambana, Pelane, Angoche, Porto Amelia und Ibo (Companhia Colonial de Navegação, Lissabon) 48
c) Afrika: 1. Guinea-Linie: Funchal, St. Vincent, Praia, Bissau und Bolama. — 2. Angola-Linie: San Thomé, Loanda, Porto Amboim, Novo Redondo, Lobito und Benguela

27. A. Kirsten

- a) Reva 25
b) Antwerpen (Gemeinschaftsdienst mit Euge. Collier G. m. b. H.) 9
c) Pernau 14
d) Amsterdam 1
e) Newcastle-on-Tyne (Tyne-Tees-Steaming Co., Ltd., Newcastle) 1
f) Sunderland (Tyne-Tees-Steaming Co., Ltd., Newcastle) 1
g) Rotterdam und in Durchfracht nach den Rheinstationen (Reederei A. Kirsten), auch auf Schiffszettel von P. A. van Es & Co. und Wm. H. Müller & Co.) 12
h) auch Transitgüter für Phs. van Ommeren (North Pacific Coast Lines im gemeinsamen Dienst der Holland-Amerika Linie und Royal Mail Steam Packet Co.), Stückgüter
i) auch Transitgüter für Axel Dahiström & Co. im Cuba-Mexiko-Golf-Dienst (Reederei Holland-Amerika Linie)

28. Knöhr & Burchard Nf.

- a) Port Said, Suez, Colombo, Sabang, Belawan, Deli, Batavia, Cheribon, Samarang, Soerabaya und Makassar via Rotterdam und Antwerpen durch den Suez-Kanal direkt, sowie mit Umladung in die Dampfer der Koninklijken Paketvaart Mij. nach sämtlichen anderen Häfen des Indischen Archipels (Deutsch-Australische Dampfschiff-Gesellschaft)
Port Said, Suez, Sabang, Belawan, Deli, Batavia, Cheribon, Samarang, Soerabaya und Makassar via Amsterdam durch den Suez-Kanal direkt, sowie mit Umladung in die Dampfer der Koninklijken Paketvaart Mij. nach sämtlichen anderen Häfen des Indischen Archipels (Niederländische Stoomvaart Maatschappij „Ocean“) 52
b) Adelaide, Melbourne, Sydney, Newcastle (N.S.W.), Brisbane und bei genügendem Ladungsangebot auch nach Fremantle (Deutsch-Australische Dampfschiff-Gesellschaft)
Güter unter 1000 kg Einzelgewicht mit Fuhrer auch SS
Adelaide, Melbourne, Sydney, Newcastle (N.S.W.), Brisbane und bei genügendem Ladungsangebot auch nach Fremantle (The Ocean Steamship Company, Alfred Holt & Co.) 52
Güter unter 1000 kg Einzelgewicht mit Fuhrer auch SS
c) Kapstadt, Algoabay (Port Elizabeth), East London und Durban (Port Natal) (Deutsch-Australische Dampfschiff-Gesellschaft)
Güter unter 1000 kg Einzelgewicht mit Fuhrer auch SS
d) Columbia, Ecuador, Peru, Chile, Guayaquil, Paíta, Callao, Mollendo, Arica, Iquique, Antofagasta, Talait, Coquimbo, Valparaíso, Talcahuano, Coronel, Corral, Punta Arenas, Magellan und anderen Häfen nach Bedarf (Gemeinsamer Dienst der Kosmos-Hapag-Linie) 51
e) Liverpool (in Verbindung mit Hugo & van Emmerik für Bugier-, Reederei- und Bergungs-A.-G. und Currie-Linie) 13
f) Manchester (für die Bugier-, Reederei- und Bergungs-A.-G. sowie Reederei James Currie & Co.) Gemeinschaftsdienst, nur grüne Schiffszettel, 33
g) Ostasien-Dienst von Hamburg direkt nach Singapore, Hongkong, Shanghai, Kobe, Yokohama und Dairen mit Gütern in Durchfracht nach Hafen Chinas und Japans (Reederei Osaka Shosen Kaisha) 34
h) Buenos Aires, Rosario und mit Umladung in Buenos Aires nach Santa Fé, Asunción, Paraná und Bahia Blanca (Halcayon Linie) 44
i) Trinidad, Venezuela, Curacao und Columbian (siebenstägig), nach Porto Rico, Haiti, Jamaica und Domingo (vierzehntägig) (Horn-Linie, Westindien-Dienst, Gemeinschaftsdienst mit der Hamburg-Amerika Linie), nur für Fuhrer AS

29. E. Th. Lind

- Ostasien, nur Fuhrer (Hamburg-Amerika Linie) AS

30. R. Ludolphs

- a) Port Said, Colombo, Penang, Port Swettenham, Singapore und Bangkok (A/S. Det Ostasiatiske Kompagni, Kopenhagen)
b) Singapore, Hongkong, Shanghai, Moji, Kobe, Yokohama, evtl. Osaka und Wladivostok (Kombinierter Dienst der A/S. Det Ostasiatiske Kompagni, Gothenburg und Norske Afrika og Australie Line, Oslo. (Witt, Wilhelmson))
c) Batavia, Samarang, Soerabaya, Fremantle, Adelaide, Brisbane, Sydney und Melbourne und in Durchfracht nach Cheribon, Padang, Sabang und Belawan Delb. A/S. Det Ostasiatiske Kompagni, Kopenhagen) 25
d) Cristóbal, mit Umladung nach Häfen Zentral-Amerikas: Guayaquil, Callao, Mollendo, Arica, Iquique, Antofagasta, Valparaíso, Talcahuano, Corral evtl. anderen Plätzen der Westküste Süd-Amerikas (Reederei Aktieselskab Det Ostasiatiske Kompagni, Kopenhagen)
e) St. Thomas, Cristóbal (mit Umladung nach Häfen Zentral-Amerikas), San Francisco, Los Angeles, Vancouver u. Victoria (Reederei A/S. Det Ostasiatiske Kompagni, Kopenhagen) 25
f) Ostasien (Globe & Shire Line)
Zu a) bis f) auch Fuhrer AS

31. L. F. Mathies & Co., Reederei

- a) Danzig-Neufahrwasser 1
b) Memel, Libau, Gothenburg, Karlstad, Kristinehamn 21
c) Halmstad, Helsingborg, Malmö, Landskrona, Varberg, Falkenberg, Södertälje, Västera, Köping 31
d) Kalmar, Waldemarsvik, Oscarshamn, Westervik und Norrköping (Svenska-Hamburg Linien A/B. Gemeinschaftsdienst mit Ernst Russ.) 31
e) Sundsvall, Hernösand, Örnsköldsvik, Holmsund, Skelleftea und Lulea. (Gemeinschaftsdienst mit H. M. Gehreckens.) 31
f) Trølleborg, Ystad, Åhus, Karlshamn, Karlskrona, Slmishamn, Ronneby-Redd und Sölvesborg. (Svenska-Hamburg Linien A/B. Gemeinschaftsdienst mit Ernst Russ.) 18/19
g) Stockholm. (Gemeinschaftsdienst mit H. M. Gehreckens und Aug. Bolten.) 32
h) Gefle, Stungund und Hudiksvall. (Gemeinschaftsdienst mit H. M. Gehreckens.) 32
i) Riga 25

32. Max Mörrck

- a) Marokko, Tanger, Rabat, Mogador, Mazagan, Safi, Kenitra, Larache, Casablanca, Gibraltar, Ceuta, Melilla, Villa Sanjurjo und Antwerpen. (Reederei Marius Nielsen & Son, Kopenhagen) 38

33. Norddeutscher Lloyd

- a) Bremen, Blumenthal, Bremerhaven 64
auch Transitgüter nach New York auf Nord-Amerika-Schiffszettel vom Nordd. Lloyd (Farbe rosa) 64
b) Savannah 60

34. Phs. van Ommeren G. m. b. H.

- a) Singapore, Hongkong, Kobe, Osaka, Yokohama, evtl. Dairen, Tientsin, Tsingtau (Reederei Nippon Yusen Kaisha) 1
b) Karachi, Bombay 1
c) Colombo, Madras, Rangoon, Calcutta (Reederei Holland-British-Indien Linie) 1
d) Kapstadt, Algoabay (Port Elizabeth), East London, Durban, Lourenço Marques, Beira (Reederei Holland-Afrika Linie) 1
e) Wallfischbay, Luderitzbucht, Kapstadt, Mosselbay, Port Elizabeth, East London, Durban, Lourenço Marques, Beira, Mozambique, Porto Amelia, Ibo (Reederei Holland-Afrika L.) 1
f) Suez, Port Sudan, Mombasa, Tanga, Zanzibar, Dar es Salaam, Porto Amelia, Mozambique, Beira, Lourenço Marques und Durban (Reederei Holland-Afrika Linie) 1
Für sämtliche Linien auch Fuhrer-Güterannahme AS
g) North-Pacific-Coast-Linie: Cristóbal, Colon, Panama, Los Angeles, Harbor (Cal.), Portland (Or), Seattle (Wash.), Vancouver (B.C.) und evtl. direct Astoria (Or.), Tacoma (Wash.), Victoria (V.L.) und Oakland (Cal.), sowie mit Umladung nach Honolulu, Hawaii u. den Häfen der Westküste Zentral-Amerikas und Mexikos (Reederei Holland-Amerika Linie und Royal Mail Steam Packet Comp.)

35. Oscar Ott, Amsinck & Hell Nf.

- a) Cuba-Linie: Havana und Nebenhäfen 6
b) La Plata-Linie: Montevideo, Buenos Aires, Rosario de Santa Fé und Santa Fé 6
c) Nordbrasil-Linie: Para, Ceara, Maranhão, Manaus, Parnahyba (Tutoya) und Iquitos

d) Mittelbrasil-Linie: Natal, Cabedello, Pernambuco, Macao, Aracaju, Bahia, Victoria, Rio de Janeiro und Santos	60
e) Südbrasil-Linie: nach Paranaguá, São Francisco do Sul, Florianópolis, Rio Grande do Sul, Porto Alegre, Pelotas, Itajubá	36
Zu a) bis c) auch: Fuhrgüter	AS
f) Gibraltar, Larache, Melilla, Tetuan, Ceuta, Tanger, Rabat, Casablanca, Kenitra, Mazagan, Safi, Mogador, Fedallah, Villa Sanjurjo (gelbe Schiffszettel). (Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Rhederei und St. M. L. Atlas)	36
g) Nord-Spanien: Passages, Bilbao, Santander, Muel und La Coruña (Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Rhederei)	37
h) Portugal und Süd-Spanien: Oporto, Lissabon, Cadix, Sevilla, Huelva und Vigo (Sardinen werden nach Oporto und Lissabon nicht angenommen. Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Rhederei)	37
Auch auf Schiffszettel von Ernst Schrader via Lissabon und Madrid	
36. H. J. Perlbach & Co. Nf. (Reederei)	1
Amsterdam	
37. Carl F. Peters	21
*West-Norwegen (Nordlandske Dampskipselskab A./S.)	
38. H. W. Pott & Körner	6/7
a) Amsterdam (Koninklijke Nederlandsche Stoomboot-Maatschappij N. V., Amsterdam)	6/7
b) Niederländisch-Indien (Reederei: Stoomvaart Maatschappij „Nederland“, Amsterdam) via Amsterdam direkt nach Port Said, Suez, Sabang, Belawan, Batavia, Cheribon, Samarang, Soerabaya, Balikpapan und Makassar, sowie mit Umladung in die Dampfer der Koninklijke Paketvaart Maatschappij nach sämtlichen anderen Häfen des Indischen Archipels	52
c) Ostasien (Holland-Ostasien Linie)	A/S
für Fuhrgüter auch	
39. Carsten Rehder	1
a) Nakskov und Korsør	1
b) Esbjerg	6/7
c) Groningen	6/7
d) Hadersleben, Horsens, Fredericia, Randers und Kolding	6/7
40. Rettmeyer & Hensenmüller	56
a) La Plata-Dienst: Montevideo, Buenos Aires und in Durchfracht nach Rosario, Bahia Blanca, Santa Fé, Paraná, Asunción, Concepción, Puerto Madryn, Comodoro Rivadavia, Puerto Deseado, San Julian, Santa Cruz, Rio Gallegos, San Antonio Oeste, Magellan (Chile) (Koninklijke Hollandsche Lloyd, Amsterdam)	60
b) Mittel-Brasil-Dienst: Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro, Santos, São Francisco do Sul und Paranaguá (bei genügendem Ladungsangebot wird Victoria direkt angelaufen). Mit Umladung in Rio de Janeiro nach Belém de Parais, Maranhão, Ceará, Natal, Cabedello, Macao, Aracaju, Florianópolis, São Francisco do Sul, Victoria und Itajubá (Koninklijke Hollandsche Lloyd, Amsterdam)	60
c) Süd-Brasil-Dienst: Rio Grande do Sul, Pelotas und Porto Alegre (Koninklijke Hollandsche Lloyd, Amsterdam)	60
41. E. A. Richter	1
a) Odense und Kiel (Reederei N. P. Hansen & Co., Odense) Nach Odense auch auf Schiffszettel der Bugiser, Reederei- und Bergungs-A.G.	1
*42. Rickmers Rhederei A.-G.	56
Ostasien (Rickmers-Linie)	
43. H. C. Röver	52
a) Niederländisch-Indien (Reederei Rotterdamsche Lloyd, Rotterdam) via Rotterdam durch den Suez-Kanal direkt nach Port Said, Suez, Sabang, Belawan, Batavia, Cheribon, Samarang, Soerabaya und Makassar, sowie mit Umladung in die Dampfer der Koninklijke Paketvaart Maatschappij nach sämtlichen anderen Häfen des Indischen Archipels	52
b) Grimsby (London & North Eastern Railway Co.)	2/3
c) Australien: Adelaide, Melbourne, Sydney, Brisbane und Fremantle (Holland-Australien Linie)	44
nur für Fuhrgüter	2/3
44. Gustav Rohlsen	36
a) Montevideo, Buenos Aires, Rosario, gegebenenfalls Santa Fé (Compañía Naviera Sota y Azuar, Bilbao)	36
b) Portugiesisch-Afrika: in Durchfracht über Lissabon: Funchal, São Thomé, São Vicente, Praia, Bissau, Bolama, Principe, Cabinda, San Antonio, Ambriz, Loanda, Porto Amboim, Novo Rodondo, Lobito, Benguela, Mossamedes, Porto Alexandre, Kapstadt, Lourenço Marques, Beira, Mozambique, sowie sämtlichen Nebenplätzen Portugiesisch-West- und Ost-Afrikas (Companhia Nacional de Navegação, Lissabon)	37

c) Ostasien: Hongkong, Penang, Port Swettenham, Singapore, Kobe, Yokohama, Tientsin, Shanghai und evtl. Manila (Blue Star Line, Ltd., London, im Gemeinschaftsdienst mit der Reederei Alfred Holt & Co. und Ellerman & Bucknall Steamship Co., Ltd.)	AS
Auch Fuhrgüter für die Blue Star Line Ltd., London	AS
d) Oporto, Lissabon und Lissabon (Companhia Nacional de Navegação, Lissabon)	35
45. Royal Mail Line G. m. b. H.	15
a) West-Indien: Bermuda, Nassau, Kingston (Ja.), evtl. Santiago de Cuba, Haiti (Transitgüter über London mit der General Steam Nav. Co.) (Rote Schiffszettel)	15
b) auch Transitgüter über Rotterdam (Phs. van Ommeren G. m. b. H., North Pacific Coast Line)	12
46. Ernst Russ	25
a) Finnland: Helsinki, Abo, Mäntyluoto, Kotka, Wiborg, Raumo, Wasa, Ypplä, Uleaborg	25
b) Reval	25
Zu a) und b) in Verbindung mit H. M. Gehrckens Deutsch-Finnländische Linie	
c) Riga	1
d) Leningrad	1
e) Danzig und Neufahrwasser	10
f) London (Hamburg-London G. m. b. H.)	10
g) Schweden (Svenska-Hamburg Linien A./B., Gemeinschaftsdienst mit L. F. Mathies & Co., Reederei)	10
h) Nordfront: Kalmár, Norrköping, Westervik, Oscarshamn	31
i) Südfront: Trelleborg, Ystad, Smirishamn, Åhus, Sölvesborg, Ronneby-Redd, Karlskrona	18/19
47. Sartori & Berger	1
Danzig, Neufahrwasser (eigene Vertretung), auch auf Schiffszettel der Firma Johannes Ick	1
48. „Seetrans“ Schiffsagentur G. m. b. H.	38
a) Porto, Lissabon und Antwerpen (Société Générale de Commerce, Industrie & Transports Ltd., Lissabon)	38
b) Piräus, Konstantinopel, Burgas, Konstanza, Galatz, Braila und Antwerpen (Den Norske Levant Linje A./S., Bergen)	44
49. Siebert & Co.	56
* Montevideo, Buenos Aires evtl. Rosario und Santa Fé und in Durchfracht nach allen bekannten Plätzen. (Société Générale Lin.) (Partien über 5 tons Gewicht sind nur dann aufzunehmen, wenn der Schiffszettel einen entsprechenden Vermerk vom Makler enthält.)	56
50. Siemens-Schuckertwerke A.-G.	AS
Limerick	
51. Rob. M. Sloman jr.	AS
a) Os. o. Kristiansand-S., Arendal, Larvik, Frederikstad, Halden, Sarpsborg resp. Sannesund, Tonsberg, Sandefjord und nach den Häfen des Skienfjords, im besonderen die Plätze Porsgrund und Menstad. (Empfangs- und Verladehäfen der NorskHydro) regelmäßig, jedoch werden auch Plätze wie Brevik und Langesund usw. nach Bedarf angelaufen. Skien wird nicht bedient werden. (Det Sidenfjelds Norske Dampsk. Selsk., Oslo.)	20
b) West-Norwegen: Kristiansand-S., Mandal, Farsund, Flekkefjord, Egersund, Stavanger, Haugesund, Bergen, Florø, Molde, Alesund, Molde, Kristiansund-N., Drontheim, sowie nach allen größeren Häfen Nord-Norwegens. (Bergenske und Nordenfjeldske Dampsk. Selsk.)	18/19
c) Mittelmeer: Malaga, Alicante, Valencia, Tarragona, Barcelona, Genua, Livorno, Neapel, Catania, Messina, Palermo u. Marseille (Reederei Rob. M. Sloman jr.)	37
d) Südamerika: Ecuador, Peru, Chile, Guyaquil, Paipa, Callao, Mollendo, Arica, Iquique, Antofagasta, Talca, Coquimbo, Valparaiso, Talcahuano, Coronel, Corral, Punta Arenas (Magellan) und anderen Häfen nach Bedarf (Roland-Linie)	61
e) Australien: (Nord. Lloyd) in Verbindung mit Deutsch-Austral. D.-G. und Ocean Steamship Co.) (Makler: Knöhr & Burchard Nf.)	62
Güter unter 1000 kg Einzelgewicht mit Fuhre	SS
f) Montreal und anderen kanadischen Plätzen (nur Fuhrgüter) (County Line), ausgenommen nach St. Johns (N.F.), Güter in Heu oder Stroh verpackt werden nicht angenommen.	25
g) London (Roland-Linie A.-G.)	10
h) San Antonio, Valparaiso und Talcahuano, sowie nach Bedarf auch nach anderen chilenischen Hafenplätzen (Segler der Reederei Fr. Lach G. m. b. H.) in Verbindung mit Aug. Bolten, Wm. Millers Nachf.)	AS
i) Ostasien: Colombo, Belawan, Penang, Singapore, Manila, Hongkong, Shanghai, Kobe, Yokohama, Taku Barre (Tientsin), Daini, Tsingtau und Nebenplätzen, welche über die vorgenannten Hauptplätzen angenommen werden. (Nord. Lloyd)	AS
Für Fuhrgüter	AS
k) Boston (England), Kings Lynn (Roland-Linie, Bremen)	21

52. S. Stein	4/5
Oslo, Drammen, Frederikstad, Moss, Skien, Porsgrund und die Spezial-Plätze der Norsk Hydro: Menstad und Heryga, Kambø, Tonsberg, Horten, Holmestrand und Brevik nach Bedarf. (A./S. Jelslinjen, Oslo.)	4/5
53. Suhr & Classen	34
a) Süd- und Ost-Afrika direkt und mit Schnelldampfer mit Umladung in Southampton)	
b) Port Said, Suez, Port Sudan und Aden mit Umladung in London	
c) Mauritius direkt oder mit Umladung in London (Reederei Union Castle Mail Steamship Co., Ltd.)	
d) Spanien (Compania Maritima)	
54. The General Steam Navigation Co. Ltd., Hamburger Agentur G. m. b. H.	15
1. London	
2. über London nach	
a) Aden und mit Umladung nach den Häfen des Roten Meeres und Ost-Afrika	
b) Bombay und Karachi mit Umladung nach persischen Golf-Häfen und indischen Küstenplätzen	
c) Penang, Port Swettenham, Singapore, Hongkong, Shanghai, Kobe, Yokohama, Melbourne, Sydney und Brisbane (Reederei: Peninsular and Oriental Navigation Co.) (Rote P- und O-Schiffszettel.)	15
d) Auckland, Wellington, Lyttelton (Christchurch), Port Chalmers und jeder Dunedin in Schiffswahl, sowie nach anderen Plätzen von Neu-Seeland (Reederei The New Zealand Shipping Co., Ltd.) (Grüne Schiffszettel.)	
e) Suva, Levuh und Apia und nach weiteren Plätzen der Südsee mit Umladung in Suva (Reederei: Bethell, Gwin & Co.) Grüne und rote Schiffszettel der P- und O-Linie)	
55. Johs. Thode, Altona	AS
a) Esbjerg	AS
b) Farø-Linie	21
56. Chas. E. Turnbull & Jacobs	39
a) Cork, Dublin, Belfast, Londonderry (Head Line, in Verbindung mit Paul Günther)	39
b) Limerick, Fenit, Galway, Tralee, Sugo, Waterford (Limerick Steamship Company Ltd., Hamburg-Irland Linie)	40
Zu a) und b): Heu und Stroh, sowie Güter in Heu und Stroh verpackt, sind für ganz Irland von der Beförderung ausgeschlossen, es sei denn, daß für Belfast und Londonderry eine besondere Genehmigung vorliegt.	
*57. United States Lines	4
New York, nur Fuhrgüter	
*58. H. Vogemann	AS
New Orleans	
59. White Star Line G. m. b. H.	AS
a) Australien: Adelaide, Brisbane, Cairns, Fremantle (für Perth), Hobart, Launceston, Melbourne, Newcastle, Sydney, Townsville (Commonwealth & Dominion Line Ltd. Gemeinschaftsdienst mit der Cunard- und Seetransport-Gesellschaft)	82
für Fuhrgüter auch	AS
b) Australien, Güterannahme Schuppen 84, nur mit Fuhre	AS
c) Neu-Seeland (Transitgüter über London mit The General Steam Nav. Co. für die Shaw Savill & Albion Co.)	15
60. C. Witt & Co.	8
Goole sowie Hull (verderbliche Güter, wie Frucht, Eier, Gemüse usw.) (Goole Steamship, London, Midl. & Scot. Railway)	
61. Carl Wohlenberg	83
a) New York (K.-Linie)	83
für Fuhrgüter auch	25
b) Charleston (S.C.), Savannah (Ga.) und Jacksonville (Fla.) (South Atlantic Steamships Line)	83
c) New Orleans, Montreal, Galveston, Halifax und Houston (Nord. Lloyd, Bremen)	60
62. Worms & Cie. (Roland-Linie)	36
a) Havre und Bordeaux	
b) Rouen und Dünkirchen	
c) Nantes, Brest, Lorient und Boulogne	
d) Paris via Le Havre	
e) Marseille	
f) Oran, Algier, Mostaganem, Bougi, Philippeville, Bone, Tunis, Port Sudan, Jeddah, Massaua, Djibouti, Madagaskar, Mauritius, La Réunion (Reederei Compagnie Havraise Peninsulaire)	
* Lagergeldfreie Güterannahme. Lagergeldfrei bis 5000 kg	

Schiffsverkehr an den Staatskaianlagen in der Zeit vom 3. November nachm. bis zum 4. November nachm.

C. Angekommene Schiffe	E. Leer gewordene Schiffe
3/11 Zealous 16	Corsica 4/11
3/11 Neptun 19	aus Kong Inge 4/11
4/11 aus Kong Inge 20	Norderney 4/11
4/11 Olga 21	aus Condor 4/11
4/11 aus Condor 21	Barcelona, Frucht 3/11
3/11 aus Donau, Fr. FA	Arucaas, Frucht u. Stückgut 3/11
4/11 aus Angra, Fr. FB	aus Pres. Roosevelt, Frucht 3/11
4/11 Br. Kahn 79, Fr. FA	aus New York, Frucht 3/11
ex Dresden	Axel Johnson, Frucht 3/11
4/11 Barcelona FC	Bremer Kahn 79, Frucht 4/11
3/11 Axel Johnson FB	Maja 4/11
3/11 Birgit 31	Beira 4/11
4/11 aus Jacoba 31	Tatti 4/11
3/11 Amisia 32	Bernhard 3/11
3/11 Adriana 33	Krückau 3/11
4/11 Ellenau 33	Caudbec 3/11
2/11 Lahneck 37	aus Sonnenfelde 3/11
3/11 Alferi 35	Stuyvesant 3/11
3/11 aus Sonnenfelde 39	Wiedau 3/11
3/11 Seamew 4	Orion 3/11
4/11 Bremer Kahn 144 51	aus Deli 4/11
ex Oder	Blumenau 3/11
4/11 Randfontein 81	Leontes 3/11
4/11 aus Port Viktor 82	Hunze IX 3/11
4/11 Paul L. M. Russ 25	Malmé 3/11
3/11 Yrsa 30	Stockport 3/11
1/11 Pickhuben 32	Jelo 3/11
3/11 Capri 37	Malland 4/11
4/11 Palos 37	Rubislav 3/11
3/11/10 Malland 4/5	Helene II 3/11
3/11 Rubislav 6/7	MS. Maja 3/11
3/11 Helene II 6/7	Hodder 3/11
3/11 MS. Maja 6/7	Bernisse 3/11
3/11 Equity Kr.b.8	Henry Lütgens 3/11
4/11 Liberty 8	Seamew 4/11
4/11 Henry Lütgens 13	Bremer Kahn 92 3/11
4/11 Seamew 15	Bremer Kahn 156 3/11
3/11 Melampus 52	Poelau Bras 3/11
4/11 Kanal II 52	aus Bremer Kahn 90 3/11
4/11 Portia 10	Staatsdijk 3/11
3/11 Maas 12	
D. Schiffe, die erwartet werden	F. Abgegangene u. verholte Schiffe
Stockholm Schuppen	3/11 Arucas Bremen
Fider 32	3/11 Equity Goole
Chateau Pavie 36	3/11 Gannet London

Abkürzungen: AK = Afrikaal, Ank = Australialak, VS = Vertedun-
schuppen (Zweibrückenstraße), Hk = Hothusenka, FA = Frucht-
schuppen A, FB = Fruchtschuppen B, FC = Fruchtschuppen C,
SS = Sammelschuppen, AS = Ausfuhrschuppen.

Kaiserliche Staatsverwaltung.

Mit Wirkung vom 1. November 1930 ist das Güterverzeichnis zum Kai-
tarif wie folgt geändert worden:

Klasse	Land-umschlag	Wasser-umschlag	Klasse	Land-umschlag	Wasser-umschlag
Schuhwaren....	E	40	36	C	30

Privat-Kais

Kai- und Hafenbetrieb der Hamburg-Amerika Linie G. m. b. H.

Ununterbrochene bis zur nächsten Abfahrt
lagergeldfreie Güterannahme:

Nach New York	Schuppen 71a
Nach Philadelphia, Baltimore, Norfolk und Boston	Schuppen 71b
Nach Montreal und bei genügendem Ladungsangebot auch nach Quebec mit Umladungen nach sämtlichen Binnenplätzen Kanadas, sowie nach dem Nordosten der Vereinigten Staaten nach San Diego, Los Angeles, San Pedro, San Francisco, Port- land (Oreg.), Seattle, Tacoma, Vancouver, Victoria, Honolulu mit Umladung in San Francisco bzw. in Los Angeles	69 u. 72a Güter u. i. Stückg. a. 25 Schuppen 71b
Nach Havana, Mantanzas, Cardenas, Isabela, de Sagua, Caribari, Nuevitas, Cienfuegos, Manzanillo, Santiago de Cuba, Guan- tamo, Veracruz, Tampico evtl. Puerto Mexico, Houston, Galveston	Schuppen 72a
Nel-Linie. Kingston, Port au Prince, Petit Goave, Miragoane, Jeremie, St. Marc, Gonaves, Cap Haitien, Port de Paix, Puerto Plata, Monte Christy, San Juan de Puerto Rico, Ponce, Mayaguez, Aguadilla, Arecibo, San Pedro de Macoris, San Domingo City, Sanchez, Samana, La Romana, Azua, Barahona, Jacmel, Aux Cayes	u. Ausfuhr- Schuppen
Nach Trinidad (Port of Spain) mit Umladung nach Ciudad Bolivar, Curacao (mit Umladung nach Maracaibo), La Yela de Coro, Aruba, Bonaire), La Guayra, Puerto Cabello, Santa Marta, Puerto Colombia (mit Umladung nach Barranquilla), Cartagena, Port Limon, Puerto Barrios, Livingston, Christ- bal-Colon (mit Umladung nach Tumaco, Bahia de Caraquez, Esmeraldas, Manta, San Juan del Sur, Salina-Cruz, Acapulco, Manzanillo, Mazatlan, Bluefields, Bocas del Toro, Panama- City), Punta Arenas (Chile), Corinto, Amapa, La Union, La Libertad, Acapulco, San José de Guatemala, Champerico	Schuppen 72b u. Ausfuhr- Schuppen
Nach Penang, Singapore, Port Swettenham, Manila, Hongkong, Shanghai, Nagasaki, Moji, Kobe, Osaka, Yokohama, Tientsin, Taku Barre (Tientsin), Daini, Hankow und in Durchfracht nach sämtlichen anderen Plätzen Chinas und Japans.....	Schuppen 73b

Ankunft	Schiff	Schiffmakler	Schuppen ab
30.10	Odenwald	Rob. M. Sloman jr.	loscht 77b 30.10
31.10	Tacoma	Henry M. Dornan	ladet 72a 3.11
31.10	Sauerland	H.A.L. Frachtabt, Ostasien	loscht Freil.-Kai
31.10	General Osorio	H.A.L. Frachtabt, S.A. Ostküste	ladet 76b 1.11
1.11	Amassia	Aug. Bolten, Wm. Müller's Nachf.	ladet 72a 4.11
2.11	Duisburg	E. Th. Lind	ladet 73b 3.11
3.11	Arfa	Carl Wohlenberg	ladet 71b 3.11
3.11	New York	H.A.L. Frachtabt, N.A. Ostküste	ladet 71a 4.11

Schiffe, die erwartet werden.
Hamburg von Philadelphia, Baltimore Sachsen von der S.-A. Westküste
Is. von Brasilien Steigerwald vom La Plata
Cleveland von New York Iserlohn vom La Plata
Deutschland von New York Württemberg vom La Plata

Beginn der Lagergeldpflicht oder Anzahl der Lagergeldtage am 5. November 1930

Schiff	Schuppen	An- kunft	1. Lagergeldtag oder Anzahl der Lagergeldtage	Schiffmakler
Reliance	74b	2.10	29	H.A.L. Frachtabt. N.A. Ostkst.
Cleveland	75a	2.10	28	H.A.L. Frachtabt. N.A. Ostkst.
Bitterfeld	77a	4.10	28	Rob. M. Sloman jr.
Portland	76a	1.10	27	H.A.L. Frachtabt. N.A. Westk
Havenstein	77b	4.10	27	H.A.L. Frachtabt. Ostasien
New York	75b	3.10	26	H.A.L. Frachtabt. N.A. Ostk.
Duisburg	77b	8.10	22	H.A.L. Frachtabt. S.A. Ostk.
General San Martin	76b	8.10	21	H.A.L. Frachtabt. Ostasien
Deutschland	74b	10.10	20	H.A.L. Frachtabt. N.A. Ostk.
Paraguay	77a	12.10	19	H.A.L. Frachtabt. S.A. Ostk.
Los Angeles	76a	12.10	18	H.A.L. Frachtabt. N.A. Westk
St. Louis	74b	15.10	15	H.A.L. Frachtabt. N.A. Westk
Adolf v. Baeyer	77b	16.10	15	H.A.L. Frachtabt. S.A. Wk.K.D
Resolutes	75a	17.10	15	H.A.L. Frachtabt. N.A. Ostkst.
Hamburg	75b	17.10	14	H.A.L. Frachtabt. N.A. Ostk.
Grünwald	74b	18.10	13	H.A.L. Frachtabt. W.I.M.A.
Havelland	74a	18.10	13	Rob. M. Sloman jr.
Neumark	77a	17.10	13	Rob. M. Sloman jr.
Amassia	75a	19.10	13	H.A.L. Frachtabt. W.I.M.A.
Spreevald	76a	19.10	13	H.A.L. Frachtabt. S.A. Wk.K.D
Bayern	76b	17.10	11	H.A.L. Frachtabt. S.A. Ostkst.
Preußen	77b	20.10	10	H.A.L. Frachtabt. Ostasien
Aragonia	74b	20.10	10	H.A.L. Frachtabt. S.A. Ostk.
Ramses	77a	20.10	7	H.A.L. Frachtabt. Ostasien
Nitokris	77a	25.10	7	H.A.L. Frachtabt. S.A. Wk.K.D
Albert Ballin	75a	24.10	6	H.A.L. Frachtabt. N.A. Ostk.
Magdalena	74b	25.10	6	H.A.L. Frachtabt. M.I.W.A.
Westwald	75b	27.10	6	H.A.L. Frachtabt. W.I.M.A.
Tacoma	74a	28.10	4	H.A.L. Frachtabt. N.A. Ostk
Rendsburg	76a	28.10	4	Rob. M. Sloman jr.
Milwaukee	75b	28.10	2	H.A.L. Frachtabt. N.A. Ostkst.
Iserlohn	77a	1.11	1	Rob. M. Sloman jr.
New York	74b	31.10	6.11	H.A.L. Frachtabt. N.A. Ostk.
Sauerland	74a	31.10	6.11	H.A.L. Frachtabt. Ostasien
Albingia	76a	2.11	6.11	H.A.L. Frachtabt. W.I.M.A.

Kalbetrieb Schuppen 57

Ununterbrochene bis zur nächsten Abfahrt lagergeldfreie Güter-
annahme: nach Südamerika (Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro,
Santos usw., Montevideo, Buenos Aires, Rosario usw.)

Schiff	Ankunft	Makler	ladet	löscht
Paraguay	31.10	P. Günther	57A	
Schiff	Voraussichtl. Ankunft	Makler	Schuppen	von
	Keine			
Schiff	Beginn des Lad.	Schuppen	Voraus. Abf.	nach
Paraguay	1.11	57A	5.11	La Plata
General Osorio	7.11	57B	13.11	Südamerika
Iserlohn	12.11	57A	15.11	Brasilien
Steierwald	14.11	57B	18.11	La Plata
Schiff	Schuppen	Ankunft	leer 1. Lagergeldtag	
Kreta	57A	19.10	21.10	24.10

G. Beginn der Lagergeldpflicht Mittwoch, 5. November 1930

Für die ersten 6 Werktage werden 3 Rpf., für die folgenden Kalender-
tage 3 Rpf. für 100 kg für den Tag erhoben, Mindestgebühr 50 Rpf.

Abkürzungen: Fruchtschuppen A = FA, Frucht-
schuppen B = FB, Fruchtschuppen C = FC, Kran-
bei = Kr. b., Ausfuhrschuppen = AS. Sammel-
schuppen = SS.

Erklärung: Die Schiffe sind nach den Anfangsbuch-
staben geordnet. Die erste Tagesbezeichnung ist der
Ankunftstag. Die mittlere Angabe bezeichnet den
Schuppen. — An dritter Stelle steht der erste Lager-
geldtag. — Ein durch // abgeteilter Raum bedeutet
ein etwaiges zweites Läschen. — Das Wort „aus“
oder „a.“ vor dem Schiffsnamen bedeutet, daß strom-
gelöschte Güter „angeliefert“ sind.
(Nachdruck verboten.)

1 Auk, Stegk.	26/10	23	30/10	Gen. St. N. Co.
2 Alster	18/10	13	22/10	Kirsten
3 Acerington	27/10	14	30/10	A. Kirsten
4 Amisia	27/10	2/3	3/11	H. C. Röver
5 Adrians	24/10	10	29/10	Sloman Jr.
6 Adolph Kirsten	3/11	32	30/10	Ernst Russ
7 aus Alfaredo	2/11	33	30/10	Russ
8 Arta	26/10	9	30/10	A. Kirsten
9 Alexey Rykoff	29/10	38	23/10	Seetrans
10 Amsterdamer	20/10	54	27/10	Sloman Jr.
11 Australien	22/10	53	25/10	Derutur
12 Aurora	22/10	44	27/10	Dahlström
13 Arndt Jarl	24/10	6/7	29/10	Pott & Korn.
14 August	24/10	18	29/10	Sloman Jr.
15 aus Asia	28/10	40	3/11	R. Ludolphs
16 aus Alardi	29/10	35	3/11	Griffiths
17 aus Augsburg	29/10	64	1/11	Wohlenberg
18 Axel Johnson, Fr.	2/11	FB	6/11	Johnson
19 Arucas, Fr. u. Stgk.	2/11	23	6/11	Sloman Jr.
20 aus Angra, Fr.	4/11	FB	6/11	Eiffe & Co.
21 Alferi	3/11	35		Griffiths

1 Br. Kahn 156	22/10	64	25/10	Nordd. Lloyd
Br. Kahn 158 ex	28/10	64	31/10	Wohlenberg
Br. Kahn 136	29/10	64	1/11	Wohlenberg
aus Br. Kahn 127	29/10	64	1/11	Nordd. Lloyd
aus Br. Kahn 165	29/10	64	1/11	Nordd. Lloyd
Bremer Kahn 92	3/11	51	6/11	Sloman Jr.
ex Oder				
Bremer Kahn 156	3/11	51	6/11	Sloman Jr.
ex Oder				
Bremer Kahn 164	3/11	64		Wohlenberg
ex Raimund				
aus Bremer Kahn 90	3/11	64	6/11	Nordd. Lloyd
Br. Kahn 79, Fr.	4/11	FA	7/11	Wohlenberg
ex Dresden				
Bremer Kahn 144	4/11	51		Sloman Jr.
ex Oder				

2 Batavier I	20/10	12	24/10	A. Kirsten
3 Bonn	30/10	12	3/11	A. Kirsten
4 Beira	27/10	4/5	31/10	S. Stein
5 Bury	30/10	4/5	1/11	S. Stein
6 Bernisse	27/10	30	31/10	Gehrckens
7 Breslau	27/10	2/3	30/10	H. C. Röver
8 Blumenau	25/10	12	29/10	A. Kirsten
9 Botilla Russ	2/11	13	6/11	Kirsten
10 Billiton	30/10	55	3/11	Ernst Russ
11 Bernhard	17/10	81	22/10	v. Ommeren
12 Benares	20/10	21	23/10	Mathies Reed
13 Borderland	2/11	31	6/11	Mathies
14 Beaverville	21/10	83	27/10	Eimbeck
15 Bilbao	22/10	13	25/10	Hugo & v. E.
16 aus Brook	25/10	37	31/10	Can. Pac. R.
17 Barcelon, Frucht	31/10	32	3/11	Oscar Ott
18 Barneveld	4/11	FC	6/11	Gehrckens
19 Birgit	1/11	44	5/11	Sloman Jr.
	3/11	31		Mathies

1 Carl	31/10	6/7	4/11	C. Rehder
2 aus Condor	21/10	21	24/10	D. Fuhrmann
3 Cuyaba	4/11	21	7/11	Fuhrmann
4 Corsica	17/10	35	23/10	Fuhrmann
5 Ciscar	20/10	17	23/10	Hugo & v. E.
6 Crijnsen	18/10	34	23/10	Suhr & Class
7 Capri	19/10	43	23/10	Dahlström
8 Castlemoor	22/10	FC	27/10	Sloman Jr.
9 a. City of Worcester	21/10	53	27/10	Wohlenberg
10 aus Cremen	22/10	53	27/10	Meyer & Co.
11 aus City of Lille	25/10	53	30/10	Gehrckens
12 Cambalu	26/10	16	30/10	Meyer & Co.
13 Coblenz	27/10	16	30/10	Hugo & v. E.
14 Cuthbert	26/10	24	31/10	Hugo & v. E.
15 Chateau Larose	29/10	36	3/11	Worms & Cie.
16 Condor	31/10	1	4/11	v. Essen & J.
17 Carmen	31/10	22	5/11	Sloman Jr.
18 Congo	31/10	35	5/11	G. Rohlsen
19 Candebe	2/11	36	6/11	Worms & Cie.

1 Dewsbury	23/10	2/3	27/10	H. C. Röver
2 Dalwhinnie	1/11	2/3	5/11	H. C. Röver
3 Diana	26/10	17	31/10	Hugo & v. E.
4 Don	17/10	18	22/10	Sloman Jr.
5 aus Dell	24/10	8	28/10	C. Witt & Co.
6 Donau, Fr.	3/11	38	7/11	Röver
	2/11	82		Wohlenberg
	3/11	FA		Wohlenberg

1 Este	19/10	9	24/10	A. Kirsten
2 Elder	30/10	9	4/11	A. Kirsten
3 Elbro	22/10	34	27/10	Hugo & v. E.
4 Elster, Stückgut	22/10	30	28/10	Gehrckens
5 Erica	31/10	30	4/11	Gehrckens
6 Edo	27/10	24	31/10	Sloman Jr.
7 Equity	19/10	31	23/10	Mathies Reed
8 Ellis, Augusta	30/10	31	4/11	Ernst Russ
9 Edith Schröder	3/11	31	6/11	Russ
10 Erna	18/10	8	3/11	C. Witt & Co.
11 Ellenau	30/10	8	6/11	Rehder
	3/11	1	6/11	Aug. Bolten
	4/11	33		Ernst Russ
				Knöhr & B.

1 Falke, Stückgut	20/10	24	24/10	Sloman Jr.
2 Fair Head	31/10	10	5/11	Sloman Jr.
3 Fair Head	20/10	39	24/10	Turnbull & J.
4 Foralio	22/10	16	25/10	Turnbull & J.
5 aus Fähr	22/10	56	27/10	Gen. St. N. Co.
6 Fendris	29/10	25	1/11	Ernst Russ
7 a. Fort de Douan-	31/10	40	5/11	D. Fuhrmann
mont				

1 Gannet, Stückgut	20/10	23	24/10	Gen. St. N. Co.
2 Gerhard	1/11	15	5/11	Gen. St. N. Co.
3 M. S. Glückauf	27/10	21	31/10	Mathies Reed
4 Gergent	20/10	20	23/10	Ippen-Linie
5 aus Goldoni	21/10	FC	25/10	Sloman Jr.
6 a. Gloucester Castle	21/10	35	24/10	Griffiths
7 Garot	23/10	34	27/10	Suhr & Cl.
8 Glangarry	23/10	51	28/10	H. C. Röver
9 Godofoss	25/10	85	29/10	Elder D. & Co.
10 Greenland	28/10	38	31/10	Eimbeck
11 Göteborg	29/10	17	4/11	Hugo & v. E.
	3/11	14		Bolten

1 Hansa	29/10	34	1/11	Hugo & v. E.
2 Helene II	3/11	6/7	6/11	Röder
3 Hunse IX	26/10	2/3	30/10	C. Rehder
4 Halmstad	2/11	2/3	6/11	Röder
5 Harrogate	26/10	2/3	30/10	Goltermann S.
6 Hermia	27/10	4/5	31/10	Ellerman
7 Hodder	20/10	25	24/10	Ernst Russ
8 Helenus	23/10	8	27/10	C. Witt & Co.
9 Hannover	24/10	53	29/10	Meyer & Co.
10 Henry Lüfens	28/10	56	1/11	Karl Wohlenberg
11 Holger	2/11	13	6/11	Knöhr & B.
	3/11	61		Wohlenberg

1 Iceland	19/10	33	23/10	Knöhr & B.
2 Irma	24/10	19	28/10	Sloman Jr.
3 aus Irmgard	31/10	31	1/11	Mathies Reed

1 Jarl	28/10	32	1/11	Gehrckens
2 Jelo	20/10	4/5	23/10	S. Stein
	24/10	4/5	27/10	S. Stein
3 Jade	3/11	4/5	6/11	Stein
4 Jessica	24/10	33	28/10	Paul Günther
5 Jason	31/10	33	4/11	Paul Günther
6 Jumege	27/10	13	31/10	Ernst Russ
7 Jan Rudnik	20/10	44	24/10	Dahlström
8 aus Jachsa	23/10	36	27/10	Worms & Cie.
	4/11	31		3/11 Derutur
				Mathies

1 Kong Dag	27/10	20	30/10	Sloman Jr.
2 Kong Ring	31/10	20	4/11	Sloman Jr.
	20/10	20	23/10	Sloman Jr.
3 Kanal II	3/11	20	6/11	Sloman Jr.
4 Kanal III	20/10	1	23/10	v. Essen & J.
5 Krückau	23/10	1	28/10	v. Essen & J.
	20/10	33	23/10	Paul Günther
	27/10	33	30/10	Paul Günther
	3/11	33	6/11	Günther

6 Kieldrecht	21/10	21	25/10	v. Ommeren
aus Kieldrecht	27/10	21	30/10	v. Ommeren
7 aus Kong Sigurd	27/10	20	30/10	Sloman Jr.
8 Knuf	28/10	18	31/10	Ernst Russ
9 Kong Halfdan	27/10	19	31/10	Sloman Jr.
10 Kinderdijk	27/10	81	3/11	v. Ommeren
aus Kinderdijk	30/10	81	3/11	v. Ommeren
11 Kong Magnus	30/10	18	4/11	Sloman Jr.
12 Karl Marx	31/10	53	5/11	Derutur
13 aus Käte	3/11	1	6/11	Sartori & Bg.
14 aus L. Kraft	3/11	33	6/11	Günther
15 aus Kong Inge	4/11	20	7/11	Sloman Jr.

1 Lapwing	24/10	15	29/10	Gen. St. N. Co.
2 Loire	24/10	16	29/10	Gen. St. N. Co.
3 Lindisfarne	2/11	9	6/11	Cellier
4 Liverne	2/11	9	6/11	Cellier
5 Levensau	2/11	9	6/11	Cellier
6 Lynx	2/11	9	6/11	Cellier
7 aus L. Langenfelde	2/11	9	6/11	Cellier
8 Lahn	2/11	9	6/11	Cellier
9 Lahn	2/11	9	6/11	Cellier
10 Lahn	2/11	9	6/11	Cellier
11 Lahn	2/11	9	6/11	Cellier
12 Lahn	2/11	9	6/11	Cellier
13 Lahn	2/11	9	6/11	Cellier
14 Lahn	2/11	9	6/11	Cellier
15 Lahn	2/11	9	6/11	Cellier

1 Maas	23/10	13	27/10	A. Kirsten
2 Maja	1/11	12	5/11	A. Kirsten
3 M. S. Maja	20/10	30	23/10	Gehrckens
4 Mailand	27/10	30	30/10	Gehrckens
5 Murla	3/11	30	6/11	Gehrckens
6 Mail of Hydra	3/11	30	6/11	Gehrckens
7 Marie Mathilde	3/11	30	6/11	Gehrckens

8 Memphis	3/11	30	6/11	Gehrckens
9 aus Melchior	3/11	30	6/11	Gehrckens
10 aus Melchior	3/11	30	6/11	Gehrckens
11 aus Melchior	3/11	30	6/11	Gehrckens
12 Melise	3/11	30	6/11	Gehrckens
13 Melampus	3/11	30	6/11	Gehrckens
14 Mercut	3/11	30	6/11	Gehrckens
15 Malange	3/11	30	6/11	Gehrckens
16 Malaga	3/11	30	6/11	Gehrckens
17 Malmö	3/11	30	6/11	Gehrckens

1 Nordwest	27/10	14	1/11	Aug. Bolten
2 Nordey	27/10	14	1/11	Ernst Russ
3 Norden	27/10	14	1/11	Ernst Russ
4 Neapel	27/10	14	1/11	Ernst Russ
5 a. New York, Fr.	27/10	14	1/11	Ernst Russ
6 Neptun	27/10	14	1/11	Ernst Russ
1 Ortava, Stückg.	19/10	24	23/10	Sloman Jr.
2 Orlanda	21/10	36	27/10	Euge. Cellier
3 Orlock Head	24/10	39	30/10	Turnbull & J.
4 Oldekerk	26/10	52	30/10	Pott & Korn.
5 Orion	2/11	44	6/11	Pott & Korn.
6 Olga	3/11	21		Mathies

1 Petrel	17/10	14	22/10	Gen. St. N. Co.
2 Phönix	23/10	2/3	4/11	C. Rehder
3 Philotis	25/10	40	31/10	D. Fuhrmann
4 aus Port Gisborne	21/10	82	25/10	Conard S. T.
5 aus Pitea	23/10	25	28/10	Gehrckens
6 aus Pascoli	25/10	35	29/10	Griffiths
7 Perseus	27/10	24	30/10	Pott & Korn.
8 Portia	31/10	13	5/11	Ernst Russ
9 Palas	30/10	48	4/11	Oscar Ott
10 a. Pres. Roosevelt	3/11	FA	6/11	United St. L.

11 Poelau Bras	2/11	52	6/11	Pott & Korn.
12 aus Port Victor	4/11	82		Conard S. Tr.
1 Rhein	31/10	14	4/11	Perlbach & Co.
2 Rubislaw	20/10	16	23/10	Sloman Jr.
	20/10	6/7	24/10	D. Fuhrmann
	3/11	6/7	24/10	D. Fuhrmann

6	Rhineland	22/10	17	27/10	Hugo & v. E.
6	Rynland	23/10	48	27/10	Rettm. & H.
7	Rutland	27/10	13	1/11	Hugo & v. E.
8	Redestart	27/10	14	31/10	Gen. St. N. Co.
9	aus Royal Star	29/10	35	1/11	G. Rohlsen
10	Riol	29/10	62	3/11	Wohlenberg
	aus Riol	1/11	62	5/11	Wohlenberg
11	Randfontein	4/11	81		v. Ommeren
1	Seamew	23/10	15	28/10	Gen. St. N. Co.
		3/11	14	7/11	Gen. St. N. Co.

Liegeplätze der Schiffe

Hamburg-Altona-Harburg

Hamburg. Sezeichnet sind die Schuppen am Sandtorkai mit 1, 2/3, 4/5, 6/7, Kaiserai mit 8, 9, 10, 11, 12, Dalmannai mit 13, 14, 15, Hübenerai mit 16, 17, 18, Strandkai mit 19, 20, 21, Magdeburger Hafen mit 22, 23, 24, 25, Versmannkai mit 26, 27, 28, 29, Kirchenpauerkai mit 30, 31, 32, 33, Asiakai mit 34, 35, 36, 37, Amerikakai mit 38, 39, 40, 41, 42, O'Swaldkai mit 43, 44, 45, 46, 47, Segelschiffkai mit 48, Hallesches Ufer mit 49, Bremerkai mit 50, 51, Australiakai mit 52, 53, Grenzkai mit 54, 55, Indiahafen mit 56, 57, Kamerunkai mit 60, 61, 62, Grevenhof-Ufer mit 63, 64, 65, Auguste Victoria-Kai mit 66, 67, 68, Kronprinzkai mit 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85.

Anmerkung: Die mit einem * versehenen Schuppen werden z. Zt. von Privatgesellschaften bewirtschaftet.

Altona. Die Anlagen der Altonaer Kai- und Lagerhaus-Gesellschaft sind eingeteilt in die Schuppen A, B, C, welche in Altona liegend den Ostkai, und in D, E, welche in Neumühlen liegend den Westkai bilden.

Harburg. Bezeichnung der Liegeplätze: 1. Verkehrshafen, 2. Reichelweg, 3. Hafenkanal, 4. östlicher Bahnhofskanal, 5. westlicher Bahnhofskanal, 6. Kanthauskanal, 7. Kanalplätze, 8. neuer Kai, 9. Wiesenkanal, 10. Winterhafen, 11. Petroleumhafen, 12. östliche Binnengraben, 13. westliche Binnengraben, 14. Außenhafen. Neuer Hafen: I. Hafenbecken I, II. Hafenbecken II, III. Hafenbecken III.

A. Dampfer.

Ankunft	Schiffsname	Makler	Liegeplätze
27. 10. 30	Adolf	Johs. Ick	Vorsitz
31. 10. 30	Adriana	Ernst Russ	33
30. 10. 30	Aenne	Johs. Ick	Niederhafen
16. 10. 30	Adolf v. Baeyer	Hamburg-Amerika Linie	How-Werke D.3
2. 11. 30	Albingia	Hamburg-Amerika Linie	Stückel Dock
2. 11. 30	Alda	Nord. Lloyd	54
2. 11. 30	Alda	Rob. M. Sloman jr.	Hansakai
3. 11. 30	Alexandra	Sartori & Berger	Niederhafen
3. 11. 30	Alfieri	Griffiths, Tate & Co.	Griesenw. Hafen
8. 11. 30	Amisla	Rob. M. Sloman jr.	32
3. 11. 30	Angra	Elfte & Co.	Stückel
19. 10. 30	Aragonia	Hamburg-Amerika Linie	Ellerholzhafen
1. 11. 30	Arta	Carl Wohlenberg	71b
28. 10. 30	Augsburg	Carl Wohlenberg	Harburg I
1. 11. 30	Baarnveld	Axel Dahlström & Co.	Segelschiffhafen
31. 10. 30	Barcelona	Rob. M. Sloman jr.	Fruchtschupp. C
31. 10. 30	Barfleur	Theod. & F. Eimbecke	Hansahafen
1. 11. 30	Baumwall	H. M. Gehrckens	Kuhw. Hafen
3. 11. 30	Beira	H. M. Gehrckens	30
7. 10. 30	Belt	John T. Essberger	Waltersh. Hafen
24. 10. 30	Belmor	Dahlström	Bl. & V. Dock 3
30. 10. 30	Bennetkom	Ed. Blumenfeld	Waltersh. Hafen
2. 11. 30	Bernhard Blumenfeld	Mathies Reeder	Strandhafen
2. 11. 30	Bernhard	Mathies Reeder	10
2. 11. 30	Bernisse	A. Kirsten	Howaldtsw.-L. K.
9. 10. 30	Bertram Rickmers	Rickmers Linie	Kranhöf
17. 2. 30	Bilbao	Hbz.-Süd. D.-G.	Kirchenpauerhaf.
3. 11. 30	Birgit	Mathies Reeder	72
3. 11. 30	Blumenau	Richter	72
30. 10. 30	Breslau	Hugo & van Emmerik	Parkhafen
2. 11. 30	Brish Colony	Rob. M. Sloman jr.	Strandhafen
1. 11. 30	Butt	Rob. M. Sloman jr.	37
20. 10. 30	Capri	Rob. M. Sloman jr.	Aug. Bolten
4. 11. 30	Cap Norte	Aug. Bolten	Jonas
2. 11. 30	Caudebec	Worms & Cie.	36
3. 11. 30	Chateauroux	Worms & Cie.	Segelschiffhafen
4. 11. 30	Chetah	Behr. & Mathew jr.	Waltersh. Hafen
23. 10. 30	Colclair	D. Fuhrmann	D. Wert D.
3. 11. 30	Concor	Hugo & van Emmerik	Kohlenhafen
3. 11. 30	Corsica	Hugo & van Emmerik	17
3. 11. 30	Cronshagen	Siebert & Co.	Stückel-Dock
3. 11. 30	Cunene	D. Fuhrmann	Oderhafen
17. 10. 30	Cuyaba	D. Fuhrmann	Segelschiffhaf.
1. 11. 30	Dewsbury	H. C. Röver	2-3
1. 11. 30	Dixcove	Elzer Dempster & Co.	Kuhw. Hafen
2. 11. 30	Donau	Carl Wohlenberg	Kuhw. Hafen
2. 11. 30	Duisburg	Hamburg-Amerika Linie	73
30. 10. 30	Edo	Ernst Russ	Kirchenpauerhaf.
4. 11. 30	Eilenau	Paul Günther	33
2. 11. 30	Eftingham	D. Am. Shipping Co.	Harburg I
4. 11. 30	Elbing IV	Johannes Ick	Johannis Bollw.
3. 11. 30	Elisabeth Auguste	Ranck & Hessemüller	Harburg II
4. 11. 30	Elisa	Mathies Reeder	Rheinschuppen
27. 9. 30	Emma Sauber	Sauber Gebr.	Kirchenpauerhaf.
3. 11. 30	Emden	Bugsier-Ges.	Harburg
2. 11. 30	Emden	Derutra	Waltersh. Hafen
3. 11. 30	Erica	Mathies Reeder	Niederhafen
4. 11. 30	Erica Rickmers	Rickmers Linie	Blohm & Voß
3. 11. 30	Eutopa	Nord. Lloyd	80
31. 10. 30	Falke	Rob. M. Sloman jr.	10
31. 10. 30	Fendrik	D. Fuhrmann	40
7. 10. 30	Freiburg	Rob. M. Sloman jr.	K. Wilhelm-Haf.
8. 3. 30	Fürst Bülow	Hamburg-Amerika Linie	Waltersh. Hafen
1. 11. 30	Galata	Seefrachtenkontor	41
31. 10. 30	General Osorio	Hamburg-Amerika Linie	76
4. 10. 30	Goslar	Rob. M. Sloman jr.	Blohm & Voß
3. 11. 30	Göteborg	Aug. Bolten	14
29. 10. 30	Grenland	Hugo & van Emmerik	17
1. 11. 30	Grete Glad	Nitag	Petroleumhafen
19. 10. 30	Grünwald	Hamburg-Amerika Linie	74
17. 5. 30	Hagen	Hamburg-Amerika Linie	Ellerholzhafen
4. 9. 30	Hanau	Rob. M. Sloman jr.	Kuhw. Hafen
28. 10. 30	Hannover	Carl Wohlenberg	Kais. Wilh. Hof
30. 10. 30	Hans Arp	Dtsch. Seefracht.-Kont.	Stückel's Werft
29. 10. 30	Hans Cap	Mathies Reeder	Kirchenpauerhaf.
18. 10. 30	Havelland	Hamburg-Amerika Linie	H. & V. Südkai
3. 11. 30	Havestur	Johs. Thode	Strandhafen
3. 11. 30	Helene Russ	Ernst Russ	Baakenhafen
24. 6. 30	Helwan	Hbz.-Amerika Linie	Waltersh. Hafen

Ankunft	Schiffsname	Makler	Liegeplätze
2. 11. 30	Henry Lütgens	Knöhr & Burchard Nf.	Blohm & Voß D 2
25. 10. 30	Hermia	Johs. Thode	Norderwerft
3. 11. 30	Hever	P. Günther	Niederhafen
3. 11. 30	Hinrich	Sartori & Berger	Niederhafen
31. 10. 30	Hinder	C. Witt & Co.	Altona
1. 11. 30	Holger	Carl Wohlenberg	Altona
4. 11. 30	Holstenau	Paul Günther	39
2. 11. 30	Hunze 9	Carsten Rehder	2-3
1. 11. 30	Idarwald	Hamburg-Amerika Linie	69
3. 11. 30	Ilse	Anthracit-Werke	Reihertstieg A.-W.
29. 10. 30	Imperial	Johannes Ick	84
3. 11. 30	Imbambé	Mathies Reeder	Oderhafen
2. 11. 30	Jacoba	S. Stein	4-5
3. 11. 30	Jeké	Derutra	Altona
3. 11. 30	Jushar	Derutra	Altona
1. 11. 30	Kairoan	Worms & Cie.	Segelschiffhaf.
2. 11. 30	Kanal 2	W. v. Essen & Jacoby	55
9. 10. 30	Kapitan Ruge	Jepsen & Co.	Hansahafen
3. 11. 30	Karlruhe	S. Stein	Rheinschuppen
2. 11. 30	Käte	Sartori & Berger	Travshafen
17. 10. 30	Kersten Mies	C. Bock & Co.	How-Werke D. 4
4. 11. 30	Klaipeda	Bugsier-Ges.	Hansahafen
30. 10. 30	Kong Magnus	Rob. M. Sloman jr.	18
3. 11. 30	Kong Inge	Rob. M. Sloman jr.	Hansahafen
3. 11. 30	Kong Ring	Rob. M. Sloman jr.	20
18. 9. 30	Kreta	Paul Günther	Grenzkai
25. 10. 30	Kretz	Dtsch. Seefracht.-Kont.	Kais. Wilh. Haf.
3. 11. 30	Krückau	P. Günther	33
2. 11. 30	Lahnke	Theod. & F. Eimbecke	37
30. 10. 30	Langlebrook	Rob. M. Sloman jr.	Waltersh. Hafen
2. 11. 30	Lapwing	The Gen. Steam N. Co.	16
2. 11. 30	Lanstephan Castle	Suhr & Classen	Segelschiffhafen
3. 11. 30	Leontes	W. v. Essen & Jacoby	Griesenw. Hafen
31. 10. 30	Liberty	C. Witt & Co.	8
31. 10. 30	Lily	Knöhr & Burchard	Getr. Lagr. Ges.
2. 11. 30	Loire	Euge. Cellier	9
31. 10. 30	Maas	A. Kirsten	12
31. 10. 30	Malland	S. Stein	4-5
31. 10. 30	Maja	H. M. Gehrckens	30
2. 11. 30	Malmö	C. E. Goltermann Succ.	Oderhafen
9. 10. 30	Marta Schröder	Jepsen & Co.	Kohlenhafen
30. 10. 30	Melampus	Meyer & Co.	25
23. 10. 30	Melisker	Phs. van Ommeren	Bl. & V. 100 Kr
28. 10. 30	Milwaukee	Hamburg-Amerika Linie	71
31. 10. 30	Minerva	Dahlström	Segelschiffhafen
25. 10. 30	Monte Sarmiento	Hamburg Süd	Blohm & Voß
25. 10. 30	Monte Sarmiento	H. S. D. G.	Jonas
30. 10. 30	Natirar	D. Am. Shipping Co.	Roßhafen
30. 10. 30	Neapel	Rob. M. Sloman jr.	Stückel-Dock
3. 11. 30	Neptun	Rob. M. Sloman jr.	19
1. 11. 30	Nevastroy	Derutra	Segelschiffhaf.
31. 10. 30	New York	Hamburg-Amerika Linie	71
2. 11. 30	Norderney	Ernst Russ	21
7. 9. 30	Nordsee	John T. Essberger	Waltersh. Hafen
5. 10. 30	Oceana	Hamburg-Amerika Linie	Ellerholzhafen
30. 10. 30	Odenwald	Hamburg-Amerika Linie	77
26. 10. 30	Olderker	Pott & Körner	Blohm & Voß D. 8
3. 11. 30	Olga	Mathies Reeder	21
31. 10. 30	Olympus	Dtsch. Seefracht.-Kont.	Kohlenhafen
2. 11. 30	Oskar Friedrich	Dahlström	Hansahafen
31. 10. 30	Ottile	Mathies Reeder	Kirchenpauerhaf.
3. 11. 30	Ottile	Johannes Ick	Hansahafen
3. 11. 30	Otto Fischer	Georg Berner	Altona F
30. 10. 30	Palos	Oscar Ott	37
12. 10. 30	Paraguay	Hamburg-Amerika Linie	57
26. 9. 30	Patricia	Hamburg-Amerika Linie	Kais. Wilh. Haf.
2. 11. 30	Paul L. M. Russ	Ernst Russ	46
10. 8. 30	Pernambuco	H. S. D. G.	46
31. 10. 30	Pickhoben	H. M. Gehrckens	32
2. 11. 30	Poelau Bras	H. W. Pott & Körner	52
31. 10. 30	Portia	Ernst Russ	11
3. 11. 30	Port Alma	Canard Linie	Roßhafen
31. 10. 30	President Roosevelt	United States Line	84
19. 10. 30	Preussen	Hamburg-Amerika Linie	73
25. 10. 30	Ramses	Hamburg-Amerika Linie	Ellerholzhafen
4. 11. 30	Randfontein	Phs. van Ommeren	81
2. 10. 30	Rénance	Hamburg-Amerika Linie	Bl. & Voß, Stw. U
28. 10. 30	Rensdurg	Rob. M. Sloman jr.	Imperatorkai
17. 10. 30	Resolute	Hamburg-Amerika Linie	Blohm & Voß StU
1. 11. 30	Rio	Dahlström	Hansahafen
2. 11. 30	Rio de Janeiro	Hamburg-Süd	46
1. 11. 30	Robert Sauber	Sauber Gebr.	How-Werft
3. 11. 30	Rubislaw	D. Fuhrmann	6-7
1. 11. 30	Rudolf Albrecht	Albrecht & Co.	Bl. & Voß-Werft
3. 11. 30	Ryvingen	Georg Berner	Altona C
31. 10. 30	Sardinero	Montan Transp.-Ges.	Kohlenhafen
3. 11. 30	Sardis	D. Fuhrmann	Kohlenhafen
31. 10. 30	Sauerland	Hamburg-Amerika Linie	Freitadika
3. 11. 30	Scheldestroom	Hansahafen	18
3. 11. 30	Seamew	Gen. Steam Nav. Co.	4-5
3. 11. 30	Selby	Ellerman Wilson Line	60
27. 10. 30	Serra Morena	Rob. M. Sloman jr.	Oderhafen
29. 10. 30	Singapore Masu	Carl Wohlenberg	Harburg IV
29. 10. 30	Smyrna	Levante-Linie	Harburg IV
29. 10. 30	Spacia	Derutra	Segelschiffhafen
2. 11. 30	Spezidijk	Rob. M. Sloman jr.	81
4. 11. 30	Stella	Mathies Reeder	Altona F
3. 11. 30	Stockport	H. C. Röver	2-3
2. 11. 30	Stubbenhuk	H. M. Gehrckens	40
17. 10. 30	Sund	John T. Essberger	Stückel's Werft
21. 10. 30	Tacoma	Hamburg-Amerika Linie	71
2. 11. 30	Tatti	Mathies Reeder	How-Werke D.1
31. 10. 30	Thyland	Dr. Stephensen	Kirchenpauerhaf.
1. 9. 30	Thyland	Hamburg-Amerika Linie	Kuhw. Hafen
1. 11. 30	Tokoku Maru	Phs. van Ommeren	Oderhafen
25. 10. 30	Toledo	Rob. M. Sloman jr.	28
2. 11. 30	Trautpool	Carl Wohlenberg	Harburg
2. 11. 30	Trifels	Hansa-Linie	80
27. 8. 30	Uarda	Hbz.-Amerika Linie	Ellerholzhafen
21. 10. 30	Uckermark	Hamburg-Amerika Linie	Blohm & Voß StU
2. 10. 30	Ulanga	Rob. M. Sloman jr.	26
7. 10. 30	Ursula Rickmers	Rickmers Linie	Kirchenpauerhaf.
28. 10. 30	Ussukuma	Woermann Linie	Blohm & Voß D4
2. 11. 30	Vestmanarö	Georg Berner	Altona F
7. 10. 30	Walter Leonhardt	Leonhardt & Blumenthal	Imperatorkai
1. 11. 30	Wanda	Derutra	Waltersh. Hafen
29. 10. 30	Werner	Mathies Reeder	Kirchenpauerhaf.

Ankunft	Schiffsname	Makler	Liegeplätze
29. 10. 30	West Camak	D. Amerik. Sh. Co.	Harburg I
25. 10. 30	Westwald	Hamburg-Amerika Linie	Kais. Wilh. Haf
4. 11. 30	Wicklow Head	Turnbull & Jacobs	39
3. 11. 30	Wiedau	P. Günther	D. Wert D. 1
2. 11. 30	Wiegand	Nord. Lloyd	54
27. 10. 30	Wifried	Woermann Linie A.G.	27
3. 11. 30	Yrsa	H. M. Gehrckens	30
3. 11. 30	Zealous	J. Schildt & Co.	16

B. Segler.

Ankunft	Schiffsname	Makler	Liegeplätze
29. 10. 30	Pamir, 4 M.-B.	Laeisz	Segelschiffhafen
30. 10. 30	Padua 4 M.-B.	F. Laeisz	Blohm & Voß
20. 4. 30	Parma (4-M.-Bark)	Fr. Laeisz	Segelschiffhaf
28. 8. 28	Pro Arte (ex Dora)	Stecher	Kirchenpauerhaf.

C. Kleinere Fahrzeuge.

Ankunft	Schiffsname	Makler	Liegeplätze
3. 11. 30	Adele MSgl.	Carsten Rehder.	Maakenw. Hafen
3. 11. 30	Adele MSgl.	Johs. Thode.	Kohlthief
1. 11. 30	Adelheid S.	A. Ascher.	Reihertstieg
27. 10. 30	Agnes S.	A. Hauschild	Maakenw. Hafen
29. 10. 30	Alida, MS.	H. H. Wübbe Nachf.	Maakenw. Hafen
28. 10. 30	Alita S.	Johs. Thode.	Maakenw. Hafen
31. 10. 30	Amanda MS.	Johs. Thode.	Altona
1. 10. 30	Anna S.	Klawitter & Kähler.	Maakenw. Hafen
1. 10. 30	Anna S.	C. Rehder.	Reihertstieg
3. 11. 30	Anna Dieckmann MSgl	A. Hauschild	Maakenw. Hafen
27. 10. 30	Aurora MSgl.	Carsten Rehder.	Maakenw. Hafen
1. 10. 30	Berger 1 L.	Bugsier.	Grenzkai
26. 10. 30	Bernhard MSgl.	Heinecke & Co.	Harburg IV
29. 10. 30	Bertha S.	A. Hauschild	Waltersh. Hafen
27. 10. 30	Betty, S.	Klawitter & Kähler.	Maakenw. Hafen
25. 10. 30	Catharina Sgl.	C. E. Goltermann Succ.	Maakenw. Hafen
2. 11. 30	Centaur, Schlepper	Nordd. Lloyd.	Kuhwärderhafen
22. 10. 30	Chronik L.	Renck & Hessenmüller.	Harburg
1. 10. 30	Clara Sgl.	Arthur Ascher.	8
3. 11. 30	Claus Ehrlich, MSgl.	Hans Böse.	—
28. 10. 30	Contentia S.	A. Hauschild	Maakenw. Hafen
29. 10. 30	Diana MSgl.	Goltermann Succ.	Parkhafen
3. 11. 30	Ella MSgl.	Carsten Rehder.	Maakenw. Hafen
31. 10. 30	Emma S.	C. Rehder.	Fischmarkt
30. 10. 30	Emma Dirks S.	Renck & Hessenmüller.	Harburg
30. 10. 30	Emma Lucie S.	Johs. Thode.	Maakenw. Hafen
29. 10. 30	Erika S.	Goltermann Succ.	Maakenw. Hafen
2. 11. 30	Ernst Ottmann MSgl.	Schönfeld.	St. Pauli
30. 10. 30	Fiducia S.	Johs. Thode.	Reihertstieg
4. 11. 30	Fiducia MSgl.	Arthur Ascher.	Maakenw. Hafen
2. 11. 30	Frisia, L.	Phs. van Ommeren.	Parkhafen
30. 10. 30	Gideon S.	H. H. Wübbe.	Maakenw. Hafen
27. 10. 30	Gossel, S.	Johs. Thode.	Kohlthief
29. 10. 30	Greta S.	C. Rehder.	Maakenw. Hafen
30. 10. 30	Gretchen S.	A. Rehder.	Roskai
31. 10. 30	Gretchen MS.	A. Hauschild	Maakenw. Hafen
1. 10. 30	Grete MSgl.	C. E. Goltermann Succ.	Hansahafen
30. 10. 30	Hanna S.	Heinecke & Co.	Reihertstieg
27. 10. 30	Hans, S.	C. E. Goltermann Succ.	Maakenw. Hafen
2. 11. 30	Heidwig, ML.	Ippen-Linie.	Niederhafen
30. 10. 30	Helen, S.	Goltermann Succ.	Maakenw. Hafen
25. 10. 30	Helene Sgl.	Hans Böse.	Maakenw. Hafen
29. 10. 30	Helene S.	A. Hauschild	Maakenw. Hafen
3. 11. 30	Helena MSgl.	C. E. Goltermann Succ.	Maakenw. Hafen
1. 10. 30	Henny S.	Goltermann Succ.	Maakenw. Hafen
29. 10. 30	Henry, MS.	A. Hauschild.	Maakenw. Hafen
29. 10. 30	Hermann, MS.	A. Hauschild.	Harburg
1. 10. 30	Hilma S.	Arthur Ascher.	St. Pauli
30. 10. 30	Hertha MSgl.	C. E. Goltermann Succ.	Altona
30. 10. 30	Hilrich Sgl.	Johs. Thode.	Parkhafen
28. 10. 30	Hoffnung S.	Johs. Thode.	Maakenw. Hafen
2. 11. 30	Horizon MS.	H. H. Wübbe.	Maakenw. Hafen
2. 11. 30	Ida, MSgl.	A. Hauschild.	Kohlenhafen
30. 10. 30	Ise, S.	Johs. Thode.	Maakenw. Hafen
27. 10. 30	Imanah S.	H. H. Wübbe.	Kohlenhafen
27. 10. 30	Ingeborg, S.	Hans Böse.	Reihertstieg
1. 11. 30	Irma Rolf S.	A. Hauschild.	Kuhwärderhaf.
2. 11. 30	Johanna, MSgl.	Pekholtz.	Kuhwärderhafen
29. 10. 30	Jupiter, MS.	Renck & Hessenmüller.	Strandhafen
4. 11. 30	Käthe Dankers MSgl.	H. H. Wübbe Nachf.	Altona
2. 11. 30	Kosmos L.	Renck & Hessenmüller.	Harburg
2. 11. 30	Kristen, MSgl.	Heinecke & Co.	Reihertstieg
29. 10. 30	Luise S.	Heinecke & Co.	Maakenw. Hafen
3. 11. 30	Maja MSgl.	Carsten Rehder.	Sandthorkei
3. 11. 30	Margaretha MS.	Johs. Thode.	Kuhwärderhaf.
2. 11. 30	Margaretha, MSgl.	H. H. Wübbe Nachf.	—
3. 11. 30	Margina MSgl.	Arthur Ascher.	Maakenw. Hafen
30. 10. 30	Marichen, S.	Pekholtz.	Parkhafen
29. 10. 30	Mathilde Gning, S.	A. Ascher.	Maakenw. Hafen
29. 10. 30	Matti, MSgl.	C. E. Goltermann Succ.	Rheinschuppen
3. 11. 30	Megara, MTS.	E. Th. Lind.	Petroleumhafen
3. 11. 30	Meteor, MSgl.	A. Hauschild.	Bilthafen
24. 10. 30	Midgard IV L.	Midgard.	Roßhafen
2. 11. 30	Midgard V, L.	Midgard.	84
2. 11. 30	Midgard L.	Midgard.	—
29. 10. 30	Midgard Marie S.	A. Ascher.	Maakenw. Hafen
1. 10. 30	Mode L.	Bugsier.	Grenzkai
27. 10. 30	Nimrod S.	A. Hauschild.	Maakenw. Hafen
1. 11. 30	Noordster S.	H. H. Wübbe.	Kohlenhafen
29. 10. 30	Ora et labora S.	Johs. Thode.	Maakenw. Hafen
29. 10. 30	Pellworm, MS.	Hans Böse.	Kohlenhafen
29. 10. 30	Persia S.	Olsen & Dreife.	Reihertstieg
29. 10. 30	Perle L.	Reinhold.	Waltersh. Hafen
29. 10. 30	Rolf S.	A. Hauschild.	Parkhafen
28. 10. 30	Runa MSgl.	Olsen & Dreife.	Harburg alter H.
27. 10. 30	Shalk L.	Bugsier-Ges.	Grenzkai
1. 10. 30	Schwalbe II S.	Olsen & Dreife.	Harburg 7
30. 10. 30	Seedard S.	A. Hauschild.	Altona
28. 10. 30	Seerose S.	A. Hauschild.	Maakenw. Hafen
29. 10. 30	Shipper S.	Pekholtz.	Maakenw. Hafen
29. 10. 30	Sto. L.	Goltermann Succ.	Maakenw. Hafen
27. 10. 30	Taube, S.	C. E. Goltermann Succ.	Maakenw. Hafen
29. 10. 30	Tine Schröder S.	Goltermann Succ.	Kohlthief
30. 10. 30	Twid S.	H. H. Wübbe.	Maakenw. Hafen
3. 11. 30	Uranus MSgl.	C. E. Goltermann Succ.	Reihertstieg
2. 11. 30	Utrecht, Schlepper	Phs. van Ommeren.	Parkhafen
29. 10. 30	Werner S.	Renck & Hessenmüller.	Kuhwärderhaf.
29. 10. 30	Wohlfahrt, MS.	A. Hauschild.	Teufelsbrücke
30. 10. 30	Nr. 167 L. MS.	Nordd. Lloyd.	Travhafen
3. 11. 30	Nr. 78, L.	Nordd. Lloyd.	Kuhwärder Zoll
4. 11. 30	Nr. 79 L.	Nordd. Lloyd.	Travhafen
3. 11. 30	Nr. 164, L.	Nordd. Lloyd.	Kuhwärder Zoll
2. 11. 30	Nr. 92, L.	Nordd. Lloyd.	Kuhwärderhafen
2. 11. 30	Nr. 140, L.	Nordd. Lloyd.	—
2. 11. 30	Nr. 144, L.	Nordd. Lloyd.	Travhafen
2. 11. 30	Nr. 162, L.	Nordd. Lloyd.	—
2. 11. 30	Nr. 162, L.	Nordd. Lloyd.	—

Ausreise von der Elbe nach fremden Häfen

Neu eingetragene und solche Schiffe, an denen bei der letzten Veröffentlichung Änderungen vorgenommen sind, sind mit einem + bezeichnet, n. = nach, p. = passiert, v. = von, (Nachdruck verboten.)

Dampfer

Abana, Noack Brasilien v. Hbg. 21/10, +1/11 Teneriffe pass. Abbecker (dän.) Australien v. Hbg. 10/9, +3/11 in Melbourne Abessini, Nobmann Brasilien v. Hbg. 16/10, 28/10 Ouessant pass. Achala, Köhler Levante v. Hbg. 8/10, +3/11 in Izmir Adalia, Vöhring Mittelamerika v. Hbg. 11/10, 27/10 San Miguel p. Adolf Woermann, Förster Ostafrika v. Hbg. 18/10, +3/11 von Genua Albert Ballin, Wiehr New York v. Hbg. 30/10, +2/11 Bishop Rock p. Albion Star (engl.) Ostasien v. Hbg. 8/10, 27/10 Perim passiert Alfarrade (port.) Lissabon von Hamburg 26/10	Cap Polonia, Wilde La Plata v. Hbg. 30/10, +3/11 von Lissabon Capetown Maru (jap.) Ostasien v. Hbg. 6/9, 20/10 von Hongkong Carducci (ital.) Italien v. Hbg. 7/10, 19/10 Ouessant pass. Cartagena, Lunk Mittelmeer v. Hbg. 11/10, 21/10 von Rotterdam Cassell, Ebbelen Afrika v. Hbg. 18/10, +3/11 Kap Verde p. Castilla (chilen.) Valparaiso v. Hbg. 10/10, 14/10 Dungeness p. Chemnitz, Freese La Plata v. Hbg. 5/10, +3/11 in Magellanes Ciscar (engl.) Spanien von Hamburg 25/10 City of Cairo (engl.) Ostafrika v. Hbg. 4/10, 16/10 Madeira pass. City of Johannesburg (engl.) Ostasien v. Hbg. 28/8, +26/10 in Moji City of Karachi (engl.) Ostafrika + von Hamburg 1/11 City of Perth (engl.) Ostafrika v. Hbg. 11/10, 24/10 von London City of Poona (engl.) Ostasien v. Hbg. 20/9, +3/11 in Port Natal City of Rangoon (engl.) Ostafrika v. Hbg. 18/10, 25/10 von London City of Shanghai (engl.) Ostasien v. Hbg. 28/9, 21/10 Perim pass. Claus Rickmers, Harff Ostasien v. Hbg. 18/9, +2/11 in Hoilo Clio, Huss Ver. Staaten v. Hbg. 1/10, +1/11 in Talara Coblenz, Reher Ostasien v. Hbg. 4/9, 28/10 von Shanghai Congo (port.) Lissabon + von Hamburg 1/11 Costa Rica (holl.) Westindien v. Hbg. 11/10, 29/10 in Barbados Crynsen (holl.) Westindien v. Hbg. 23/10 in Amsterdam	Georgian (amer.) Jacksonville v. Hbg. 9/10, 15/10 Landsend p. Gernis, Bremer Levante + v. Hbg. 1/11, +2/11 in Bremen Gerrit, Ruppel Westafrika v. Hbg. 27/9, +3/11 v. Cape Palmas Girgenti, Hoffmann Mittelmeer + von Hamburg 31/10 Glamorganshire (engl.) Mauritius v. Hbg. 23/9, +29/10 von Kapstadt Gloucester Castle (engl.) Ostafrika v. Hbg. 22/10, +30/10 von London Goldfels, Focke See v. Hbg. 24/10, 25/10 in Bremen Goldoni (ital.) Italien von Hamburg 21/10 Gonzalo Velho (port.) Azoren von Hamburg 28/10 Grandon, Kuhlken Montreal von Hamburg 23/10 Grijpkerk (holl.) Ostafrika v. Hbg. 17/9, +3/11 v. Lour, Marques	Hada County (norw.) Kanada von Hamburg 19/10 Hamburg, Koch New York v. Hbg. 23/10, +1/11 in New York Hamlet (holl.) Batum v. Hbg. 10/10, 18/10 Gibraltar p. Hansen, Conlin Ver. Staaten v. Hbg. 12/10, 20/10 von Rouen Havenstein, Goebber Ostasien v. Hbg. 25/10, +1/11 von Rotterdam Heemskerk (holl.) Ostafrika v. Hbg. 1/10, 17/10 Dakar pass. Hektor (norw.) La Plata v. Hbg. 1/10, 14/10 v. Las Palmas Helder (holl.) Westafrika v. Hbg. 4/10, +1/11 in Freetown Henner, Schaulke Westafrika v. Hbg. 10/9, 29/10 v. Pointe Noire Henry Stanley (engl.) Westafrika v. Hbg. 23/10, +29/10 Dungeness p. Herakles, Vos Levante v. Hbg. 25/10, +2/11 Vlissingen pass. Hohenfels, Angers Ostasien v. Hbg. 20/9, +1/11 von Bombay Hohenstein, Gamm Santa Fe v. Hbg. 30/9, 30/10 in Montevideo Holstein, Buhr La Plata v. Hbg. 8/10, +3/11 von Bahia	Ilmar, Scharf Ver. Staaten v. Hbg. 15/10, 19/10 Bremerhav. p. Ingo, Moris Westafrika v. Hbg. 7/10, +3/11 v. Sao Thomé Ingram, Mey New Orleans v. Hbg. 13/9, +3/11 in New Orleans Jamalque (frz.) La Plata v. Hbg. 9/10, 20/10 von Lissabon Jason (holl.) See v. Hbg. 22/10, 23/10 in Amsterdam Java (schwed.) Ostasien v. Hbg. 15/10, +29/10 v. Port Said Jonathan C. Holt (engl.) Westafrika v. Hbg. 10/10, 10/10 von Axim Jonie Star (engl.) Ostasien v. Hbg. 30/8, 15/10 von Singapore	Karamoa (engl.) Australien v. Hbg. 4/10, +23/10 in Port Said Karnak, Pieper Wk. Südum. v. Hbg. 19/10, 22/10 Ouessant pass. Karpianger, Ostasien v. Hbg. 25/7, +29/10 in Galveston Kazembe (engl.) Ostasien von Hamburg 29/10 Kellerwald, Westk. S. A. v. Hbg. 9/10, 22/10 Azoren pass. Kleiderrecht (holl.) Rotterdam v. Hbg. 25/10, 27/10 in Rotterdam Kiliku Maru (jap.) New York von Hamburg 14/10 Kinderdijk (holl.) Rotterdam v. Hbg. 11/10, +1/11 in Rotterdam Koluku Maru (jap.) Ostasien v. Hbg. 11/10, +30/10 von Suez Koll (norw.) Cartagena von Hamburg 23/10 Kota Agoeng (holl.) Niederindien v. Hbg. 30/10, +2/11 in Rotterdam Kota Hwang (holl.) Niederindien v. Hbg. 1/10, 26/10 von Makalla Koudekerk (holl.) Bombay v. Hbg. 11/10, +29/10 von Alger Königsberg, Rickfels Westk. S. A. v. Hbg. 24/9, +31/10 v. Guayaquil Kurmark, Mahr Niederindien v. Hbg. 26/9, +1/11 in Padang	Lahn, Minssen Bremen + v. Hbg. 31/10, +1/11 in Bremen Lalandia (dän.) Kopenhagen v. Hbg. 13/10, +29/10 in Norrunda Las Palmas, Uhlenbruck Marokko v. Hbg. 28/10, +31/10 in Antwerpen Laurelwood (engl.) Ver. Staaten von Hamburg 24/10 Lauterfels, Jäger Indien v. Hbg. 29/9, 27/10 in Aden Liberty Gle (amer.) Jacksonville von Hamburg 29/10 Lichtenfels, Oltmann Indien v. Hbg. 30/10, +31/10 in Antwerpen Lindenfels, (dtsch.) Galveston von Hamburg 27/10 Lipari (frz.) La Plata v. Hbg. 29/9, +27/10 von Santos Lippe, Hirsch Ostasien + von Hamburg 2/11 Lita (norw.) Montreal von Hamburg 18/10 Livadia, Haensch Westafrika v. Hbg. 10/10, +2/11 von Dakar Livorno, Friedrichs Mittelmeer v. Hbg. 22/10, +28/10 v. Sunderland Lobito (port.) Portugal v. Hbg. 15/10, 19/10 v. Rotterdam Los Angeles, Hille Portugal (Or.) v. Hbg. 25/10, +1/11 Vlissingen p. Löbeck, Mössinger Bahia Blanca v. Hbg. 20/9, +31/10 in Santos Ludwigschafen, Henken Westk. S. A. v. Hbg. 10/9, 23/10 von Callao Luso (port.) La Plata v. Hbg. 1/10, +23/10 in Bahia	Mansland (holl.) Brasilien v. Hbg. 2/10, 23/10 St. Vincent p. Magdalena, Möller Westindien + v. Hbg. 1/11, +2/11 in Antwerpen Magdeburg, Wink Australien v. Hbg. 11/9, +3/11 in Sydney Magnerie (amer.) Jacksonville + von Hamburg 20/10 Mahia (engl.) Australien v. Hbg. 6/9, +18/10 in Fremantle Maid of Athens (engl.) Levante v. Hbg. 20/9, 22/10 in Salonik Maid of Crete (engl.) Levante v. Hbg. 14/10, 16/10 in Antwerpen Maid of Hydra (griech.) Schw. Meer von Hamburg 29/10 Main, Warnecke Australien v. Hbg. 25/10, +31/10 Vlissingen p. Malaga, Nielsen Mittelmeer v. Hbg. 18/10, +30/10 Barcelona Malakand (holl.) Kalkutta + von Hamburg 26/10 Malange (port.) Lissabon + von Hamburg 1/11 Marie Horn, Sari Westindien v. Hbg. 23/10, 27/10 von Antwerpen Mariefels, Siebold Kalkutta v. Hbg. 24/9, +2/11 in Zanzibar Margaretha (schwed.) Honolulu von Hamburg 16/10 Marmara, Lange Levante + v. Hbg. 31/10, +2/11 in Antwerpen Marsala, Niemann Mittelmeer v. Hbg. 22/10, +30/10 Gibraltar p. Matsumoto, Maru (jap.) Ostasien v. Hbg. 24/10, 29/10 in Yokohama Matsuyama Maru (jap.) Ostasien v. Hbg. 23/8, 29/10 in Yokohama Max Albrecht, Bütte- meyer Batum + von Hamburg 1/11 Meerkerk (holl.) Indien v. Hbg. 23/8, 28/10 in Madras Menor (engl.) Ostasien v. Hbg. 18/10, +27/10 Gibraltar p. Meonia (dän.) Kopenhagen v. Hbg. 28/10, +29/10 in Kopenhagen Mexico, Konow Levante v. Hbg. 28/10, 30/10 in Antwerpen Milos, Oser Levante v. Hbg. 24/9, +31/10 in Fiume Mimi Horn, Holst Columbien v. Hbg. 11/10, +30/10 in Trinidad Mosel, Wendland Ostasien v. Hbg. 17/10, +1/11 in Genua Muansa, Burdick Ostafrika v. Hbg. 10/10, 23/10 Las Palmas p. Muriel Waller Bremen v. Hbg. 23/10, 24/10 in Bremen	Nagara (schw.) Ostasien v. Hbg. 9/10, 27/10 v. Port Sudan Naumburg, Albrecht Ostafrika v. Hbg. 20/9, 17/10 in La Romana Naupia, Kuppel Levante v. Hbg. 14/10, +2/11 in Galatz Neckar, Götting Australien v. Hbg. 26/9, 21/10 Kapstadt pass. Neidenfels, Dager Persien v. Hbg. 2/10, +30/10 von Aden Neumark, Mizen Niederindien v. Hbg. 23/10, 30/10 Gibraltar p. Nica, Stark Levante v. Hbg. 29/10, +1/11 von Bremen Niederwald, Reher Bahia Blanca v. Hbg. 16/10, +31/10 von Funchal Nienburg, Peter Müller Bremen von Hamburg 18/10 Niger (holl.) Westafrika v. Hbg. 2/9, 16/9 v. Las Palmas Njassa, Herm Ostafrika v. Hbg. 23/9, +1/11 in Durban Nord-Friesland, Rimbreg Mexico + v. Hbg. 1/11, +3/11 in Antwerpen Nyholm (schwed.) Batum v. Hbg. 13/10, 17/10 Gibraltar p. Nijkerk (holl.) Ostafrika v. Hbg. 16/10, +29/10 Dakar pass.	Oakman (amer.) Galveston v. Hbg. 9/10, 15/10 in Antwerpen Oakwood (amer.) Ver. Staaten v. Hbg. 14/10, 22/10 in Rotterdam Oderland, Lange Levante v. Hbg. 24/10, +31/10 Ouessant p. Oldenburg, Hensen Ostasien v. Hbg. 11/9, +1/11 von Takao Oldenburg, Reemts Spanien v. Hbg. 18/10, +2/11 in Lissabon Ojarsen (schwed.) Konstanz v. Hbg. 8/10, 16/10 Gibraltar p. Orotava, Möller Kanar. Ins. v. Hbg. 24/10, +31/10 Finisterre p. Oudekerk (holl.) Ostasien v. Hbg. 19/9, +3/11 von Singapore	Pakeha (engl.) Australien + von Hamburg 4/11 Palatia, Lehmann Mexiko v. Hbg. 21/10, 26/10 Lizard pass. Panama (dän.) Vancouver v. Hbg. 27/9, 20/10 Panama-Kan. p. Panther, Sievers Kamerun v. Hbg. 11/10, 19/10 Kanar. Inseln p. Parana, Petersen Brasilien v. Hbg. 2/10, 29/10 in Bahia Pascoli (ital.) Italien von Hamburg 25/10 Patella (engl.) St. Kitts von Hamburg 19/10 Penelope, Wessels Talara + von Hamburg 1/11 Pero de Alenquer (port.) Azoren v. Hbg. 4/10, 25/10 v. Lissabon Petrares (ital.) Italien v. Hbg. 10/10, 23/10 von Vlissingen Phoenicia, Blume Kuba v. Hbg. 14/10, 20/10 Ouessant pass. Planet, Müller Westk. S. A. + von Hamburg 2/11 Poelau Laut (holl.) Niederindien v. Hbg. 15/10, +29/10 Gibraltar p. Poelau Tello (holl.) Niederindien v. Hbg. 18/9, 27/10 in Batavia Polydorus (holl.) Niederindien v. Hbg. 9/10, +3/11 Perim passiert Portland Maru (jap.) New York von Hamburg 28/10	Portland, Kijp Portland (Or.) v. Hbg. 15/10, 27/10 Fayal pass. Porto, Spieker Spanien v. Hbg. 21/10, +1/11 in St. Nazaire Port Sydney (engl.) Australien v. Hbg. 18/9, 8/10 Perim pass. Port Wellington (engl.) Australien v. Hbg. 14/10, 21/10 von London Presidente Gomez, Columbien Schramm v. Hbg. 25/10, 29/10 v. Antwerpen President Harding (amer.) New York von Hamburg 15/10	Rabenfels, Metz Indien v. Hbg. 30/9, 27/10 Perim passiert Rapol, Spieker Bremen v. Hbg. 17/10, +1/11 von Bremen Raul Soares (port.) Santos v. Hbg. 21/9, 21/10 in Rio de Janeiro Republie (amer.) New York v. Hbg. 22/10, 24/10 in Cohn Rhein (holl.) Westk. S. A. v. Hbg. 21/9, 28/10 in Puerto Montt Rheinland, Hesselmann Ostasien v. Hbg. 27/9, +2/11 v. Singapore Rhodope, v. Ehren Wk. Südum. v. Hbg. 23/10, +3/11 San Miguel p. Rijperkerk (holl.) Ostafrika v. Hbg. 9/10, +2/11 in Veracruz Rio Bravo, Christiansen. Mexico v. Hbg. 9/10, +28/10 Albaco passiert Riol, Braue New Orleans + von Hamburg 1/11 Riouw (holl.) Ndl. Indien v. Hbg. 20/10, 21/10 in Amsterdam Roland, Kuppel Kuba v. Hbg. 4/10, +31/10 in Havana Ronde (holl.) Ostasien v. Hbg. 17/10, +31/10 Gibraltar p. Rossum (holl.) Westafrika v. Hbg. 27/9, 25/10 v. Las Palmas Rottenfels, Heckel Indien v. Hbg. 15/10, +2/11 von Suez Royal Star (engl.) See v. Hbg. 28/10, 30/10 von Hamburg Ruy Barbosa (bras.) Santos v. Hbg. 5/10, +18/10 von Havre Rynland (holl.) La Plata v. Hbg. 24/10, 26/10 in Amsterdam	Saffi, Hofer Marokko v. Hbg. 20/10, +1/11 Finisterre p. Santarem (port.) Santos v. Hbg. 14/10, +25/10 Lundy Isl. p. Schlekerk (holl.) Kalkutta v. Hbg. 9/10, +29/10 von Genua Schiffbeek, Wienecke Westindien v. Hbg. 20/9, 17/10 in La Romana Schlesien, Grube Ostasien v. Hbg. 4/10, +30/10 von Djibouti Schürbek, Köhnke Ver. Staaten v. Hbg. 25/9, 25/10 in Hampton Roads Shropshire (engl.) Rangoon v. Hbg. 17/9, +21/10 Perim passiert Schwabens, Vagt Kalifornien v. Hbg. 4/10, 28/10 v. Cristobal Seattle, Schöning Portland (Or.) v. Hbg. 24/9, +1/11 v. San Francisco Seattle Spirit (amer.) Boston v. Hbg. 7/10, 14/10 Lizard pass. Sebu, Schrader Marokko v. Hbg. 15/10, +1/11 in Casablanca Seostriis, Peisker La Plata v. Hbg. 21/10, 25/10 in Antwerpen Sevilla, Schloepke Marokko + v. Hbg. 31/10, +2/11 in Antwerpen Siam (dän.) Vancouver v. Hbg. 10/10, 22/10 Azoren pass. Sierra Morena, Nauer La Plata v. Hbg. 31/10, +1/11 in Bremerhaven Sierra Ventana, Baljeur La Plata v. Hbg. 10/10, +2/11 von Santos Si Kiang (frz.) Ostasien von Hamburg 23/10 Simla (norw.) Indien von Hamburg 30/10 Simon Bolivar (holl.) Westindien v. Hbg. 25/10, +1/11 von Dover Siracusa, Spormann Mittelmeer v. Hbg. 9/10, +29/10 in Genua Skagerrak, Duns St. Rose von Hamburg 30/10 Soneck, Ramien Portugal + von Hamburg 1/11 Sonnenfels, Kückens Rangoon v. Hbg. 25/10, +1/11 Ouessant p. Sophie Rickmers, Hülse- busch Ostasien v. Hbg. 18/10, +1/11 in Port Said Spreewald, Busch Westk. S. A. v. Hbg. 30/10, +3/11 Vlissingen p. Springfontein (holl.) Ostafrika v. Hbg. 25/10, +30/10 Dungeness p. Stad Haarlem (holl.) La Plata v. Hbg. 10/10, 12/10 Bevezier pass. Stahleek, Rencken Sevilla v. Hbg. 25/10, +2/11 von Oporto Stolzenfels, Frisius Indien v. Hbg. 15/9, 26/10 in Colombo St. Louis, Niss New York v. Hbg. 27/9, +1/11 in New York St. Michel (fr.) Afrika v. Hbg. 27/9, 9/10 in Boulogne Stettin, Bug Levante v. Hbg. 22/10, +1/11 Vlissingen p. Streekerk (holl.) Rotterdam v. Hbg. 22/10, 23/10 in Rotterdam Sturmfels, Hagensen Indien v. Hbg. 18/10, +1/11 Gibraltar pass. Sumatra (schwed.) Indien v. Hbg. 18/10, 20/10 in Antwerpen Syra, Braun Levante v. Hbg. 4/10, 30/10 in Mersina Tajima Maru (jap.) Ostasien v. Hbg. 21/9, +30/10 in Singapore Tancred (norw.) Australien v. Hbg. 3/9, 6/10 von Port Natal	Tanganika, Zelle Afrika v. Hbg. 28/10, +3/11 v. Southampton Tanger, Wiechert Danzig v. Hbg. 27/10, 30/10 in Danzig Tanganika (dtsch.) Ostafrika v. Hbg. 28/10, +2/11 Vlissingen p. Taronga (norw.) Australien v. Hbg. 15/10, 19/10 v. Vlissingen Telamon (holl.) Curacao v. Hbg. 25/10, +31/10 v. Amsterdam Tenerife (norw.) Australien + v. Hbg. 1/11, +2/11 in Rotterdam Templar (norw.) Australien v. Hbg. 23/9, 6/10 von Dakar Tenerife (norw.) Indien v. Hbg. 4/10, 28/10 Perim passiert Texel (holl.) Bombay v. Hbg. 20/9, 28/10 in Bombay Theusus (engl.) Ostasien v. Hbg. 18/9, 22/10 v. Singapore Thomas Holt (engl.) Westafrika + von Hamburg 1/11 Tiberius (holl.) Westindien v. Hbg. 9/10, 25/10 Fayal passiert Titus (holl.) Westindien + v. Hbg. 1/11, +3/11 in Amsterdam Trajanus (holl.) Guatemala v. Hbg. 27/9, +27/10 v. Kingston (Ja.) Trapani, Schlutes Mittelmeer v. Hbg. 21/10, 25/10 v. d. Tyne Trautentfels, Gordes Bremen + v. Hbg. 1/11, +2/11 in Bremen Trave, tom Dieck Ostasien v. Hbg. 7/9, +2/11 von Hongkong Treuenfels, Hasenheier Bremen + v. Hbg. 31/10, +1/11 in Bremen Trianon (norw.) Ostasien v. Hbg. 4/9, +28/10 von Kobe Trier, Jachens Ostasien v. Hbg. 29/10, +1/11 v. Rotterdam Troja, Renzhausen Levante v. Hbg. 9/10, +1/11 in Alexandria Tudor (norw.) Ostasien + von Hamburg 2/11 Tungsha (norw.) Ostasien v. Hbg. 4/10, 21/10 in Port Said	Ulm (dtsch.) New Orleans v. Hbg. 23/10 Fayal passiert Umvoll (engl.) Ostafrika v. Hbg. 4/10, 19/10 von Dakar Usaramo, Siebel Ostafrika v. Hbg. 7/10, +3/11 v. Walvischbay Villa Franca (port.) Azoren v. Hbg. 15/10, 24/10 in Oporto Vogesen, Meyne Tampa von Hamburg 25/10 Vogtland, Christiansen. Ostasien v. Hbg. 9/10, +31/10 von Suez Vogtland, Reuter New Orleans von Hamburg 12/10 Volos, Pletsch Levante v. Hbg. 11/10, 29/10 Gibraltar p.	Wachtels, Kückens Indien v. Hbg. 4/10, +2/11 von Colombo Waganda, Burmester Ostafrika v. Hbg. 10/9, +1/11 v. Lor. Marques Wagogo, Breckwoldt Westafrika v. Hbg. 30/10, +1/11 v. Bremen Wahbe, Niederhacht Westafrika + v. Hbg. 1/11, +3/11 in Rotterdam Wameru, Strisow Westafrika v. Hbg. 18/10, +3/11 von Freetown Wasenwald, Krieger Ver. Staaten v. Hbg. 25/10, +2/11 Bishop Rock p. Waterland (holl.) Südamerika + v. Hbg. 1/11, +3/11 in Amsterdam Wattusi, Becker Ostafrika v. Hbg. 27/9, +2/11 v. Dar es Salaam Werra, Böhm La Plata v. Hbg. 17/10, 27/10 v. Lissabon Weser, Mahmann Bremen v. Hbg. 29/10, 30/10 in Bremen West Kyska (amer.) Pensacola von Hamburg 29/10 Westmoreland (amer.) Ver. Staaten von Hamburg 28/10 West Taceok (amer.) Houston v. Hbg. 1/10, 4/10 Landsend pass. West Zeda (amer.) Pensacola v. Hbg. 26/9, +1/11 in Mobile Westpool (amer.) Ver. Staaten von Hamburg 21/10 Wittell, Siebe Ver. Staaten v. Hbg. 27/9, 19/10 von Colon Wiltram, Wieting Bremen v. Hbg. 29/10, 30/10 in Bremen Wolfram, Kutzer Aarhus v. Hbg. 24/10, 31/10 in Bremen	Ystroom (holl.) Westafrika v. Hbg. 20/9, 27/10 von Duala Zaanland (holl.) La Plata v. Hbg. 30/10, +31/10 Dungeness p. Zulla, Arnold Westindien von Hamburg 18/10
---	---	---	---	--	--	---	---	--	---	--	--	--	---	--	---	---	---

Heimreise von fremden Häfen nach der Elbe

Die voraussichtlichen Ankunftsdaten der Schiffe in Hamburg sind ohne Verbindlichkeit.

Dampfer

Aachen, Schulz Westk. S. A. 21/10 von Valparaiso Makler: Nordd. Lloyd	Alekhia (holl.) La Plata +2/11 in Rotterdam Makler: Axel Dahlström & Co.	Alkmaar (holl.) Niederindien +29/10 von Padang Makler: Meyer & Co's Schiff-Ges.	Alkmark (holl.) Australien 11/10 in Rotterdam Makler: H. C. Röve	Alphacca (holl.) La Plata +30/10 von Buenos Aires Makler: Axel Dahlström & Co.	Altmark, Mühlmann Schw. Meer 22/10 von Nikolajew Makler: Deruta	Altona, Roze Ostasien +31/10 von Bombay Makler: Hamburg-Amerika Linie	Alu Mendi (span.) Australien 26/9 von Rosario Makler: Gustav Rohlsen	Aludra (holl.) La Plata +29/10 von Buenos Aires Makler: Axel Dahlström & Co.	Amarante (port.) La Plata 6/10 von Buenos Aires Makler: Siebert & Co.	Amasis, Mühlmann Westk. S. A. +2/11 von Cristobal Makler: Hbg.-Amerika Linie	Amazon Maru (jap.) Ostasien 28/10 in London Makler: Knöhr & Burchard Nd.	Ameland (holl.) Australien 29/10 Kap Leeuwin passiert Makler: H. C. Röve	Ameria (amer.) New York +29/10 von New York Makler: United States Lines	Amerika (dän.) Seattle +28/10 Panama-Kanal passiert Makler: R. Ludolphs	Amiral Villaret de Joyeuse (franz.) Westafrika 25/10 von Dakar Makler: Cle. Com. Maritime
---	--	---	--	--	---	---	--	--	---	--	--	--	---	---	--

Amur Maru (Jap.)... Ostasien 26/10 von Osaka Makler: Knöhr & Burchard Nf.	Deutschland, Pörs... Levante 31/10 in Antwerpen, in Hbg. 6/11 Makler: Dtsch. Seefr. Kontor	Henry Horn, Rör... Wilmington 29/10 von Houston Makler: Knöhr & Burchard Nf.	Monterland (holl.)... La Plata +1/11 in Amsterdam Makler: Rettmeyer & Hesenmüller	Rio Panuco, Jochimsen, Golf v. Mexico 29/10 Miami passiert Makler: Theod. & F. Eimbecke	Tourelong (norw.)... Kalkutta 11/10 in Kalkutta Makler: Theod. & F. Eimbecke
Annam (dän.)... Brl. Columb. +28/10 in San Francisco Makler: R. Ludolphs	Drachenfels, Linnhoff... Indien +1/11 von Negapatam Makler: Hansa Linie	Hindenburg, Finck... Ostasien 26/10 in Archangel Makler: Rickmers Linie	Morea (dtsch.)... Adria 25/10 in Susak Makler: Dtsch. Seefrachten-Kontor	Rietfontein (holl.)... Ostafrika 29/10 von Dar es Salaam Makler: Phs. van Ommeren	Touraine (norw.)... Australien 21/10 von Sydney Makler: Aug. Bolten
Anhalt, Klase... Ostasien 21/10 v. Port Said, in Hbg. 9/11 Makler: Nordd. Lloyd	Drechterland (holl.)... La Plata +31/10 Las Palmas passiert Makler: Rettmeyer & Hesenmüller	Hoogerkerk (holl.)... Kalkutta 23/10 v. Colombo, in Hbg. 1/12 Makler: Phs. van Ommeren	Münsterland, Dost... Ostasien 22/10 von Mirie Makler: Hamburg-Amerika Linie	Rolandseck, Oltmann... Spanien +31/10 von Setubal Makler: Theod. & F. Eimbecke	Toyohashi Maru (Jap.)... Ostasien 14/10 v. Port Said, in Hbg. 10/11 Makler: Phs. van Ommeren
Arantz Mend... La Plata 18/10 in Rotterdam Makler: Gustav Konnen	Dunluce Castle (engl.)... Ostafrika 22/10 von Kapstadt Makler: Suhr & Classen	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Nanking (schwed.)... Ostasien +28/10 von Hongkong Makler: R. Ludolphs	Rott (holl.)... Niederl. Indien +1/11 in Marseille Makler: H. W. Pott & Körner	Trifon (norw.)... Australien 19/10 in Adelaide Makler: Aug. Bolten
Ardr (ital.)... Batou Rouge 17/10 von Batou Rouge Makler: Waried Tanksch. Rhed.	Ehrenfels, Baake... Indien +31/10 von Malta, in Hbg. 19/11 Makler: Hansa Linie	Induna (engl.)... New Orleans 18/10 v. Mobile, in Hbg. 17/11 Makler: Carl Wohlenberg G. m. b. H.	Neptun, Brckmann... Pensacola 16/10 Thames Haven passiert Makler: Phs. van Ommeren	Rugia, Brock... Westindien 23/10 von Curacao Makler: Hamburg-Amerika Linie	Trifon (holl.)... Westindien 27/10 in Guatemala Makler: Axel Dahlström & Co.
Argentina, Blaschke... Schw. Meer 11/10 in Novorossisk Makler: Derutra	Elfen, Sieverts... Schw. Meer +3/11 Gibraltar passiert Makler: Derutra	Irma Schindler (dtsch.)... Texas 16/10 von Beaumont Makler: Jul. Schindler A.-G.	Neuenfels, Strycker... Indien +1/11 von Colombo, in Hbg. 6/12 Makler: Hansa-Linie	Ruhr, Kunstmann... Wk. Süd. Am. +3/11 von Cristobal Makler: Hamburg-Amerika Linie	Taurua Maru (Jap.)... Ostasien 3/10 von Dairen Makler: Phs. van Ommeren
Artemisia, Kaiser... Mittelmeer +1/11 von Portland Makler: Hamburg-Amerika Linie	Elsa Mensel (dtsch.)... Ver. Staaten +31/10 von Boston Makler: Menzies Reederei A.-G.	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Nias (holl.)... Ostafrika 26/10 in Port Natal Makler: Phs. van Ommeren	Saarbrücken, Meyer... Ostasien 30/10 v. Belawan, in Hbg. 5/12 Makler: Nordd. Lloyd	Tubingen, Matzen... Ostafrika 26/10 v. Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Dtsch. Afr. L.
Atrous (engl.)... Ndl. Indien +2/11 Gibraltar passiert Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Enteros, Schneekloth... Brasilien +1/11 von Montevideo Makler: Hamburg-Süd. Am. D. G.	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Nieuwerkerk (holl.)... Ostafrika +1/11 in Dunkirchen, in Hbg. 11/11 Makler: Phs. van Ommeren	Sachsenwald (dtsch.)... Schw. Meer +2/11 Gibraltar passiert Makler: Derutra	Tydenus (engl.)... Niederl. Indien +24/10 von Batavia Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.
Attika, Schurwitz... Brasilien +1/11 von Funchal, in Hbg. 10/11 Makler: Nordd. Lloyd	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Nordatlant, Stiegler... New York 10/9 von New Orleans Makler: Atlantic Tank-Rhederei	Salland (holl.)... La Plata 19/10 in Montevideo Makler: Rettmeyer & Hesenmüller	Ubena, Jantzen... Ostafrika +2/11 von Port Said Makler: Dtsch. Afrika L.
August Thyssen (dtsch.)... Maranhao +1/11 von Kingston Makler: Seecederer Frigga	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Nord Schleswig, Hansen... Golf v. Mexico 27/10 von Corpus Christi Makler: Theod. & F. Eimbecke	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Ugo Bassi (ital.)... Adria 21/10 von Triest Makler: Griffiths, Tate & Co.
Autolyus (engl.)... Ostasien +31/10 v. Belawan, in Hbg. 5/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Nordmark, Schütt... Niederl. Indien 29/10 von Colombo Makler: Hbg.-Amerika Linie	Santa Fe, Fransen... Südamerika 24/10 v. Cristobal, in Hbg. 12/11 Makler: Hamburg-Amerika Linie	Uruguay (dtsch.)... Schw. Meer 30/10 von Valparaiso Makler: Derutra
Automedon (engl.)... Ostasien +30/10 in London, in Hbg. 6/11 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Nürnberg, Schindler... La Plata +31/10 in Rotterdam, in Hbg. 5/11 Makler: Nordd. Lloyd	Santa Theresa, Rückeben... La Plata +31/10 v. Buenos Aires, in Hbg. Anf. Dez. Makler: Hamburg-Süd. Am. D. G.	Urundi, Grewe... Westafrika 24/10 von Kapstadt Makler: Dtsch. Afrika L.
Ayuraoa (bras.)... Santos 7/10 von Bahia Makler: D. Fuhrmann	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Nyanza (engl.)... Galveston 15/10 v. Galveston, in Hbg. 10/11 Makler: Carl Wohlenberg G. m. b. H.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Usambara, Michelsen... Südafrika +1/11 von Las Palmas, in Hbg. 12/11 Makler: Dtsch. Afrika L.
Bampton Castle (engl.)... Mauritius +29/10 von Mauritius Makler: Suhr & Classen	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Oakland, Ziegenmeyer... Brit. Columbia +1/11 v. San Francisco, in Hbg. 2/12 Makler: Hamburg-Amerika Linie	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Valencia (dtsch.)... Mittelmeer +30/10 von Palermo Makler: Rob. M. Sloman Jr.
Barmbeck, Göt... Ver. Staaten 9/10 in Novorossisk Makler: Knöhr & Burchard Nf.	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Oakwood (amer.)... Tampa 19/10 von New Orleans Makler: Dtsch. Amer. Sh. Co.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Vancouver, Carstens... Brit. Columbia 27/10 in Everett, in Hbg. 13/12 Makler: Hamburg-Amerika Linie
Bassa (engl.)... Westafrika +29/10 von Takoradi Makler: Elder Dempster & Co.	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Ohio Maru (Jap.)... New York 26/10 von New York Makler: Carl Wohlenberg G. m. b. H.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Vaterland, Frank... Levante +2/11 von Oran, in Hbg. 13/11 Makler: Dtsch. Seefrachten-Kontor
Belle Isle (frz.)... La Plata 22/10 von Bahia Makler: Cie Comm. Maritime	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Venezuela (holl.)... Westindien +29/10 von Barbados Makler: Axel Dahlström & Co.
Berengar, Oelrich... La Plata 29/9 in Buenos Aires Makler: Nordd. Lloyd	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Vigo, Recknagel... La Plata +3/11 von Buenos Aires Makler: Hamburg-Süd. Am. D. G.
Birkenfels, Voß... Indien +31/10 in Hull, in Hbg. 9/11 Makler: Hansa-Linie	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Villagarcia, Block... Schw. Meer 13/10 in Novorossisk Makler: Derutra
Blaskaya, Eilers... San Pedro 15/10 Colon passiert Makler: Atlantic Tank-Rhederei	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Wadal, Eiben... Westafrika +1/11 von Duala Makler: Deutsch-Afrika Linien
Boringia (dän.)... Siam +30/10 Perim passiert Makler: R. Ludolphs	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Wakama, Löhndorff... Westafrika +31/10 von Kapaad Makler: Dtsch. Afr. Linie
Boskoop (holl.)... Wk. Süd. Am. +1/11 von Cristobal Makler: Axel Dahlström & Co.	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Waldrant Horn, Leber... Westindien 26/10 von Puerto Plata Makler: Knöhr & Burchard Nf.
Breda (holl.)... Ostafrika 27/10 in Beira Makler: Phs. van Ommeren	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Wangon, Colmorgen... Ostafrika +2/11 von Kapaad Makler: Dtsch. Afr. Linie
Brielle (holl.)... Westk. S.-A. 24/10 in Tocopilla Makler: Axel Dahlström & Co.	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Warega, Heilmann... Westafrika +1/11 von Monrovia Makler: Dtsch. Afrika L.
Calebas (engl.)... Ostasien 28/10 v. Colombo, in Hbg. 29/11 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Wartenfels, Kücken... Indien +1/11 von Leith, in Hbg. 6/11 Makler: Hansa-Linie
Callopo, Mertens... Texas +31/10 in Mahmo Makler: Waried Tanksch. Rhed.	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Wandshel (dtsch.)... Westindien +29/10 von New Orleans Makler: Knöhr & Burchard Nf.
Cano (engl.)... Spanien +23/10 von Ferrol Makler: Suhr & Classen	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Weidenfels, Köhler... Indien +3/11 von Antwerpen, in Hbg. 5/11 Makler: Hansa-Linie
Cap Arcena, Blauert... La Plata +1/11 v. Rio de Jan., in Hbg. 14/11 Makler: Hamburg-Süd. Am. D. G.	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Weissenfels, Gruber... Madagaskar +25/10 in Wagnau Makler: Cie. Com. Maritime
Carl Legien, Vlerow... Wk. Süd. Am. 29/10 von Cristobal Makler: Hamburg-Amerika Linie	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Werdenfels, Salge... Indien +31/10 von Marseille, in Hbg. 19/11 Makler: Hansa-Linie
Castelar (engl.)... Spanien 14/10 von Sete Makler: Suhr & Classen	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Westfalen, v. Nethen... Ver. Staaten +31/10 von Norfolk, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd
Catania, Voß... Mittelmeer +30/10 in Alicante Makler: Rob. M. Sloman Jr.	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	West Harcourt (amer.)... Ver. Staaten 14/10 in Baltimore Makler: Dtsch.-Amer. Shipp. Co.
Cavalla, Röhr... Levante +1/11 von Calamata Makler: Dtsch. Seefr. Kontor	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	West Hika (amer.)... Mobile 16/10 von Pensacola Makler: Dtsch.-Amer. Shipp. Co.
Ceres (holl.)... Westindien +31/10 in Greenock Makler: Axel Dahlström & Co.	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	West Maximus (amer.)... Mobile +31/10 von Mobile Makler: Dtsch.-Amer. Shipp. Co.
Ceuta, Janßen... Spanien 29/9 in Rio Benito Makler: Oscar Ott	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Wildenfels, van Elde... Karach. +31/10 in Mormugao Makler: Hansa-Linie
Ceylan (frz.)... La Plata +30/10 in Santos Makler: Cie. Com. Maritime	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Wido, Reese... Westk. S. A. 28/10 St. Thomas passiert Makler: Nordd. Lloyd
Chateauroux (frz.)... Westafrika 19/10 von Dakar Makler: Worms & Cie.	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Wihbert, Gustav... Westafrika +1/11 von Grand Popo, in Hbg. 17/11 Makler: Deutsch-Afrika Linien
Chios, Harder... Levante +3/11 in Patras Makler: Dtsch. Seefr. Kontor	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Wildwood (amer.)... Jacksonville 16/10 von Jacksonville Makler: Dtsch. Amer. Sh. Co.
City of Athens (engl.)... Ostasien 28/10 Gibraltar p., in Hbg. 10/11 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Wilh. A. Riedemann... Texas 17/10 von New Orleans, in Hbg. 6/11 Makler: Waried Tanksch. Rhederei
City of Hereford (engl.)... Ostasien +21/10 von Tsingtau, in Hbg. 28/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	William Wilberforce (engl.)... Westafrika +27/10 von Grand Bassam Makler: Elder Dempster & Co.
City of Mandalay (engl.)... Ostasien 24/10 v. Cebu, in Hbg. 12/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Wolfsburg, Schulte... Persien 18/10 in Basrah Makler: Hansa-Linie
City of Mobile (engl.)... Ostasien +1/11 Perim passiert, in Hbg. 28/11 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Wirttemberg, Harder... La Plata +1/11 Kap Verde passiert Makler: Hamburg-Amerika Linie
Cleveland, Hencke... New York +3/11 von Cebu Makler: Hamburg-Amerika Linie	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Yalta (dtsch.)... Schw. Meer 29/10 von Bona, in Hbg. 11/11 Makler: Dtsch. Seefr. Kontor
Coldwater (amer.)... Savannah 25/10 in Savannah Makler: Carl Wohlenberg G. m. b. H.	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Yoma (engl.)... Indien 23/10 Perim passiert Makler: Rob. M. Sloman Jr.
Consul Horn, Budie... Wilmington 26/10 in Aalborg Makler: Knöhr & Burchard Nf.	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Yselkerk (holl.)... Indien 29/10 Perim passiert, in Hbg. 5/12 Makler: Phs. van Ommeren
Cuba, Christiansen... La Plata 26/10 von Rosario Makler: Hamburg-Amerika Linie	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	Zosma (holl.)... Ostasien 29/10 v. Shanghai, in Hbg. 21/11 Makler: H. W. Pott & Körner
Dahomey (frz.)... Westafrika 22/10 von Dakar Makler: Cie. Comm. Maritime	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	
Daru (engl.)... Westafrika +31/10 von Las Palmas Makler: Elder Dempster & Co.	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	
Davenport (amer.)... Houston 1/10 von Houston Makler: Dtsch.-Amer. Shipp. Co.	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	
Delhi (schwed.)... Ostasien 25/10 von Manila Makler: R. Ludolphs	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostasien 28/10 in Shanghai, in Hbg. 18/12 Makler: Meyer & Co.'s Schiff. Ges.	Sarland, Helfer... Ostasien +4/11 von Singapore Makler: Hamburg-Amerika Linie	
Derfflinger, Lehr... Ostasien +2/11 in Rotterdam, in Hbg. 5/11 Makler: Nordd. Lloyd	Erturt, Seeger... Mittel-Am. +31/10 Bermudas passiert Makler: Nordd. Lloyd	Isar, Thele... Ostasien +1/11 von Port Said, in Hbg. 17/11 Makler: Nordd. Lloyd	Orestes (engl.)... Ostas		